

**Informationen für StudienanfängerInnen im  
BA-Geschichtswissenschaft**

# **Erstsemester-Reader der Abteilung Geschichtswissenschaft**

1. Lageplan Universitätshauptgebäude .....	4
2. Lageplan Universitätsgelände .....	7
3. Fachschaft und Uni-Leben .....	8
1. Fachschaft und Hochschulpolitik .....	8
2. Das Ersti-Hilfe ABC .....	13
4. Infos für Euer Studium an der Uni Bielefeld .....	19
1. Die Studienberatung/ Ansprechpartner: .....	19
2. Musterstundenplan: Studienverlauf des BA Geschichtswissenschaft in Kern- und Nebenfach.....	20
3. Prüfungsamt.....	21
4. Studierendenausweis, Service-Card und die Anmeldung im Hochschulrechenzentrum .	22
5. Die Bibliothek .....	24
6. Computerraum und Stud.IP .....	30
7. Geschichte und Internet – nützliche Portale für Geschichtsstudenten .....	40
8. International Office.....	42
9. Möglichkeiten zur Kompetenzerweiterung an der Uni .....	48
5. Leben in einer Stadt, die es doch gibt! .....	50
1. Discos und Clubs .....	51
2. Bielefelder Kneipenleben.....	54
3. UniKino CampusFilm .....	56
6. Anhang.....	57
- Modulhandbuch	
- Fächerspezifische Bestimmungen für das Fach Geschichtswissenschaft	
- Anlage zu den Fächerspezifischen Bestimmungen des Fachs Geschichtswissenschaft	

Bielefeld, im März 2011

Liebe Erstsemesterinnen, liebe Erstsemester!

Herzlich willkommen an der Universität Bielefeld, die Zweifels ohne nicht wie eine architektonische Meisterleistung wirkt, aber zahlreiche Vorzüge bietet, die Ihr nach Eurer ersten Eingewöhnung sicher genauso schätzen werdet, wie wir.

Um Euch die Eingewöhnung zu erleichtern und eine erste Orientierung zu ermöglichen, geben wir Euch diesen Reader an die Hand. Darin findet Ihr nicht nur allgemeine Informationen für Euer Studium, sondern auch erste Tipps für ein gelungenes Dasein in dieser mitunter verregneten Stadt. Die folgenden Seiten können Euch dabei helfen, das scheinbar heillose Chaos aus Räumen, Vorlesungen und Partys zu meistern. Zudem sollen sie Euch schnell über wesentliche Aspekte dieser Stadt und ihrer Universität informieren, wie z.B.:

- Wen frage ich bei Problemen mit meinem Stundenplan?
- Wer hilft mir, wenn ich mich im Universitätschaos nicht zurechtfinde?
- In welcher Kneipe treffe ich mich am besten mit neuen Kommilitonen und wo gehe ich besser nicht hin?
- Wie kann ich das Internet sinnvoll für mein Studienfach nutzen?
- Wie kann ich mit einer Karte gleichzeitig mein Mittagessen, den Kaffee danach und vor allem die zahllosen Kopien bezahlen, die ich während meines Studiums so brauche?

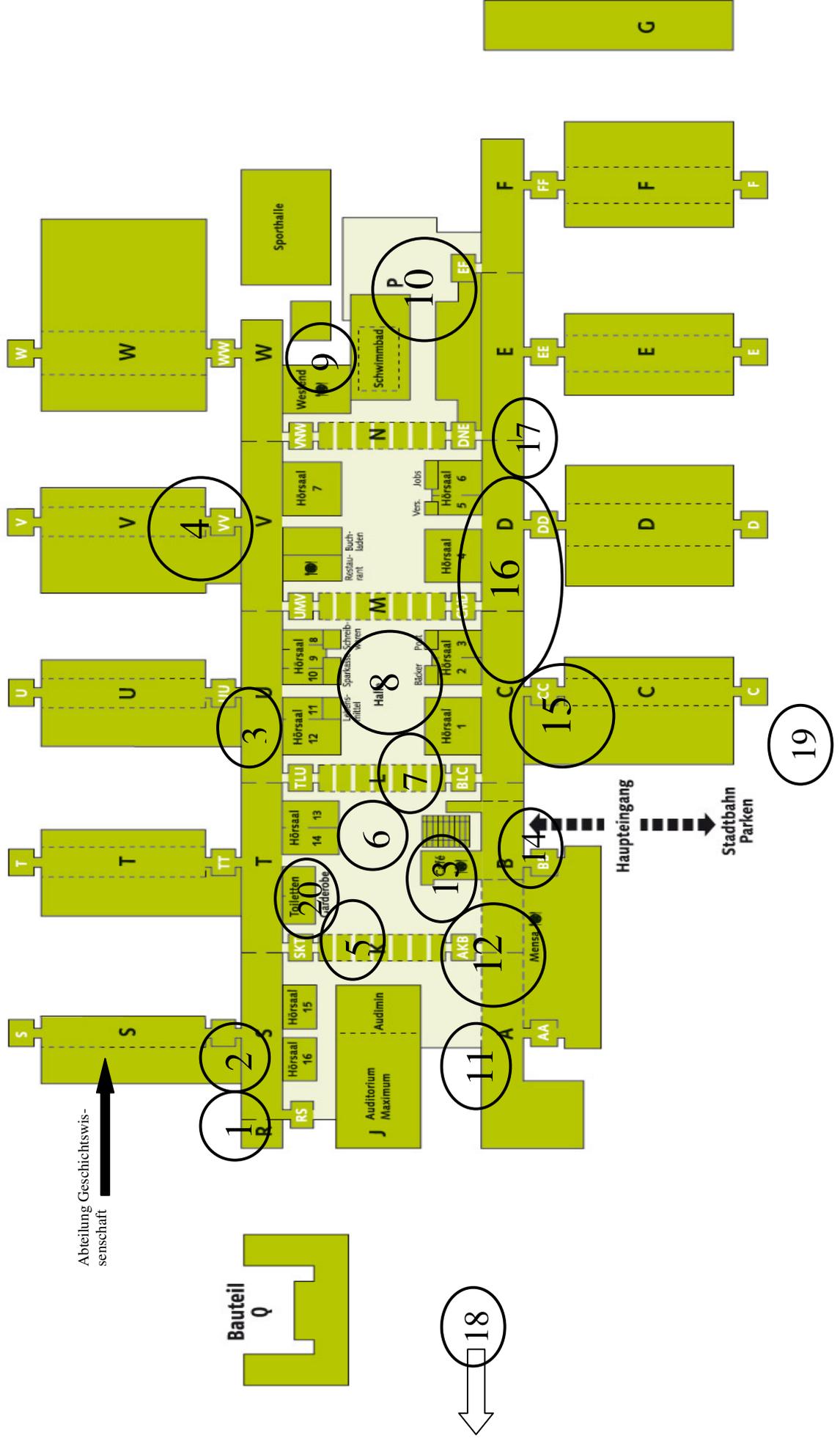
Wir hoffen, dass es uns gelungen ist, Euch eine Menge hilfreicher Tipps zusammenzustellen, mit denen Ihr Euch schneller zurechtfindet und vor allem zufrieden und möglichst unbeschadet durch Euer Studium kommt.

Wenn doch noch Fragen offen bleiben, könnt Ihr Euch jederzeit an die Fachschaft auf dem S3-Flur wenden. Dort findet Ihr lauter nette Geschichtsstudenten, die sich nicht nur über jedes neue Gesicht und engagierte neue Mitstreiter freuen, sondern Euch auch bei allen Problemen im Studium mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Wir wünschen Euch einen gelungenen Start ins Studium an der Uni Bielefeld!

**Euer Koordinator Geschichtswissenschaft und Schule und Eure Fachschaft Geschichte**

# 1. Lageplan Universitätshauptgebäude



## **LEGENDE**

### **1. Der "R-Zahn"**

- Dekanat: R3-147
- Computerraum: R4-150
- Zentrale Studienberatung: R5-151/157
- Psychologische Beratung: Bereich R5

### **2. Der "S-Zahn"/ Abteilung Geschichtswissenschaft**

- Geschichtsbibliothek: Bereiche R0 und R1 (*Eingang*)
- Geschichte als Beruf: S2-229/231/238
- Fachschaft Geschichte: S3-104
- Studentische Studienberatung: S3-104
- Fachschaftscafé: S3-109
- Prüfungsamt Bachelor /Master: S3-105 (Buchstaben A-M), S3-108 (Buchstaben N-Z)  
(Sprechzeiten Di.-Do.: 9-11.30 Uhr und Di.: 13-14.30 Uhr)

### **3. Lost and Found**

- Fundbüro: U0-105 (Öffnungszeiten: Mo-Fr.: 10.30-12.00 Uhr)

### **4.**

- Hochschulrechenzentrum: V0

### **5. Schreib-, Bewerbungstraining und Karriereberatung**

- Schreiblabor: K5-104/106
- Career Service: K5-100/101/105/107

### **6. Haupthalle**

- Info-Bildschirme (aktuelle Veranstaltungs- und Raumänderungen, Kulturangebote uvm.)

### **7. Der "L-Zahn"**

- Zentrum für Lehrerbildung: L5

### **8. Haupthalle**

- Sparkasse
- Schreibwarenladen
- "Eddie" (hier gibt's alles vom Deo bis zur Tütensuppe)
- Post
- Bäcker

### **9. Haupthalle**

- Westend-Restaurant

### **10. "Leibesübungen"**

- Schwimmbad
- Turnhallen: P0 und P1
- Hochschulsport

**11. Galerie**

- Zentrale Leihstelle der Bibliothek (Bibliotheksausweise, Säumnisgebühren, Fernleihen...  
Mo.-Fr.: 9-16 Uhr, Do.: 9-18 Uhr): A1 ⇒ Zugang über Galerie

**12. Haupthalle**

- Mensa, Serviceschalter des Studentenwerks (Ausgabe der Service-Card, Ansprechpartner bei Fehlermeldungen), Schaukasten ("(Schneewittchen-)Sarg")

**13. Haupthalle**

- Cafeteria

**14. Bibliothek**

- Informationszentrum der Bibliothek/ Sonderlesesaal: A1  
⇒ Zugang über Galerie/ Eingang der Fachbibliothek 15 (Linguistik und Literaturwissenschaft)

**15. Der "C-Zahn"**

- AStA-Pool: C1 ⇒ auf der Galerie
- AStA-Sekretariat (CarSharing uvm.): C2-120
- BAföG-Amt: C2-205 bis 235
- Wohnheimverwaltung: C2-121 bis 127

**16.**

- Studierendensekretariat: C0-138 bis 150
- International Office (ERASMUS-Beratung uvm.): D0-120

**17. Haupthalle**

- Agentur für Arbeit Hochschulteam (Beratung, Nebenjobs uvm.)

**18. zwischen Oberstufenkolleg und Laborschule**

- Fahrradselbsthilfewerkstatt des AStA "Radtschlag" (Mo.-Fr.: 11-13 und 14-18 Uhr)

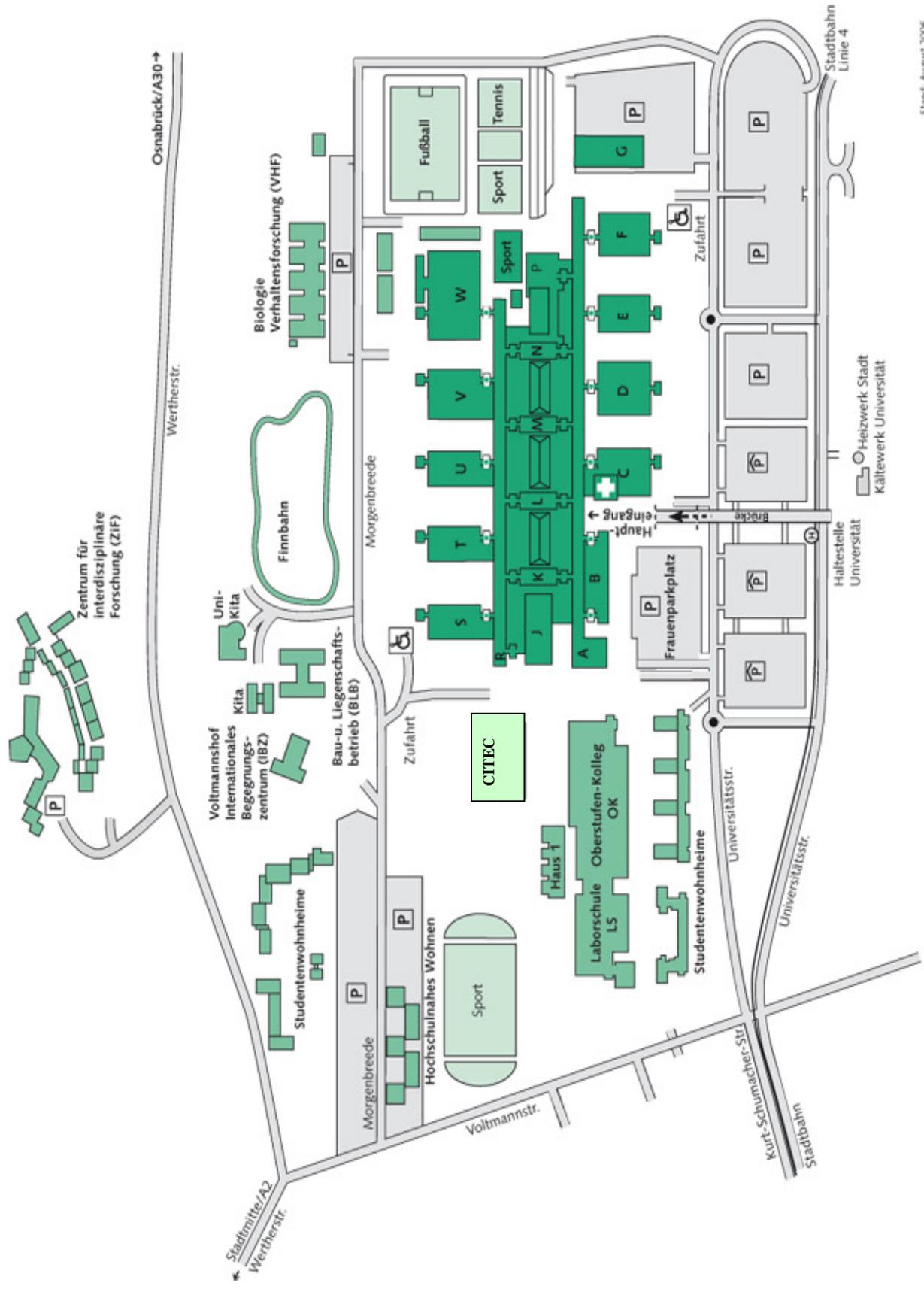
**19. Uniparkhaus**

- Flohmarkt (Sa.: 7-15 Uhr)

**20. Unihalle**

Zentraler Infopunkt der Universität Bielefeld

## 2. Lageplan Universitätsgelände



### 3. Fachschaft und Uni-Leben

#### 1. Fachschaft und Hochschulpolitik

Zunächst wollen wir Euch ein bisschen vertraut machen mit der Organisation und Verwaltung einer Universität. Dazu gehören auch die Fachschaften. Was Fachschaften sind und was sie so machen, wollen wir Euch im Folgenden erklären.

Da staatliche Hochschulen in Deutschland selbstverwaltet sind – was bedeutet, dass sie ihre Angelegenheiten durch einen vorgegebenen Rahmen selbst ausgestalten –, darf jede der Statusgruppen (Professoren, nicht-wissenschaftliche Mitarbeiter (z.B. Sekretärinnen), wissenschaftliche Mitarbeiter, die noch keine Professoren sind und natürlich auch wir Studierenden) an Uni-Entscheidungen teilnehmen. Das passiert einmal auf Fakultätsebene, also in jedem Fachbereich gesondert und auch auf Uni-Ebene, also fachübergreifend. Wir wollen Euch hier ein bisschen durch den Dschungel aus neuen Begriffen und Mitbestimmungsmöglichkeiten führen.

#### **Zuerst zur Fachschaft(-sarbeit):**

*Was bedeutet „Fachschaft“ und was ist das?*

Wir unterteilen das Wort zunächst einmal in seine zwei Bestandteile: „Fach“ und „-schaft“. „Fach“ dürfte klar sein. Wir befassen uns ausschließlich mit dem Fach Geschichtswissenschaft.

Und „-schaft“? Gut, da hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen, denn eigentlich müsste es „schaft“ heißen. Was wir alles schaffen, steht weiter unten. Im Prinzip sind wir universeller Ansprechpartner für alles und so was, wie in der Schule Eure Schülervvertretung.



*Was schafft die Fachschaft?*

Die Fachschaft versendet studentische Vertreter in alle wichtigen Gremien der Fakultät, wie z.B. die Fakultätskonferenz oder die Lehrkommission (dazu unten mehr), und stellt so ein studentisches Gegengewicht zu den ProfessorenInnen dar. Das ist besonders wichtig, da die meisten Entscheidungen, die in solchen Gremien getroffen werden, die Studierenden betreffen. Aber auch die Planung und Durchführung von Partys, eines regelmäßigen Filmabends für Studierende (Programm am Schwarzen Brett neben dem Fachschaftscafé in S3-109) fallen in das Aufgabengebiet der Fachschaft. Darüber hinaus bietet die Fachschaft eine studentische Studienberatung an, die Euch bei Problemen der Studienplanung und allen weiteren Schwierigkeiten rund um das Geschichtsstudium in Bielefeld hilft.

*Wer arbeitet in der Fachschaft mit?*

Alle Studierenden, die Spaß und Muße haben, sich für sich und ihre KommilitonInnen einzusetzen. Gewählt wird hier niemand. Einzige Bedingung ist natürlich, dass man an der Abteilung Geschichtswissenschaft studiert.

*Was passiert da so den ganzen Tag?*

In der Fachschaft treffen sich ausschließlich sympathische Studierende, mit denen man sich grandios unterhalten kann und immer wieder Neues lernt. Zudem findet Ihr hier AnsprechpartnerInnen (LeidensgenossenInnen?!), wenn Ihr Probleme mit Eurem Studium haben solltet. Man kann auch einfach mal zum Relaxen zwischen den Veranstaltungen vorbeischaun. Auch diejenigen, die nicht „offiziell“ in der Fachschaft mitwirken, sind immer herzlich willkommen.

*Wo finde ich diese einlandenden Räumlichkeiten?*  
Die Fachschaft Geschichte befindet sich in S3-104

**Weiter geht es mit den Verwaltungsorganen der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie, Abteilung Geschichtswissenschaft:**

*Was ist ein Dekan/eine Dekanin?*

Das ist sozusagen das Oberhaupt der Fakultät, er/sie vertritt die Fakultät nach außen, also beispielsweise gegenüber dem Rektorat. Momentan ist Herr Prof. Dr. Walter Dekan unserer Fakultät. Das Amt des Dekans/der Dekanin wird aber turnusmäßig neu vergeben.

*Was sind Arbeitsbereiche?*

Die Fakultät ist in so genannte Arbeitsbereiche unterteilt, die sich mit den jeweiligen Epochen und/oder geschichtswissenschaftlichen Forschungsschwerpunkten befassen, die Ihr in der Einführungswoche und den Lehrveranstaltungen noch kennen lernen werdet. Es gibt folgende Arbeitsbereiche:

- Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts
- Alte Geschichte
- Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit
- Geschlechtergeschichte
- Geschichte moderner Gesellschaften
- Historische Politikforschung
- Iberische und lateinamerikanische Geschichte
- Osteuropäische Geschichte
- Sozialgeschichte
- Wirtschaftsgeschichte
- Zeitgeschichte
- Geschichte als Beruf

*Was gibt es für Gremien, in denen Studis mitwirken und was wird da entschieden?*

Fakultätskonferenz (FaKo): Die FaKo ist zwar nicht das wichtigste, aber das offiziellste Gremium der Fakultät. Die hier getroffenen Entscheidungen haben bindende Wirkung, während die anderen Gremien Entscheidungen lediglich vorbereiten. Die studentischen Mitglieder werden von allen Studierenden der Fakultät offiziell gewählt und vertreten in den Sitzungen die Studierendenposition. Die FaKo tagt drei Mal im Semester.

Lehrkommission (LeKo): In der LeKo werden u.a. Entscheidungen über das Lehrangebot gefällt.

Dezentrale Studienbeitragskommission: Die dezentrale Studienbeitragskommission ist das Gremium, welches auf Fakultätsebene Vorschläge zur Verteilung der Studiengebühren macht, zumindest bis zu deren Abschaffung im kommenden Wintersemester.

Gleichstellungskommission (GleiKo): Die GleiKo achtet darauf, dass Gleichstellungs-Interessen an der Fakultät gesichert werden. Wenn eine neue Professur zu vergeben ist, wird beispielsweise

darauf geachtet, dass eine Frau diese Stelle erhält, wenn sie genauso qualifiziert ist, wie ein männlicher Bewerber.

Forschungskommission (FoKo): Sie beschäftigt sich mit Forschungsprojekten, die innerhalb der Fakultät entstehen. Wenn beispielsweise ein Projektantrag bei der DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft) gestellt werden soll (aufwendige Sache...) und dafür eine Anforschung notwendig ist, entscheidet die FoKo über eine finanzielle Unterstützung dieser Arbeit.

Berufungskommission (BK): Diese Kommission ist im Gegensatz zu den anderen keine, die dauerhaft tagt. Sie wird nach Bedarf gebildet, um eine freigewordene Professur mit einem neuen Kandidaten zu besetzen. Je nachdem, wie viele Stellen neu zu besetzen sind, können also auch schon mal mehrere BKs gleichzeitig existieren.

Strukturkommission (StruKo): Die Strukturkommission tagt einmal pro Jahr und bestimmt über die Verteilung der Gelder innerhalb der Fakultät.

Bibliothekskommission: Hier wird z.B. über die Verteilung des Etats für Literatur-Anschaffungen auf die einzelnen Fächer entschieden

*Was sind jetzt auch noch Ausschüsse?*

Prüfungsausschuss: Dort werden zum Beispiel Zweitprüfer für Abschlussarbeiten zugeteilt.

Bachelor- und Master-Beschwerdeausschuss: Der Beschwerdeausschuss diskutiert und versucht Lösungen zu finden bei ernststen Problemen von Studierenden in Lehrveranstaltungen der Abteilung Geschichtswissenschaft. Wenn Ihr also ein gravierendes Problem mit dem/der Veranstalter/in einer Veranstaltung habt, könnt Ihr eine Beschwerde im Dekanatssekretariat einreichen, der Ausschuss kommt zusammen und entscheidet letztlich, wie in Eurem Fall verfahren wird. Zum Vorteil aller Beteiligten ist es zwingend geboten, zu versuchen, etwaige Probleme erst auf anderen Wegen (persönliches Gespräch mit dem Dozent suchen, Rat holen bei der Fachschaft etc.) zu lösen und nicht gleich den als letzten Ausweg gedachten Weg der offiziellen Beschwerde zu gehen. Überhaupt wünschen wir uns und Euch, dass der Ausschuss so wenig wie möglich tagen muss.

## **Und nun noch etwas über die Hochschulpolitik auf Uni-Ebene:**

*Was ist das Studierendenparlament (StuPa)?*

Das StuPa ist das oberste beschlussfassende Organ der Studierendenschaft der Uni Bielefeld. Das StuPa besteht im Moment aus 29 Mitgliedern. Das StuPa bestimmt, im Rahmen der Satzung, die Richtlinien der Arbeit des  $\Rightarrow$  AStA. Es wählt die ReferentInnen des AStA, beschließt den Haushalt und kontrolliert seine Ausführung. Die Sitzungen des StuPa sind öffentlich. Wer Interesse hat, kann einfach hingehen. Das StuPa wird einmal im Jahr von allen Studierenden der Uni gewählt, die Wahlen sind immer im Juni. Dazu gibt es hochschulpolitische Listen, also so etwas Ähnliches wie Parteien, die sich zur Wahl stellen. Bei diesen Listen ist Beteiligung immer gern gesehen. Oft vertritt eine Liste ein bestimmtes Thema oder eine politische Richtung, so dass sich fast jeder von irgendeiner angesprochen fühlt und Engagement leicht gemacht wird.

Ihr erreicht das StuPa montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr über das AStA-Sekretariat (C2-120), 0521/106-3436, per Fax über 0521/106-6499 und per Email: [stupa@uni-bielefeld.de](mailto:stupa@uni-bielefeld.de).  
Homepage: [www.stupa.de](http://www.stupa.de)

#### *Wer oder was ist der AStA?*

Der Allgemeine Studierenden Ausschuss, kurz AStA, kümmert sich um die Belange aller Studierenden. Er wird immer vom Studierendenparlament (StuPa) für ein Jahr gewählt und teilt sich in thematische Referate auf. In den Referaten findet die hauptsächlich politische Arbeit statt.

Die Aufgabengebiete sind sehr breit angelegt und reichen von der typischen Interessenvertretung bis zum Bereitstellen von Serviceleistungen. Die Durchsetzung studentischer Belange gegenüber dem Rektorat, der Verwaltung und politischen Instanzen ist eine wichtige Säule der Arbeit (zum Beispiel beim Thema Studiengebühren). Der AStA bietet aber auch ein breites Spektrum an Beratungen an, kümmert sich um das Semesterticket, darum, dass Euch gentech-freies Essen in Mensa und Cafeteria erwartet, verwaltet das AudiMin, kümmert sich um politische und kulturelle Angebote und vieles andere.

Der AStA ist für Euch und Eure Belange von Montag bis Freitag zwischen 10 und 16 Uhr auf der Galerie da. Anregungen, Kritik, gerne auch Lob bitte an: [info@asta-bielefeld.de](mailto:info@asta-bielefeld.de) oder unter der Telefonnummer 0521-106-3423 oder 0521-106-3427.

Infos gibt es unter: [www.asta-bielefeld.de](http://www.asta-bielefeld.de)

Auch die AStA-Sitzungen sind übrigens öffentlich. Wann getagt wird, kann erfahrt Ihr im AStA-Büro auf der Galerie.

#### *Was macht der Senat?*

An Unis ist der Senat das oberste Gremium. Als demokratisch gewähltes Organ steht er neben den anderen Organen (z.B. dem Rektor oder dem Kanzler der Universität) und versieht je nach Gesetzeslage legislative, beratende, strategische, kontrollierende und Leitungsaufgaben (z.B. entscheidet er über die Einführung oder Abschaffung von Studiengebühren). Im Senat sitzen 13 ProfessorInnen, 4 akademische und 2 nicht-akademische Mitarbeiter der Uni sowie 4 Studis.

#### *Was macht der Hochschulrat?*

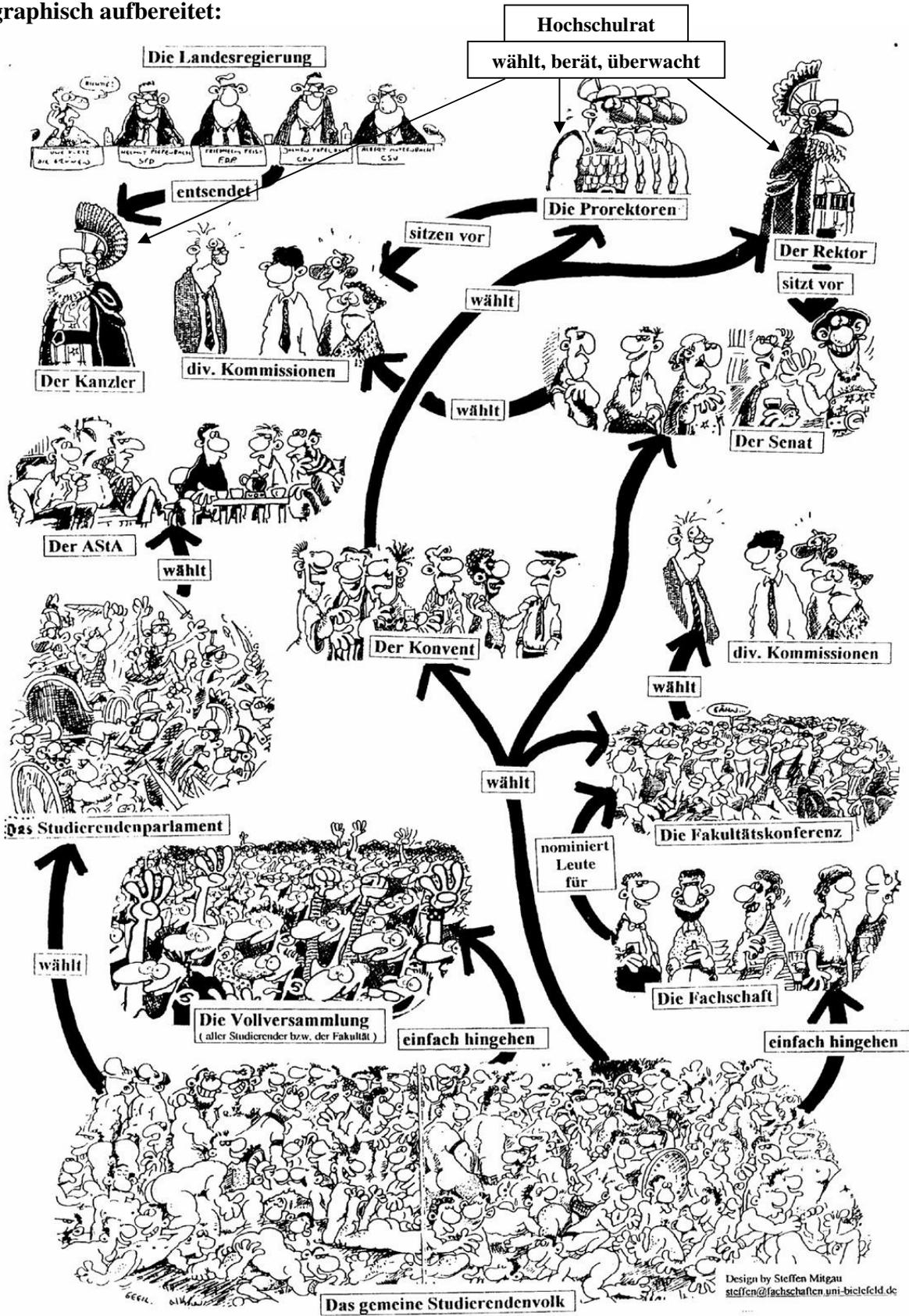
Der Hochschulrat ist ein neues Gremium, welches im Rahmen des Hochschulfreiheitsgesetzes entstand und im Mai 2008 zum ersten Mal unter großem Protest seitens der Studierenden ernannt wurde. Der Hochschulrat ist zuständig für die Wahl des Rektorats und Fragen der Hochschulentwicklung. Er berät die Hochschulleitung und übt die Aufsicht über deren Geschäftsführung aus.

Er besteht aus 5 Uni-internen und 5 Uni-externen Mitgliedern, die durch das Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen für fünf Jahre ernannt werden. Dieses Gremium tagt nicht öffentlich und studentische Beteiligung ist bisher nicht angedacht.

#### *Was ist das Rektorat?*

Das Rektorat besteht aus dem Rektor, den Prorektoren und dem Kanzler. Das Rektorat leitet die Uni, ist also Chef „vons Ganze!“. Es ist zuständig für alle Angelegenheiten der Universität, soweit die Zuständigkeit durch das Universitätsgesetz oder die Grundordnung nicht anders geregelt ist. Im Moment ist unser Rektor Herr Prof. Dr.-Ing. Gerhard Sagerer.

Und damit Ihr auch wirklich den vollen Durchblick habt, bekommt Ihr hier das ganze noch graphisch aufbereitet:



## 2. Das Ersti-Hilfe-ABC

In nächster Zeit werdet Ihr eine Menge neuer Dinge hören. Um Euch den Anfang etwas zu erleichtern, gibt es dieses Ersti-Hilfe-ABC, in dem die wichtigsten Begriffe kurz erläutert sind.

### ABC

Auch Alphabet genannt; griechisches Alphabet; chronologische Buchstabenfolge. Kenntnis des ~ ist von Vorteil für den universitären Alltag, beispielsweise zur Orientierung im hiesigen Universitätsgebäude, dessen Bauteile durch Elemente des ~ systematisiert wurden. *Beispiel:* S3-104, Bauteil S, 3. Stock, Raum 104 (200er Räume befinden sich übrigens in den sogenannten „Zähnen“). Des Weiteren befähigt die Beherrschung des ~ zum Lesen und Schreiben von Texten usw.

### Aktive Teilnahme

Die ~ wird Euch noch viel zu häufig begegnen. Beschreibt die Art, wie Eure physische und psychische Anwesenheit bei Lehrveranstaltungen von dem einzelnen Dozenten/der Dozentin überprüft wird. Überhaupt nicht einheitlich geregelt, gerät die ~ zu einem Lieblingswort der Studierenden in den ersten Semesterwochen. Die Kriterien für die Bestätigung selbiger werden zur Bepassung aller in Seminaren diverse Male wiederholt.

### Arbeitsagentur Hochschulteam

Die Agentur für Arbeit hat in der Uni-Halle ein Büro, wo Jobs an Studenten vermittelt werden. Wenn Ihr Euren Geldbeutel aufpäppeln wollt, schaut hier mal vorbei. Jobs gibt es in allen möglichen Bereichen.

### AStA

Studentisches, vom ⇒ StuPa gewähltes Interessenvertretungsgremium. Das AStA-Büro findet Ihr auf der Galerie in der Uni-Halle. Der AStA bietet für Studierende in vielen Bereichen eine kostenlose Beratung an (von Studienfinanzierungs- bis hin zur juristischen Beratung) ⇒ <http://www.asta-bielefeld.de/CMS/>

### AudiMax

Abkürzung für Auditorium Maximum. Größter Hörsaal der Universität und Raum v.a. für hoch-offizielle Zeremonien.

### AudiMin

Studentischer Gegenentwurf zum ⇒ AudiMax. Unter der „Gegentribüne“ des AudiMax gelegen und regelmäßiger Ort gesellschaftlicher Zusammenkünfte, wie den AudiMin-Parties, Lesungen, Konzerten usw.

### Bachelor

a) populäre Fernseh-Kuppelshow mit tragischem Ausgang, b) niedrigster akademischer Grad, ursprünglich aus dem angloamerikanischen Raum. Kennzeichnend für den ~ ist vor allem seine durch ⇒ Module geprägte Studienstruktur, die ein flexibles, konsekutives Studium ermöglichen soll.

### BAföG

Abkürzung für BundesAusbildungsförderungGesetz. Vom Staat gewährtes Bildungsdarlehen zur Sicherung des studentischen (Über-)Lebens, das allerdings nur so lange gezahlt wird, bis die Regelstudienzeit (Bachelor: 1.-6. Semester; Master: 7.-10. Semester) abgelaufen ist. BAföG wird

i.d.R. für zwei Semester gewährt – der Antrag muss also meist einmal im Jahr gestellt werden. Damit nach zwei Semestern Förderung keine finanzielle Lücke entsteht, empfiehlt es sich, die entsprechenden Antragsformulare – gibt's im Raum C2-200 – frühzeitig einzureichen (für eine Förderung ab April am besten bis Ende Dezember, für eine Förderung ab Oktober am besten bis Anfang/Mitte Juni)

### **Bib**

Abkürzung für Bibliothek. Ansammlung von Unmengen gedruckten Papiers und elektronischer Daten. Sollte vor dem Verfassen von ⇒ Hausarbeiten, ⇒ Essays, ⇒ Referaten usw. aufgesucht werden. Mehr zur Bib erfahrt Ihr ab Seite 23.

### **c.t.**

Abkürzung für cum tempore (lat., „mit der Zeit“). Zusatz zu akademischen Zeitangaben. In der Regel sind alle universitären Veranstaltungen c.t., beginnen also mit dem berühmten „akademischen Viertel“ und somit 15 Minuten später als angegeben. Eine Veranstaltung um 10 h beginnt um 10:15 Uhr und endet um 11:45 Uhr. Gegenteil von ⇒ s.t.

### **Caféte**

Die Werkskantine der Universität. Verkaufsort für Getränke und tageszeitabhängig wechselnde Speisen.

### **Canon Service Center Druck&Kopie**

Copyshop auf der Galerie mit allen einschlägigen Angeboten der Vervielfältigungsindustrie. Laminieren, einbinden, doppelseitig gedreht und gespiegelt in Farbe auf Folie kopieren...

### **Dekanat**

„Regierung“ einer jeden ⇒ Fakultät. Sitz des Dekans/der Dekanin.

### **Eddie**

Der Tante-Emma-Laden der Universität.

### **ekvv2**

Elektronisch kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Uni. Hier macht Ihr Euren Stundenplan, meldet Euch für Kurse an usw. Zu finden auf der Uni-Homepage am linken Bildschirmrand.

### **Erstsemester**

umgangssprachlich auch Erstis, studentische i-Männchen. Das seid Ihr.

### **Essay**

Vom jeweiligen Dozenten genauer zu definierende Form akademischer Verschriftlichung.

### **Fachschaft**

Ort menschlicher Wärme und studentischer Interessenvertretung. Mehr Infos zur Fachschaft und was so in einer Fakultät passiert findet Ihr im 1. Teil dieses Kapitels.

### **Fachschaftscafé**

Das Cafe der Historiker. Ideal zum nette Leute kennen lernen und zum preisgünstigen Kaffeetrinken. Das ~ findet Ihr in S3-109.

**Fachschaftssitzung**

Wöchentliches Treffen der FachschaftlerInnen, um aktuelle Dinge zu besprechen, die an der Fakultät anliegen, Veranstaltungen zu planen oder sich nett zu unterhalten. Wann diese stattfinden, erfahrt Ihr an den Aushängen an den Türen der Fachschaft.

**Fakultät**

Autonome organisatorische Einheit in der Universität. Oberhaupt der Fakultät ist der ⇒ Dekan.

**Geschichte zum Querdenken**

Onlineportal der Geschichtsfakultät mit Informationen rund um Studium, Campus und Unileben: [http://www.uni-bielefeld.de/geschichte/Geschichte\\_Querdenken/index.html](http://www.uni-bielefeld.de/geschichte/Geschichte_Querdenken/index.html)

**Hausarbeit**

Neben der Klausur der Klassiker unter den studentischen Leistungsnachweisen zum Erlangen von ⇒ Leistungspunkten. Hier soll auf durchschnittlich 15 Seiten einer wissenschaftlichen Fragestellung auf den Grund gegangen werden. Vor Anfertigung einer ~ ist der Besuch der ⇒ Bibliothek zur Literaturrecherche unausweichlich.

**Hertz 87,9**

Das studentische Uni-Radio. Hier gibt es regelmäßig Hochschulnachrichten, Verkündigung der Mensapläne und natürlich jede Menge Musik fast aller Stilrichtungen. Mehr Infos zu Hertz gibt's im 9. Abschnitt des 2. Kapitels.

**HRZ**

Kurzform für HochschulRechenZentrum. Diese im Bauteil V0 zu findende Institution bietet den StudentInnen an unzähligen Computerarbeitsplätzen Internetzugänge, Möglichkeiten zum Ausdruck von Dokumenten und zum Arbeiten mit allen gängigen Computerprogrammen.

**International Office**

Neudeutscher Ausdruck für "akademisches Auslandsamt". Das ~ ist zuständig für alle internationalen Tätigkeiten der Uni. Es ist Anlaufstelle für ausländische Studierende an der Uni Bielefeld und für deutsche Studierende, die einen Auslandsaufenthalt planen. Das ~ ist zu finden in D0-120.

**Klausuren**

Weit verbreitetes Mittel zur Wissensüberprüfung und Standardleistungsnachweis für StudentInnen neben der ⇒ Hausarbeit.

**Leistungspunkte**

Veralteter Ausdruck für die innovative neu-deutsche Bezeichnung "credit points"; Währung im ⇒ Bachelor-Studiengang. Für jede Veranstaltung gibt es welche. Zum Erlangen des Bachelor-Grades müssen 180 Leistungspunkte – davon 120 im Kern- und 60 im Nebenfach – zusammen gekommen sein. In jeder Veranstaltung gibt es je nach Arbeitspensum unterschiedlich viele. Pro 25-30 Arbeitsstunden sollten Studenten laut dem *European Credit Transfer an Accumulation System (ECTS)* 1 Leistungspunkt erhalten. Demnach sollte es für die Anwesenheit und das Heben des Fingers im Seminar bereits 1 Leistungspunkt geben, für die regelmäßige Lektüre der Semintexte einen weiteren. Je nach Fakultät und Veranstalter wird diese auf Vergleichbarkeit und Vereinheitlichung zielende Vergabepaxis allerdings sehr unterschiedlich gehandhabt, wobei sich Studierende bei einem zu großen Arbeitspensum für die vergebenen Punkte – z.B. wöchentliche

Textlektüre und Anwesenheit  $\pm$  45-minütiges Referat  $\pm$  8-12seitige Referatsausarbeitung für "nur" 4 Leistungspunkte – auf den in Europa einheitlichen *ECTS*-Standard berufen können/sollten. Dies sollte allerdings frühzeitig geschehen und nicht erst innerhalb der Semesterferien nach der Veranstaltung.

### **Mensa**

Universitäres Massenrestaurant. Den hungrigen StudentenInnen stehen hier zu kleinen Preisen vier Gerichte und eine Salatbar zur Auswahl. Öffnungszeiten Mo.-Fr.: 11.30-14 Uhr.

### **Master**

Auf den  $\Rightarrow$  Bachelor aufbauender weiterführender Studiengang. Im Bereich Geschichte gibt es neben dem *fachwissenschaftlichen Master of Arts* und dem *Master of Education* noch zwei weitere Masterstudiengänge: Den Masterstudiengang *InterAmerikanische Studien* ([http://www.uni-bielefeld.de/\(de\)/ias/](http://www.uni-bielefeld.de/(de)/ias/)) und den Masterstudiengang *History, Philosophy and Sociology of Science* ([http://www.uni-bielefeld.de/\(de\)/iwt/studiengaenge/hpss/index.html](http://www.uni-bielefeld.de/(de)/iwt/studiengaenge/hpss/index.html)).

### **Matrikelnummer**

Namen sind hier nichts, die Matrikelnummer alles. Eure Identifikationsnummer an der Universität. Steht auf Eurem Studierendenausweis.

### **Module**

Bausteine, aus dem sich der  $\Rightarrow$  Bachelor zusammensetzt. Detaillierte Infos findet Ihr im Modulhandbuch im Anhang dieses Readers

### **NRW-Ticket:**

Alle Studierenden der Universität Bielefeld erhalten neben dem Semesterticket auch noch ein ~. Dieses wird Euch nach Eurer Rückmeldung per Post zugestellt und ist nur zusammen mit dem Semesterticket gültig. Mit dem ~ könnt Ihr in ganz NRW kostenlos den Nahverkehr nutzen, also z.B. die Hunderte von Bussen und S-Bahnen in Köln ebenso wie die ca. zwei Busse, die am Tag in Herzebrock-Clarholz verkehren.

### **Prüfungsamt**

Hier werden u.a. alle während Eures Studiums gesammelten Noten/Punkte eingetragen. Das Prüfungsamt befindet sich in S3-105 (Buchstaben A-M) und S3-108 (Buchstaben N-Z) und ist Dienstag bis Donnerstag von 9-11.30 Uhr und am Dienstag zusätzlich von 13-14.30 Uhr geöffnet. Termine außerhalb dieser Zeit sind nach vorheriger Absprache möglich.

### **s.t.**

Abkürzung für sine tempore (lat., „ohne die Zeit“). Mit s.t. angekündigte Veranstaltungen beginnen zur angegebenen Uhrzeit. Wie im richtigen Leben also. Gegenteil von  $\Rightarrow$  c.t.

### **Semester**

Halbjahr. Akademische Zeiteinheit. Das Sommersemester beginnt am 1. April und endet am 30. September, das Wintersemester beginnt am 1. Oktober und endet am 31. März.

### **Service-Card**

Allheilmittel. Universalzugang zu Wissen, Nahrung, Sport. Denn um in der  $\Rightarrow$  Mensa und der  $\Rightarrow$  Caféte bezahlen zu können, benötigt Ihr eine Karte, die Ihr mit Guthaben aufladet. Allerdings hat die Karte noch mehr Funktionen: so dient sie etwa als Kopierkarte, mit der Ihr an den Ko-

piergeräten in der Uni bezahlt. Außerdem braucht Ihr sie, um in den ⇒ Sportbereich der Uni hinter dem ⇒ Westend zu gelangen. Die ~ erhaltet und ladet Ihr auf am Serviceschalter vor der Mensa. Tipp: Nicht erst unmittelbar vor dem Mensabesuch aufladen.

### **Service Center Medien**

Braucht Ihr Film- oder Tonmaterial? Oder Geräte für Video und Ton? Sei es für ein Referat oder Ähnliches, das ~ verfügt über eine umfangreiche Mediendatenbank. Das ~ befindet sich auf N6 und N7 und steht jedem Studierenden zur freien Verfügung. Allerdings solltet Ihr Euch rechtzeitig um das benötigte Material kümmern, da man schon mal ein paar Wochen warten muss, bevor man es bekommt.

### **Sportbereich der Uni**

Zu finden hinter dem ⇒ Westend. Die Uni besitzt ein umfangreiches Sportprogramm (von AI-KIDO über Lacrosse bis hin zu Yoga, aber natürlich auch ganz profane Sportarten wie Mittelalterlicher Schwertkampf), das jeder Student/jede Studentin kostenfrei nutzen kann. Das Programm findet Ihr unter anderem unter: [www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Serviceangebot/Sport/](http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Serviceangebot/Sport/)

### **Sprachlehrveranstaltungen**

Hoch zu achtende Möglichkeiten, seine Fähigkeiten, multikulturell zu kommunizieren, auszubauen. Das Fachsprachzentrum (zu finden im Bereich R0) bietet kostenlose (!) Sprachkurse in vielen verschiedenen Sprachen an. Die Anfängerkurse starten immer im Wintersemester. Zur Anmeldung nehmt Ihr einfach die Veranstaltung, die Ihr besuchen wollt, im ⇒ ekvv in Euren Stundenplan auf. Da die Kurse meist teilnehmerbegrenzt sind, wird sich das Fachsprachzentrum der Uni, das die endgültige Verteilung der Studierenden vornimmt, mit Euch in Verbindung setzen. Zudem kann es sein, dass Ihr für eine Teilnahme an den Kursen (gilt nicht für die Anfängerkurse) einen elektronischen Sprachtest absolvieren müsst. Auch hierüber informiert Euch das Fachsprachzentrum. Besonders hilfreich: Ein Kurs bringt bei ominöser ⇒ aktiver Teilnahme 4 Leistungspunkte, die Ihr Euch im individuellen Ergänzungsbereiche für Euer Studium anrechnen lassen könnt.

### **Studienberatung**

Die ~ berät und unterstützt in allen Angelegenheiten rund um die Studienplanung. In S3-104 findet Ihr die ~ für Geschichtswissenschaft. Die Beratungszeiten werden an den Türen ausgehängt. Es kann sich aber auch durchaus lohnen, einfach mal so vorbei zu schauen, da eigentlich meistens jemand da ist.

### **Studiengebühren**

Von der Uni erhobene Gebühren, die jeder Student/jede Studentin zahlen muss. Derzeit beträgt die Höhe der Studiengebühren an der Uni Bielefeld 350€. Zum kommenden Wintersemester werden sie nach dem gegenwärtigen Stand der Dinge wieder abgeschafft. Nähere Infos gibt es bei der studentischen Studiengebührenberatung vom ⇒ AStA.

### **Studierendenausweis**

Der Ausweis, der Euer Dasein als Student bestätigt. Auf ihm ist Eure ⇒ Matrikelnummer vermerkt. Weiterhin dient er als Bibliotheksausweis und auf ihn klebt Ihr Euer Semesterticket. Den ~ erhaltet Ihr in der ⇒ Zentralen Leihstelle.

**Studierendensekretariat**

Zentrale Anlaufstelle für allgemeine studentische Verwaltungsangelegenheiten wie Einschreiben, Exmatrikulation, Adress- und Studienfachänderungen. Zu finden in C0.

**Stud.IP**

Das ~ findet Ihr unter: <https://elearning.uni-bielefeld.de/studip/>. Hier werden Materialien zu den Kursen bereitgestellt, die Ihr Euch dann downloaden könnt. Wie das Stud.IP genau funktioniert, könnt Ihr ab Seite 29 nachlesen.

**Termindruck**

Häufig erst kurz vor Klausuren oder verstreichenden Abgabeterminen für Hausarbeiten zu spüren. Dem ~ kann man entgehen, wenn man stetig und kontinuierlich arbeitet.

**Uni**

Der Campus. Hier findet man alles, was das StudentenInnenherz begehrt. Auch als Oberbegriff für das gesamte Bauwerk benutzt.

**Univarza**

In der Unihalle zu finden. Ein gehobenes Lokal für den etwas pralleren Geldbeutel.

**Vorlesung**

Veranstaltungsform, in der der Dozent häufig Frontalunterricht durchführt und die Studenten fleißig alles gehörte notieren sollten, um die ggf. zu schreibende Abschlussklausur bestehen zu können.

**Wehler, Hans Ulrich**

Neben Reinhart Koselleck und Jürgen Kocka der Übevater der Bielefelder Abteilung Geschichtswissenschaft. Mitbegründer der historischen Sozialwissenschaften. Von ihm wird im Rahmen Eures Studiums vermutlich noch einiges zu hören sein.

**Westend**

Im Westen der Universität zu findende Lokalität, in der man sehr günstig Essen und Trinken kann. Neben einer restaurantähnlichen Atmosphäre findet man hier auch eine gute kulinarische Alternative zur ⇒ Mensa.

**Zentrale Leihstelle der Bibliothek**

Zu finden in A1. Hier bekommt Ihr Euren Studierendenausweis sowie bestellte Fernleihen und könnt Eure Säumnisgebühren für die Bibliothek bezahlen.

**Zentrale Studienberatung**

Die ~ ist zu finden in R5. Hier bekommt man Antworten auf alle wichtigen Fragen, die nicht unbedingt facherspezifisch sind. Zudem werden regelmäßig Einzel- und Gruppenkurse bei Problemen rund um den Unialltag angeboten (genaueres zu den Kursen auf: <http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Einrichtungen/ZSB/psychos.html>)

## 4. Infos für Euer Studium an der Uni Bielefeld

### 1. Die Studienberatung/ Ansprechpartner

Zunächst einmal habt Ihr hier eine Übersicht mit den wichtigsten AnsprechpartnerInnen in der Abteilung Geschichtswissenschaft. Wir möchten Euch bitten, bei Fragen rund um das Studium (Prüfungsordnung, fächerspezifische Bestimmungen etc.) die entsprechenden Ansprechpartner der Abteilung Geschichtswissenschaft aufzusuchen, um den Andrang auf das Prüfungsamt zu minimieren.

#### **Dekanat:**

##### **Dekan:**

Prof. Dr. Uwe Walter

##### **Dekanatssekretärin**

Martina Fronk

Tel. 0521/106-3004

Raum R3-147

#### **Studentische Studienberatung der Fachschaft:**

Raum: S3-104

Tel. 0521/106-3051

Sprechzeiten: Mo 12-14, Di. 14-16, Mi 13-15 und Do. 14-16 (Stand: *SoSe 2011*; bitte auch Ausgang am Fachschaftsbüro beachten)

#### **Geschichte als Beruf:**

Raum: S2-229, S2-231 und S2-238

Telefon: 0521/106-3205

Fax: 0521/106-2966

email: [GB@uni-bielefeld.de](mailto:GB@uni-bielefeld.de)

Bürozeiten: Montag: 11:00-12:30 Uhr

und Mittwoch: 14:30-16:00 Uhr (*Stand: SoSe 2011*)

#### **BA-Beauftragter**

Dr. Stefan Gorissen

Raum: S4-237

Tel.: 0521/106 3252

Email: stefan.gorissen@uni-bielefeld.de

Sprechstunde: Do. 10-12 Uhr (*Stand: SoSe 2011*)

#### **MA-Beauftragter**

Prof. Dr. Thomas Welskopp

Raum: S3-217

Tel.: 0521/106 3218

Email: thomas.welskopp@uni-bielefeld.de

Sprechstunde: Fr. 13-15 Uhr (*Stand: SoSe 2011*)

## 2. Musterstundenplan: Studienverlauf des BA Geschichtswissenschaft in Kern- und Nebenfach

Die Tabelle, die Ihr hier seht, dient dazu, Euch ein paar Tipps zu geben, wie Ihr die nächsten sechs Semester Eures Geschichtsstudiums in Bielefeld inhaltlich gestaltet könntet. Wichtig ist uns, Euch darauf hinzuweisen, dass dies nur eine unter vielen Möglichkeiten ist, den BA Geschichtswissenschaft abzuschließen. Selbstverständlich müsst Ihr Euch nicht kleinschrittig an diese Reihenfolge halten, könnt eine ganz andere wählen oder einzelne Kurse auch früher oder später besuchen, als in der Tabelle angegeben. Detailliertere Informationen zu den einzelnen in der Übersicht genannten Modulen und Veranstaltungen findet Ihr im Anhang dieses Readers (⇒ Modulhandbuch und fächerspezifische Bestimmungen).

### Studienverlauf – Studienleistungen des Kernfachs (in Leistungspunkten) verteilt auf Studiensemester (Musterstundenplan)

Semester	Fachwissenschaftliches Profil	Fachdidakt. Profil Gymn.	Fachdidakt. Profil HRGe	Fachdidakt. Profil Grundschule
1	Einführungskurs	1	Einführungskurs	1
	Grundmodul Antike	9	Grundmodul Antike	9
	Grundmodul MA/FNZ-Moderne	9	Grundmodul MA/FNZ-Moderne	9
2	Orientierende Praxisstudien	4	Orientierende Praxisstudien	4
	Modul Methodik	8	Modul Methodik	8
	Theoriemodul	8	Theorie u. Didaktik A	8
3	Modul Geschichte und Öffentlichkeit	12	Modul Fachdidaktik	12
	Hauptmodul	13	Gesellschaftswissen. HM	13
	Hauptmodul	5	Hauptmodul	5
4	Hauptmodul	8	Hauptmodul	8
	Abschlussmodul	12	Abschlussmodul	12
	Wahlfreier Bereich	4	Wahlfreier Bereich	4
5	Wahlfreier Bereich	18	Wahlfreier Bereich	18
	Hauptmodul	13	Hauptmodul	13
	Hauptmodul	5	Hauptmodul	5
6	Abschlussmodul	12	Abschlussmodul	12
	Wahlfreier Bereich	4	Wahlfreier Bereich	4
	Abschlussmodul	18	Abschlussmodul	18

### 3. Prüfungsamt

#### 1. Definition und Aufgabenbereich

Ein **Prüfungsamt** ist eine feste Einrichtung an einer Hochschule, die für die Verwaltung der Prüfungsleistungen verantwortlich ist. Zu den elementaren Aufgaben eines Prüfungsamtes gehört es, Ergebnisse erbrachter Prüfungsleistungen eines Studierenden aufzubewahren, Zeugnisse auszustellen oder Prüfungsstatistiken anzufertigen. Die Aufgaben eines Prüfungsamtes ergeben sich dabei aus der Prüfungsordnung und den jeweiligen Fachbereichssatzungen.

Ein Prüfungsamt verwaltet prüfungsrelevante Informationen über einen Studenten/eine Studentin. Daher hat die Anmeldung zu einer Prüfung oder Teilprüfung ebenso wie die Abmeldung im Prüfungsamt zu erfolgen. Das Amt führt Akten über alle Studierenden und kann daher beispielsweise jederzeit alle erbrachten Leistungen bestätigen.

#### 2. Prüfungsamt der Abteilung Geschichtswissenschaft

Ansprechpartnerin (Buchstaben A-M) : Frau Jutta Oldenburg

Raum: S3-105

Tel.: 0521/106-3065

Email: [jutta.oldenburg@uni-bielefeld.de](mailto:jutta.oldenburg@uni-bielefeld.de)

Ansprechpartner (Buchstaben N-Z): Mario Sarcletti

Raum: S3-108

Tel.: 0521/106-3052

Email: [mario.sarcletti@uni-bielefeld.de](mailto:mario.sarcletti@uni-bielefeld.de)

Beide sind zuständig für den BA-Studiengang und die MA-Studiengänge Geschichtswissenschaft

Öffnungszeiten des Prüfungsamts : Di.-Do.: 9-11.30 Uhr und Di.: 13-14.30 Uhr

Wir möchten Euch alle ermutigen, die Sprechstunde des Prüfungsamtes schon zu deren Beginn zu besuchen, damit Engpässe gegen Ende der Sprechzeiten vermieden werden können, was letztlich wieder Euch zugute kommt.

## 4. Studierendenausweis, Service-Card und die Anmeldung im Hochschulrechenzentrum

Hier bekommt Ihr kurz erläutert, wie Ihr an Euren Studierendenausweis, Eure Service-Card und Euren Account im Hochschulrechenzentrum kommt.

### 1. Schritt: der Studierendenausweis

Das wichtigste Stück Papier für Euch ist zunächst Euer Leporello. Diesen habt Ihr zusammen mit Euren Semesterbescheinigungen erhalten, als Ihr Euch an der Universität Bielefeld eingeschrieben habt. Der Leporello ist deshalb so wichtig, weil Ihr nur mit ihm Euren Studierendenausweis bekommt. Weiterhin ist auf ihm Euer Passwort für das Hochschulrechenzentrum notiert, mit dem Ihr ebenfalls in das Stud.IP gelangt.

*Wo bekommt Ihr den Studierendenausweis?*

Den Studierendenausweis erhaltet Ihr gegen Vorlage Eures Leporellos und Eurer Personalien in der Zentralen Leihstelle auf A1 bzw. im Wintersemester auch am Infopunkt in der Halle. Wo dies ist seht Ihr auf dem Lageplan des Universitätshauptgebäudes.

*Was kann der Studierendenausweis?*

Zunächst einmal bescheinigt er natürlich, dass Ihr Studierende an der Uni Bielefeld seid. Ihr braucht ihn, um Euch auszuweisen. Auf ihm ist Eure Matrikelnummer notiert.

Weiterhin klebt Ihr Euer Semesterticket (habt Ihr ebenfalls mit dem Leporello erhalten) auf Euren Ausweis. (WICHTIG: Das NRW-Semesterticket wird gesondert verschickt und ist auch ein gesondertes Ticket) Den Ausweis benötigt Ihr auch in der Bibliothek, um Euch Bücher auszuleihen und um Eure Service-Card zu erhalten. Zudem verschafft Euch der Studierendenausweis Ermäßigungen bei einer Vielzahl von Freizeitaktivitäten (Kino, Ishara, Kunsthalle uvm.)

### 2. Schritt: die Service-Card

*Wo bekommt Ihr die Service-Card?*

Die Service-Card erhaltet Ihr gegen Vorlage Eures Studierendenausweises am Mensahäuschen. Das ist der große Glaskasten vor der Mensa wo groß „Studentenwerk“ drauf steht. Für die Service-Card müsst Ihr 5€ Kautions bezahlen und sie mit mindestens 5 € aufladen.

Aufladen könnt Ihr die Karte entweder bei dem/der MitarbeiterIn im Häuschen bzw. an einem der beiden Automaten links und rechts am Mensahäuschen oder in der Cafété bzw. den Stehcafétas des Studentenwerkes.

*Was kann die Service-Card?*

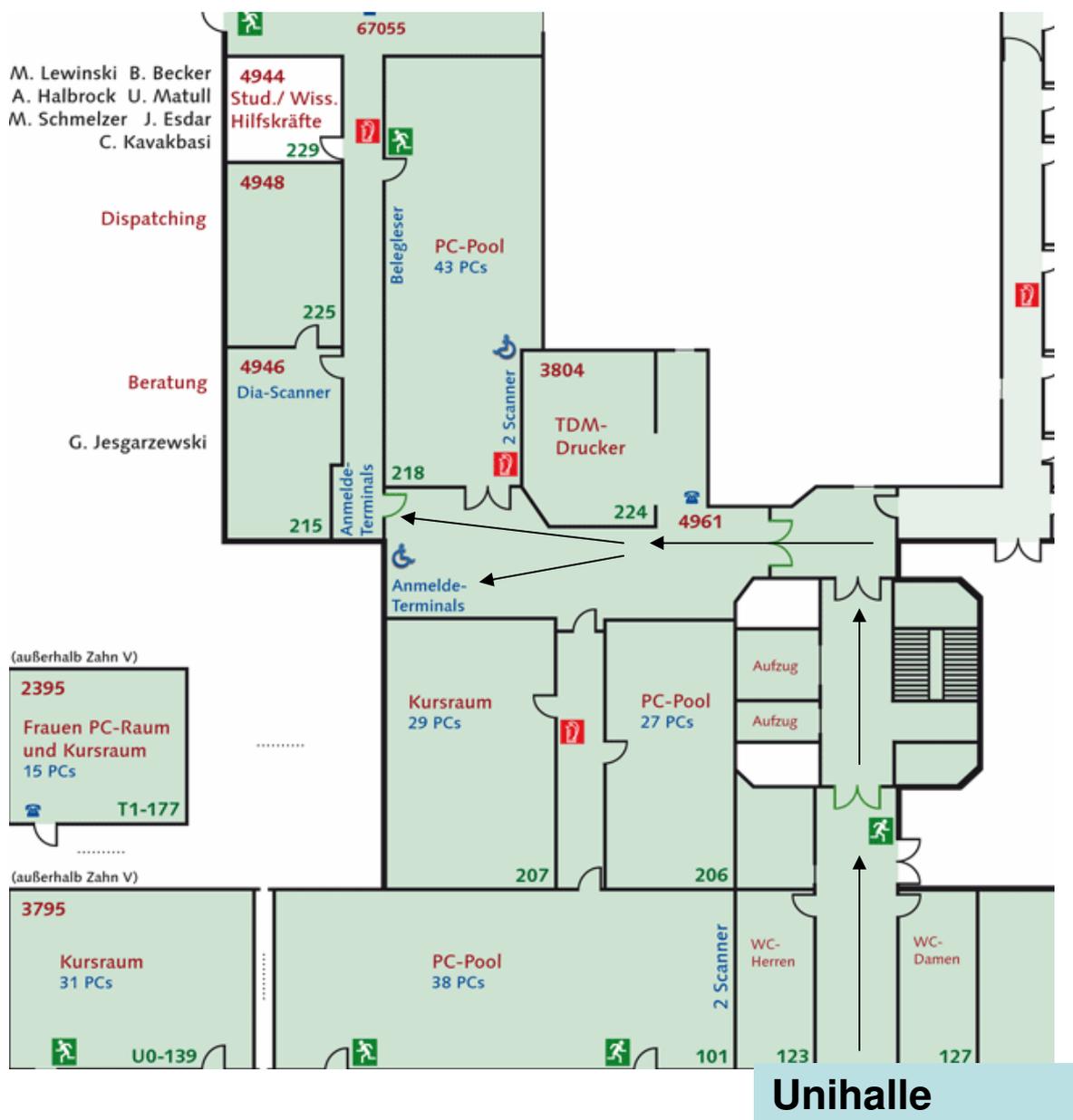
Die Service-Card hat vielfältige Funktionen. Sie dient zum einen als Zahlungsmittel in der Mensa und in den Caféterien. Weiterhin ist sie Eure Kopierkarte, mit der Ihr an den Kopiergeräten in der Bibliothek oder im Hochschulrechenzentrum kopieren und drucken könnt. Des Weiteren verschafft Ihr Euch mit der Service-Card Zugang zum Sportbereich am Westend.

### 3. Schritt: Anmeldung im Hochschulrechenzentrum (HRZ)

*Wie melde ich mich im HRZ an?*

Für die Anmeldung im Hochschulrechenzentrum und damit zur Nutzung der Computer und Drucker braucht Ihr wieder Euren Leporello bzw. das Passwort, welches auf diesem notiert ist.

Damit geht Ihr dann zu einem der Anmelde terminals, die im Hochschulrechenzentrum stehen und befolgt die Anmeldeschritte, die daneben notiert sind. Wo die Terminals stehen, seht Ihr auf dem folgenden Grundriss vom HRZ. Ihr müsst einfach nur durch die Haupthalle in Richtung Westend gehen und dann hinter dem Buchlanden "Luce" auf der linken Seite in den Bereich V. Dann folgt Ihr den Pfeilen wie auf dem nachfolgenden Plan verzeichnet:



### *Was macht man so im HRZ?*

Sobald Ihr Euch angemeldet und einen Account eingerichtet habt, könnt Ihr sämtliche Rechner sowie die Drucker im HRZ nutzen. Den Account braucht Ihr auch, um das Stud.IP nutzen zu können.

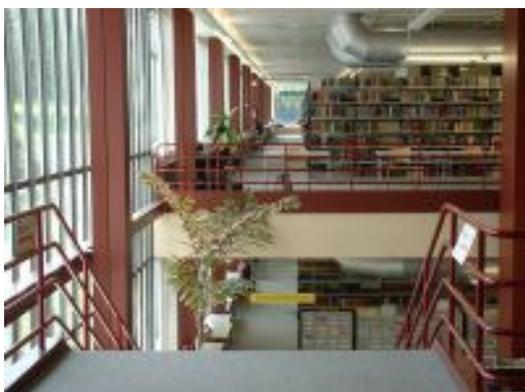
Ihr habt jedoch auch die Möglichkeit, mittels eines Laptops auf dem ganzen Uni-Gelände per WLAN das Internet zu nutzen. Wie das geht, erfahrt Ihr in der Beratung im HRZ

Im HRZ werden zudem viele Kurse angeboten z.B. zu Office-Anwendungen und HTML. Mehr hierüber erfahrt Ihr auf: [www.uni-bielefeld.de/hrz/](http://www.uni-bielefeld.de/hrz/)

## 5. Die Bibliothek

Ein sehr wichtiger Ort für alle Studierenden der Abteilung Geschichtswissenschaft ist die Bibliothek, da im Studium sehr viel gelesen werden muss. Um Euch nicht unnötig kreuz und quer durch die Bibliothek laufen zu lassen, gibt es hier einige Tipps und Tricks (in alphabetischer Ordnung), die Euch helfen, sich schnell zurechtzufinden. Weitere Infos, vor allem über die Nutzung des Bibliothekskatalogs, findet Ihr auf der Homepage der Bibliothek ("Kurzer Wegweiser zur Recherche" ⇒ [www.ub.uni-bielefeld.de](http://www.ub.uni-bielefeld.de))

### Allgemeines zur Unibibliothek Bielefeld aus dem Profil der Bibliothek:



"Die Universitätsbibliothek Bielefeld ist mit über 2 Millionen Büchern und Zeitschriften und einem ständig wachsenden Angebot an wissenschaftlich relevanten elektronischen Volltexten nicht nur die zentrale Hochschulbibliothek für die 1967 gegründete Universität Bielefeld, sondern darüber hinaus auch eine der wichtigsten Universalbibliotheken für die gesamte Region Ostwestfalen-Lippe. Etwa 95% aller Bücher und Zeitschriften stehen frei zugänglich nach Fachgebieten geordnet in den Lesesälen der Bibliothek, die sich nahezu über die gesamte erste Etage des Universitätsgebäudes

erstrecken. Mit ihren Öffnungszeiten bis 01.00 Uhr in der Woche und 22.00 Uhr an Wochenenden und Feiertagen ist sie einer der Spitzenreiter unter den deutschen Bibliotheken."

### Arbeitsplätze:



Neben vielen Büchern gibt es in der Bibliothek auch die Möglichkeit zu lesen, zu arbeiten und zu lernen. Dazu sind in den verschiedenen Fachbibliotheken große Arbeitstische aufgebaut. Viele sind mittlerweile auch mit Steckdosen versehen, so dass man hier gut mit dem Notebook arbeiten kann. Zudem stehen insgesamt 12 Diskussionsräume – 4 davon sind mit Smartboard ausgestattet – für die Arbeit in Gruppen zur Verfügung.

### Ausleihe:

Die Buchbestände sind systematisch geordnet und in der Regel frei zugänglich in den Fachbibliotheken aufgestellt. Ihr könnt die Bücher selbst aus den Regalen nehmen und mit dem Bibliotheksausweis an einem der Ausleihterminals zur Ausleihe vorlegen. Aber: ohne Vorlage des Studierendenausweises ist keine Ausleihe möglich.

Ausleihbare Bücher haben *weiße* Signaturschilder auf dem Buchrücken, präsenste (nicht ausleihbare) Bücher haben *gelbe* Signaturschilder. Aus diesen Büchern könnt Ihr nur kopieren, man kann sie leider nicht mit nach Hause nehmen.



Die Ausleihe erfolgt an den Ausleihterminals über die Mediennummer, die als Strichcode-Etikett in jedem Band zu finden ist. Bei der Ausleihe erhaltet Ihr einen Sammelbeleg, auf dem das Leihfristende aufgedruckt ist. Bitte beachtet die Fristen sorgfältig, da aufgrund des Hochschulbibliotheksgebührengesetzes bereits ab dem ersten Tag nach Fristablauf Säumnisgebühren erhoben werden müssen. Wenn Ihr Eure E-Mail-Adresse im Ausleihkonto eintragt, bekommt Ihr aber auch kurz vor Ende der Leihfrist eine Benachrichtigung (⇒ Ausleihkonto und ⇒ Passwort), bekommt Ihr aber auch eine Woche vor Leihfristende eine Benachrichtigung. Solltet Ihr bei der Literatursuche ein beschädigtes Buch entdecken, gebt es bitte beim Bibliothekspersonal ab, damit die sich darum kümmern können. Trotz der großen Anzahl von Büchern gibt es aber leider auch immer wieder Fälle, in denen Bücher nicht am angegebenen Standort stehen. Wenn Ihr ein Buch am Standort partout nicht finden könnt, schaut mal im Kopierraum der jeweiligen Bibliothek, ob es dort vielleicht auf dem Ablagetisch liegt. Ansonsten empfiehlt es sich, später am Tag oder am Folgetag noch einmal im entsprechenden Regal zu schauen. Sollte das Buch dann immer noch nicht am Standort sein, meldet dies bitte dem Bibliothekspersonal, damit es noch einmal gesucht wird und ggf. neu angeschafft werden kann.

### Ausleihkonto:

Wenn Ihr über einen Bibliotheksausweis verfügt, habt Ihr von überall aus Zugriff auf Euer Ausleihkonto. Ihr erreicht das Ausleihkonto über: <https://www.ub.uni-bielefeld.de/library/ausleihe/>. Nach der elektronischen Anmeldung erhaltet Ihr in Eurem Ausleihkonto einen Überblick über die Bücher etc., die Ihr ausgeliehen oder vorgemerkt habt (mit Titelangabe und Rückgabedatum). Falls niemand anderes die Bücher vorgemerkt hat, könnt Ihr auch direkt die Ausleihfristen verlängern. Bereits erfolgte Verlängerungen und Vormerkungen durch andere Benutzer werden ebenfalls angezeigt.

Über das Ausleihkonto erfolgt auch die Abrechnung von Bestellungen per Fernleihe.

Tragt in Eurem Ausleihkonto Eure E-Mail-Adresse ein. Ihr erhaltet dann kostenlose Benachrichtigungen per E-Mail über eingetroffene Vormerkungen und Fernleihbestellungen, sowie die erwähnten automatischen Erinnerungsschreiben vor Ablauf der Leihfrist von ausgeliehenen Büchern.

### Ausleihstatus:

Bei Eurer Suche im Bibliothekskatalog könnt Ihr anhand der Schaltfläche "Verfügbar" bzw. "Entliehen" sehen, ob die vorhandenen Exemplare ausgeliehen sind oder ob sie an frei zugängli-

chen oder an Sonderstandorten stehen. Prüft dies immer, bevor Ihr zum entsprechenden Regal geht, sonst lauft Ihr womöglich umsonst.

The screenshot shows a library search interface with the following elements:

- Search tabs: Einfache Suche, **Erweiterte Suche**, Export, Systematik, Ausleihkonto, Fernleihe, Hilfe, Beenden.
- Search criteria: Freitext: novick nach dem holocaust; und Titel (-stichworte); und Autor.
- Buttons: Suchen, Felder leeren, Suchvorschläge.
- Options: Optionen, Freitext: Tipps zur Suche.
- Results: 1 Treffer im Bibliothekskatalog in 0,002 Sekunden. (RSS: Neue Titel zu dieser Suche), Druckansicht, Alle Treffer dieser S.
- Result details: 1. Novick, Peter: **Nach dem Holocaust** : der Umgang mit dem Massenmord / Peter Novick. Stuttgart (u.a.) : Dt. Verl.-Anstalt, 2001. - 430 S. Standort: FB 14 DD834 N943 - Mediennr.: 148/4049440+01. Entliehen.
- Sucher: + Pers, + Schla, + Jahr, + Spra.

Wenn Ihr auf die Schaltfläche "Verfügbar" (bzw. "Entliehen", wenn alle Exemplare eines Buches ausgeliehen sind) klickt, könnt Ihr neben dem Standort des Buches auch noch erfahren in welcher Fachbibliothek das Buch steht, welche Signatur das Buch hat (gibt den Standort innerhalb einer Bibliothek an), wie lange das Buch ausgeliehen werden kann bzw. wenn es entliehen ist, wann es voraussichtlich zurückgegeben wird und wie viele Personen das Buch bereits vorgemerkt haben.

Standort	Signatur	Mediennummer	Leihfrist	Status	Rückgabedatum	Anzahl Vormerkungen	Vormerken (Hinweis) Ausweistr. / Passwort
FB 14: Geschichts-,Kunstwissenschaf	DD834 N943	148/4049440+01	30 Tage, verläng.	Entliehen bis 08.04.2009	08.04.2009	0	<input type="text"/> <input type="password"/> <b>Vormerken</b>

### Bibliotheksausweis:



Der Bibliotheksausweis ist ganz einfach die Rückseite Eures Studierendenausweises, dort wo der Strichcode und die Matrikelnummer stehen. Immer wenn Ihr in die Bibliothek geht, solltet Ihr Euren Ausweis dabei haben, denn wenn Ihr etwas ausleihen wollt, müsst Ihr den Ausweis vorzeigen.

Solltet Ihr Euren Ausweis verlieren, ist es ratsam, den Verlust der Zentralen Leihstelle (Tel.:0521-106-4036) zu melden, da sonst jemand anderes Bücher auf Euer Konto ausleihen kann, für deren Verlust Ihr dann zur Rechenschaft gezogen werden könntet. Ersatzausweise (inkl. Studierendenausweis) kosten 15 € und sind in der Zentralen Leihstelle in A1-151 erhältlich.

### Bibliothekskatalog:

Der Bibliothekskatalog verzeichnet alle Bücher und Zeitschriften, die in der Bibliothek vorhanden sind. Dazu gehören auch online verfügbare Bücher und Zeitschriften (e-books, elektronische Zeitschriften)

### **Fachinformation Geschichtswissenschaft:**

Unter [www.ub.uni-bielefeld.de/portals/history](http://www.ub.uni-bielefeld.de/portals/history) findet Ihr wichtige Rechercheadressen für Historiker. Unter "Fachliche Literaturdatenbanken" findet Ihr online verfügbare Bibliographien, Lexika oder Quelleneditionen. Unter "elektronische Zeitschriften" gibt's eine Liste der geschichtswissenschaftlichen elektronischen Zeitschriften. Zu guter Letzt findet Ihr Infos über die Nutzung der Bibliothek "vor Ort".

### **Gebühren für Leihfristüberschreitungen:**

Hier eine Übersicht über die Gebühren, die Ihr bezahlen müsst, wenn Ihr die Leihfrist überschreitet. Bringt die Bücher also lieber rechtzeitig zurück:

bis zu 10 Tagen EUR 2,00 für jede Medieneinheit (Buch, CD/DVD etc.)

bis zu 20 Tagen EUR 5,00 für jede Medieneinheit (Buch, CD/DVD etc.)

bis zu 30 Tagen EUR 10,00 jede Medieneinheit (Buch, CD/DVD etc.)

bis zu 40 Tagen EUR 20,00 jede Medieneinheit (Buch, CD/DVD etc.)

Fällige Säumnisgebühren müsst Ihr in der Zentralen Leihstelle (A1-151) bezahlen.

### **Kopiermöglichkeiten:**

In jeder Fachbibliothek findet Ihr mehrere Kopiergeräte, an denen auch Druckaufträge bearbeitet werden können. Die genauen Standorte sind auf den Lageplänen der Fachbibliotheken verzeichnet.

Kopien werden in der Bibliothek über die Service-Card oder über Canon-Gastkarten abgerechnet. Im "Canon Service Center Druck&Kopie" (Büro auf der Galerie in Raum U1-132, Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 9-17 Uhr) und an den Verkaufsautomaten in den Eingangsbereichen der Fachbibliothek Rechtswissenschaft (U1) und Linguistik/Literaturwissenschaft (C1) könnt Ihr Canon-Gastkarten (ohne Mensakarten-Funktion) für das bargeldlose Drucken und Kopieren erwerben.

Die neuen Geräte ermöglichen die Verkleinerung und die Vergrößerung des Kopienmaßstabs oder auch das doppelseitige Kopieren. An jedem Kopierer findet Ihr dazu entsprechende Anleitungen.

Bei Problemen mit den Kopierern wendet Euch direkt an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Canon-Copyshop in U1-132. Normale DIN-A4 Schwarz-Weiß-Kopien kosten mit der Service-Card 4,1 Cent pro Stück.



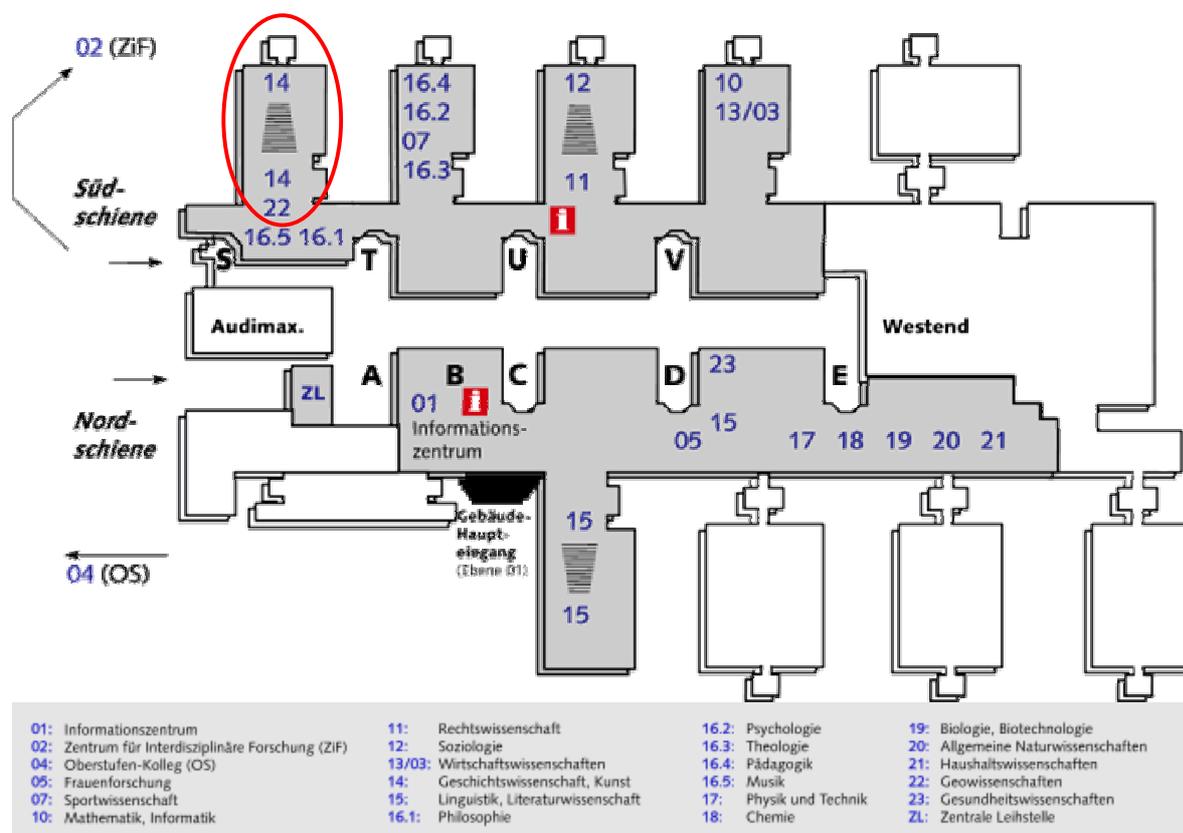
### **Leihfristen verlängern:**

Benötigt Ihr die Bücher über die angegebene Frist hinaus, ist eine Verlängerung der Leihfrist möglich, soweit keine Vormerkung eines anderen Benutzers vorliegt. Am einfachsten ist es, dazu die Verlängerungsmöglichkeit über Euer Ausleihkonto zu benutzen. Es sind maximal fünf Ver-

längerungen für ein Buch möglich. Die Verlängerung muss spätestens am letzten Tag der Leihfrist erfolgen, da sonst Säumnisgebühren anfallen.

Die Verlängerungsfrist beginnt an dem Tag, an dem Ihr das Buch verlängert. Da Vormerkungen (⇒ Vormerken) durch andere Interessenten jederzeit möglich sind, informiert Euch rechtzeitig über den Stand der Ausleihe in Eurem Ausleihkonto und nutzt die dort angebotene Verlängerungsmöglichkeit. Solltet Ihr mal keinen Internetzugang haben, könnt Ihr Eure Bücher auch in der Bibliothek an jedem Ausleihterminal selbst oder per Telefon verlängern. Dafür müsst Ihr allerdings Eure Matrikelnummer parat haben. Für telefonische Fristverlängerungen bietet die Bibliothek eine zentrale Rufnummer an: 0521/10 66 77 88 (Mo.-Fr. von 8-24 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 9-22 Uhr).

### Lageplan:



Die Fachbibliothek für Geschichtswissenschaft trägt die Nummer 14. Scheut Euch nicht, auch mal in andere Fachbibliotheken zu gehen, denn gerade in angrenzenden Wissenschaften, wie der Psychologie, der Pädagogik, der Soziologie, der Rechtswissenschaft oder in den Wirtschaftswissenschaften findet man oft ergänzende Literatur aus einem anderen Blickwinkel.

**Öffnungszeiten:**

	<b>Mo - Fr</b>	<b>Sa, So, Feiertag</b>
<b>Bibliothekseingang U1</b> auch Zugang zu den Fachbibliotheken in S, T, V	08:00 - 01:00	09:00 - 22:00
Ausleihe und Rückgabe in U1	08:00 - 24:00	09:00 - 22:00
Bibliothekarische Auskunft in U1	11:00 - 18:00	
<b>Bibliothekseingang C1</b>	08:00 - 22:00	09:00 - 19:00
<b>Informationszentrum (B1, Eingang über C1)</b>	08:00 - 22:00	09:00 - 19:00
- Bibliothekarische Auskunft	08:00 - 18:00	
- Sonderlesesaal	09:00 - 18:00	
<b>Zentrale Leihstelle (A1-151)</b>	09:00 - 16:00	
Bibliotheks- & Studierendenausweise, Fernleihe etc.	Do: bis 18:00	
Findet Ihr auch noch mal unter: <a href="http://www.ub.uni-bielefeld.de/biblio/hours/">www.ub.uni-bielefeld.de/biblio/hours/</a>		

**Passwort:**

Die Universitätsbibliothek Bielefeld bietet mehrere Dienste an, bei denen Ihr Euch persönlich anmelden könnt bzw. müsst.

<u>Dienst</u>	<u>Login</u>
<b>Ausleihkonto</b>	Der "Benutzername" ist die Nummer auf dem Bibliotheksausweis (Matrikelnummer). Eingabe mit Versionsnummer (letzte Ziffer Eurer Bibliotheksausweisnummer) und ohne #-Zeichen. Beispiel: <b>01234561</b> oder <b>12345671</b>
<b>Metasuche</b>	
<b>Fernleihe</b>	
<b>Internet-Nutzung</b>	
an den PCs in der Bibliothek	Für die Studierenden der Universität Bielefeld gilt das HRZ-Passwort auf dem Leporello. Achtet bei der Eingabe des Passworts auf Groß- und Kleinschreibung. Das Passwort könnt Ihr im Ausleihkonto ändern. Das geänderte Passwort gilt auch sofort für die Metasuche, die Fernleihe und die Internet-Nutzung.
<b>E-Learning</b> (Stud.IP)	Benutzerkennung für die Dienste des HRZ (Name und Passwort vom Leporello). Das Passwort könnt Ihr in der Benutzerverwaltung des HRZ ändern. Wenn Ihr Euer Passwort vergessen habt, wendet Euch an die Anwenderberatung im HRZ (V0-215).

**Rückgabe von Büchern:**

Eure entliehenen Bücher könnt Ihr an jedem Ausleihterminal zurückgeben. Dafür braucht Ihr keinen Ausweis. Zur Übersicht bekommt Ihr eine Rückgabequittung, die Ihr sicherheitshalber aufbewahren solltet.

## Semesterapparat:



Im Semesterapparat findet Ihr – nach Veranstaltern geordnet – die grundlegende Studienliteratur zu einzelnen Lehrveranstaltungen. Die Dozentinnen und Dozenten selbst haben diese Literaturlauswahl für Euch zusammengestellt. Die Bücher aus den Semesterapparaten sind leider nicht ausleihbar. Ihr könnt sie aber jederzeit an Euren Arbeitsplatz in der Bibliothek mitnehmen und Fotokopien daraus anfertigen. Üblicherweise bleiben die Bücher ein Semester lang in den Semester-

apparaten stehen, danach werden sie wieder an Ihren regulären Standort in der Bibliothek zurückgestellt. Ob ein bestimmtes Buch derzeit in einem Semesterapparat aufgestellt ist, erfahrt Ihr über den Verfügbar/Entliehen-Button im Bibliothekskatalog. Ergänzend stellen viele Dozenten Studienliteratur auch zum Download zur Verfügung. Diese "digitalen Semesterapparate" findet Ihr im Stud.IP unter "Dateien" (s. Kapitel zum Stud.IP ab S. 31).

## Vormerkungen:

Ist ein Buch durch einen anderen Nutzer ausgeliehen, könnt Ihr dieses nach einer Recherche im Bibliothekskatalog über die Schaltfläche "Vormerkung" vormerken. Zuvor solltet Ihr jedoch im Bibliothekskatalog prüfen, ob weitere Exemplare des gewünschten Titels in der Universitätsbibliothek vorhanden und ausleihbar sind. Für jedes Exemplar sind maximal vier Vormerkungen möglich.

Gebt nach einem Klick auf die Schaltfläche "Entliehen" im Feld "Ausweisnr." die Matrikelnummer mit "Versionsnummer" am Ende (ohne das Zeichen "#"), ein. Im Feld "Passwort" gebt Ihr das Passwort für Euer Ausleihkonto (Groß- und Kleinschreibung beachten) ein. Klickt anschließend auf die Schaltfläche "Vormerken".

Standort	Sonder-Standort	Signatur	Mediennummer	Leihfrist	Status	Anzahl Vormerkungen	Vormerken (Hinweis) Ausweisnr. / Passwort
FB 14: Geschichts-,Kunstwissenschaft		DD834 N943	148/4049440+01	30 Tage, verläng.	Entliehen bis 08.04.2009	0	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="button" value="Vormerken"/>

Wird das von Euch vorgemerkte Buch zurückgegeben, erhaltet Ihr eine Benachrichtigung per E-Mail (dazu müsst Ihr natürlich im Ausleihkonto Eure E-Mail-Adresse angegeben haben), dass das Buch für Euch reserviert ist und sieben Tage in der entsprechenden Fachbibliothek bereit liegt.

In Eurem Ausleihkonto findet Ihr eine Übersicht Eurer Vormerkungen und für Euch bereits zur Abholung bereitgestellte Bücher. Dort könnt Ihr auch Vormerkungen löschen, falls Ihr das Buch doch nicht mehr braucht.

## 6. Computerraum und Stud.IP

### Computerraum

Neben den Computern in der Bibliothek und in den Räumen des Hochschulrechenzentrums könnt Ihr als Geschichtsstudenten auch den Computerraum in R4-150 nutzen. Für die Einrichtung Eures Accounts fragt einfach die studentischen Mitarbeiter, die Ihr in den Räumen neben dem Computerraum antrefft.

## Stud.IP

Das Stud.IP (Studienbegleitender Internetsupport von Präsenzlehre) ist ein internetgestütztes Lehr-/Lernportal zur Unterstützung von Lehrveranstaltungen. Das bedeutet für Euch im Studienalltag, dass Ihr hier Informationen zu Lehrveranstaltungen abrufen, aber auch hochladen könnt.

Hier ist die Informationsplattform in der Universität, denn nicht nur Studierende nutzen dieses Portal, sondern auch Eure DozentInnen. Texte, Semesterpläne, Protokolle und aktuelle Informationen werden hier zur kursinternen Kommunikation reingestellt. Außerdem könnt Ihr gezielt mit KommilitonInnen über die Lehrveranstaltung kommunizieren, oder Euch einfach so austauschen. Über das Stud.IP habt Ihr ebenfalls die Möglichkeit, im Bibliothekskatalog zu suchen. Zahlreiche weitere Tools und Funktionen haben uns dazu bewegt, Euch eine gemeinsame Einführung in diese neue Lern- und Kommunikationsplattform zu geben, welche Ihr auf den folgenden Seiten findet.

## Stud.IP Einführung

### Wo finde Ich das Stud.IP?

#### Schritt 1: Der Weg!

Der Ausgangspunkt ist die Homepage der Universitätsbibliothek <http://www.ub.uni-bielefeld.de>. Hier befindet sich auf der rechten Bildschirmseite unter "Schnellzugriffe" der Direktlink zum Stud.IP. Alternativ könnt Ihr auf das Stud.IP zugreifen, wenn Ihr auf der linken Bildschirmseite unter "Dienste" auf "Digitales Publizieren und E-Learning" und dann auf "Stud.IP" klickt. So kommt Ihr zum Tor zum Stud.IP, dem "Login"

The screenshot shows the homepage of the University of Bielefeld library. The header includes the university name, library name, and a search bar. Below the header are three main columns of navigation:

- Dienste (Services):** A list of services including Recherche, Fachinformation, **Ausleihe und Fernleihe**, **Digitales Publizieren und E-Learning**, Hilfen und Schulungen, Kontakt, and Wir über uns. The last two items are circled in red.
- ub.aktuell (ub. actual):** A list of current news and updates, including opening hours, database access, and a newsletter subscription link.
- Schnellzugriffe (Quick links):** A list of direct links to various services: Fachdatenbanken (DBIS), Elektronische Zeitschriften, JADE, BASE, **Stud.IP**, and BiPrints. The Stud.IP link is circled in red.

At the bottom right, there is a "Kurzer Wegweiser zur Recherche" (Short guide to research) link with a question mark icon.

### Die Erstanmeldung!

## Schritt 2: Die Anmeldung und mein Profil!

Hier heißt es erstmal wieder „Login“. In dieser Maske gebt Ihr Eure Hochschulrechenzentrum(HRZ)-Zugangsdaten ein. Wenn Ihr noch keinen Account beim HRZ habt, könnt Ihr diesen auf der folgenden Seite freischalten lassen: [http://www.uni-bielefeld.de/hrz/neu/hrz-home/account\\_freischalten/](http://www.uni-bielefeld.de/hrz/neu/hrz-home/account_freischalten/). Der „Benutzername“ ist dann meistens der erste Buchstabe Eures Vornamens und ohne Punkt und Komma Euer Nachname. In unserem Beispiel wird aus Christian Damm der Benutzername „cdamm“.

Das Passwort habt Ihr mit Euren Studienbescheinigungen und Semesterticket zugesendet bekommen. Meist ein Wust aus Groß- und Kleinbuchstaben. Eingabe und rein da!

Als erstes könnt Ihr Eure „persönliche Homepage“ betrachten, und dort Eure Daten verändern oder anpassen. Eine weitere Freischaltung ist nicht nötig!

Universität Bielefeld

Start Veranstaltungen Post Chat Online Homepage Planer

Aktuelle Seite: **Meine persönliche Homepage**

Alle Bild Nutzerdaten eigene Kategorien Tools My Stud.IP

► **Persönliche Homepage**



**Vorname Name**

E-mail:

Besucher dieser Homepage: 2  
Ihr Stud.IP-Score: 11  
Ihr Rang: Neuling

[Stud.IP Messenger starten](#)  
[vCard herunterladen](#)

## Meine Veranstaltungen!

### Schritt 3: Die Suche

Habt Ihr die Anmeldung hinter Euch, geht es an die Suche Eurer Veranstaltungen. Dies gilt natürlich nur für die Veranstaltungen, die der jeweilige Dozent in das Stud.IP reingestellt hat.

Die schnellste und einfachste Variante hierfür ist die „Suchen“ Funktion. Hier könnt Ihr z.B. direkt nach Veranstaltungen, Personen oder Einrichtungen suchen.

Universität Bielefeld

Start Veranstaltungen Post Chat Online Homepage Planer

Aktuelle Seite: **Startseite**

**Ihre persönliche Startseite bei Stud.IP**

Meine Veranstaltungen  
Veranstaltung hinzufügen

Mein Planer  
Terminkalender / Adressbuch / Stundenplan

persönliche Homepage  
individuelle Einstellungen

**Suchen**  
Personensuche / Veranstaltungssuche

Hilfe  
Schnelleinstieg



Wir Suchen in diesem Beispiel die "Studiengruppe Mediengesellschaft"

Nachdem Ihr den Titel der Veranstaltung in die Suchleiste eingegeben und den Button "Suche starten" angeklickt habt, wird die gesuchte Veranstaltung angezeigt. Klickt auf die Veranstaltung, um diese Veranstaltung Eurem Plan beifügen zu können.

Als erstes bekommt Ihr ein paar allgemeine Informationen zu dieser Veranstaltung. Ihr vergewissert Euch, ob dies Eure Veranstaltung ist und tragt Euch ein. Gegebenenfalls benötigt Ihr hierfür ein Passwort, das Ihr vom Dozenten der Veranstaltung bekommt.

Start Veranstaltungen Post Chat Online Homepage Planer

Aktuelle Seite: **Veranstaltung: Studiengruppe Mediengesellschaft - Details** Suche Impressum Hilfe

---

**Studiengruppe Mediengesellschaft**

<b>Zeit:</b> Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	<b>Semester:</b> WS 2008/2009 bis unbegrenzt
<b>Erster Termin:</b> Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	<b>Vorbereitung:</b> keine
<b>Veranstaltungsort:</b> nicht angegeben	
<b>DozentIn:</b> PD Dr. Jörg Requate	<b>TutorIn:</b> Martin Kamp

**Veranstaltungstyp:**  
sonstige in der Kategorie Community

**Heimat-Einrichtung:**  
Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie: Abt. Geschichtswissenschaft

Anzahl der Teilnehmenden: 11 Postings: 1 Dokumente: 7

DozentInnen: 1  
TutorInnen: 1



**Persönlicher Status:**

✘ Sie sind nicht als TeilnehmerIn der Veranstaltung eingetragen.

**Berechtigungen:**

Lesen:  (mit Passwort)

Schreiben:  (mit Passwort)

**Aktionen:**

[Tragen Sie sich hier für die Veranstaltung ein](#)

[Zurück zur letzten Auswahl](#)

[Nur im Stundenplan vormerken](#)

## Die Kursinformationen und Downloads!

### Schritt 4: Information und Kommunikation nutzen

Habt Ihr Euch eingetragen, berechtigt Euch das nun auch, die hinterlegten Informationen runter zu laden. Einfach auf „Hier kommen Sie zu der Veranstaltung“ klicken

Universität Bielefeld

Start Veranstaltungen Post Chat Online Homepage Planer

Aktuelle Seite: **Veranstaltungsfreischaltung**

**Veranstaltungsfreischaltung - Veranstaltung: Studiengruppe Mediengesellschaft**

 Sie wurden mit dem Status **Autor** in die Veranstaltung **Studiengruppe Mediengesellschaft** eingetragen.

[Hier kommen Sie zu der Veranstaltung](#) | [Zurück zur letzten Auswahl](#)

Eure Veranstaltung kann mal mehr oder weniger Informationen/Dateien enthalten. Dies können Texte, Aufgaben, Kursinformationen und vieles andere mehr sein. Wir suchen nach dem Text

„Die Rahmenanalyse politischer Diskurse“, der für die nächste Sitzung der Veranstaltung gelesen werden muss. Dafür klicken wir nun auf „Dateien“.

Start    Veranstaltungen    Post    Chat    Online    Homepage    Planer

Aktuelle Seite: **Veranstaltung: Studiengruppe Mediengesellschaft - Kurzinfo**

Übersicht    Forum    TeilnehmerInnen    **Dateien**    Ablaufplan    Informationen    Wiki

► Kurzinfo    ▾ Details    ▾ Druckansicht    ▾ Austragen aus der Veranstaltung

**Veranstaltung: Studiengruppe Mediengesellschaft**

**Zeit:**  
Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.

**Erster Termin:**  
Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.

**DozentIn:** [PD Dr. Jörg Requate](#)

Hier finden wir nun die gesuchten Dokumente und können diese leicht runterladen. Die Pfeile und Ordner kennzeichnen die Pfade. Dort geht es weiter zu den Downloads. Dieser Weg geht natürlich auch umgekehrt, z.B. das Hochladen von erledigten Aufgaben oder Fragen. Hierbei müsst Ihr nur darauf achten, dass Ihr diese thematisch richtig verortet.

Aktuelle Seite: **Veranstaltung: Studiengruppe Mediengesellschaft - Dateien**

Übersicht    Forum    TeilnehmerInnen    **Dateien**    Ablaufplan    Informationen    Wiki

► Ordneransicht    ▾ Alle Dateien

▼ **Allgemeiner Dateiordner (7 Dokumente)**

Ablage für allgemeine Ordner und Dokumente der Veranstaltung

Datei hochladen    Ordner als ZIP

- ▶ [Bösch Borutta Die Massen bewegen \(4 MB / 10 Downloads\)](#)
- ▶ [donati, Rahmenanalyse politischer Diskurs \(3 MB / 14 Downloads\)](#)
- ▶ [Karte Törmer \(4 MB / 9 Downloads\)](#)
- ▶ [Quellen Törmer \(2 MB / 10 Downloads\)](#)
- ▶ [Rahmungen \(19 MB / 10 Downloads\)](#)
- ▶ [Törmer Einleitung \(55 kB / 10 Downloads\)](#)
- ▶ [Zeitungsliste Törmer \(43 kB / 7 Downloads\)](#)

Klickt einfach auf den Pfeil vor der gewünschten Datei und dann auf „herunterladen“ und der Text landet auf Eurem Rechner.

Start Veranstaltungen Post Chat Online Homepage Planer

Aktuelle Seite: **Veranstaltung: Studiengruppe Mediengesellschaft - Dateien**

Übersicht Forum TeilnehmerInnen **Dateien** Ablaufplan Informationen Wiki

► Ordneransicht ► Alle Dateien

▼ **Allgemeiner Dateiordner (7 Dokumente)**

Ablage für allgemeine Ordner und Dokumente der Veranstaltung

Datei hochladen Ordner als ZIP

► Bösch\_Borutta\_Die Massen bewegen (4 MB / 10 Downloads)

▼ **donati, Rahmenanalyse politischer Diskurs (3 MB / 14 Downloads)**

Keine Beschreibung vorhanden

**Dateigröße:** 3503 kB **Dateiname:** Donati.PDF

herunterladen als ZIP-Archiv

► Karte Törmer (4 MB / 9 Downloads)

► Quellen Törmer (2 MB / 10 Downloads)

► Rahmungen (19 MB / 10 Downloads)

► Törmer Einleitung (55 kB / 10 Downloads)

► Zeitungsliste Törmer (43 kB / 7 Downloads)

## Mein Stud.IP!

### Schritt 5: Sich ausprobieren!

Das Stud.IP ist nicht nur zur Lehre da, sondern auch als Organizer oder Kommunikationsplattform nutzbar.

STUD.IP

Terminkalender Stundenplan Adressbuch Nachrichten Chat Online

Tag Woche Monat Jahr Termin anlegen/bearbeiten Veranstaltungstermine Export/Sync Ansicht anpassen

Mein persönlicher Terminkalender - Wochenansicht

36. Woche vom 03.09.2007 bis 09.09.2007

Tag	Mo 03	Di 04	Mi 05	Do 06	Fr 07	Sa 08	So 09
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							
16							
17							
18							
19							
20							

Gehe zu: 3 . 9 . 2007 absenden

In Euren Terminkalender könnt Ihr selber Termine eingeben, z.B. Abgabetermine, Treffen, Sprechstunden, etc.

Der Stundenplan zeigt Ihnen alle regelmäßigen Veranstaltungen eines Semesters. Um den Stundenplan auszudrucken, nutzen Sie bitte die Druckfunktion ihres Browsers.

Wenn Sie weitere Veranstaltungen aus Stud.IP in ihren Stundenplan aufnehmen möchten, nutzen Sie bitte die [Veranstaltungssuche](#). Ihre persönlichen Termine finden Sie im [Terminkalender](#).

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00 Uhr					
09:00 Uhr					
10:00 Uhr					
11:00 Uhr					
12:00 Uhr					
13:00 Uhr					
14:00 Uhr					
15:00 Uhr					
16:00 Uhr					
17:00 Uhr					
18:00 Uhr					
19:00 Uhr					

Als Gedankenstütze könnt Ihr Euren Stundenplan einrichten. So könnt Ihr immer auf Räume, Uhrzeiten und Veranstaltungen zurückgreifen.

Person zum Eintrag in das Adressbuch suchen:

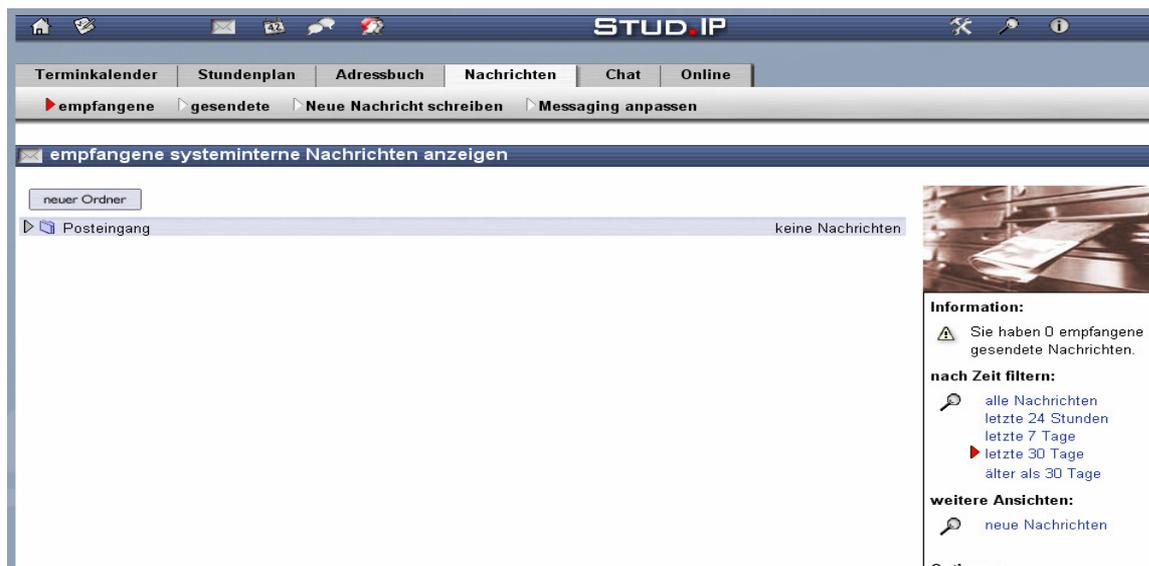
a-z a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

Keine Einträge in diesem Bereich

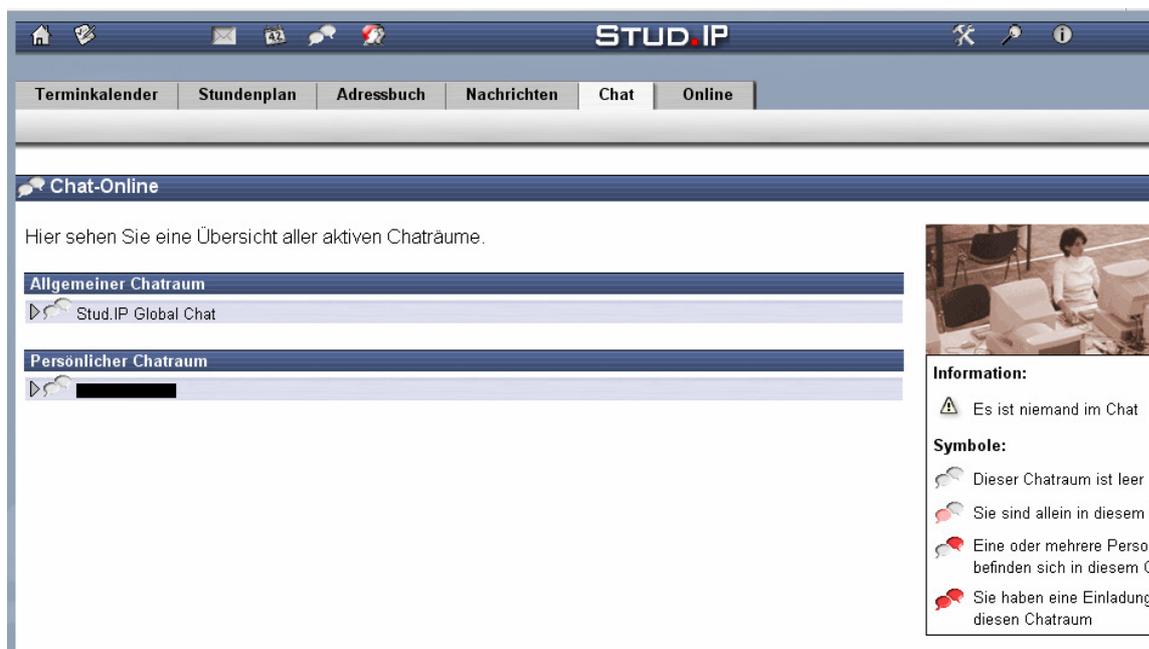
Bedienung:

In Eurem Studium werden sich Namen, Dozenten und Emailadressen anhäufen. Es lohnt sich, sie zu behalten, man weiß nie, wozu sie noch gut oder wichtig sind. Oder gründet eigene Gruppen, in denen Ihr Euer Lernen organisiert oder Euch nur zum wöchentlichen Kicken verabredet.

Ebenso lassen sich Nachrichten oder E-Mails direkt über das Stud.IP versenden. Das erleichtert es, zwischen Privatem und Studienrelevantem zu unterscheiden.



Muss es mal schnell gehen oder sitzt man an verschiedenen Orten, kann man sich direkt per Chat helfen oder einfach quatschen.



Es gibt noch einige weitere Features, aber die werdet Ihr bestimmt jetzt selber entdecken! Der Vorteil des Stud.IP ist, dass alles unter einem Dach stattfindet und es von überall erreichbar ist. Ob und wie Ihr diese Plattform nutzt, bleibt natürlich Euch überlassen, doch ist es gut, solche Möglichkeiten zu haben! Viel Spaß!!!

## 7. Geschichte und Internet – nützliche Portale für Geschichtsstudenten

Das Internet als Quelle für wissenschaftliches Arbeiten ist so eine Sache. Da Portale wie Wikipedia bezüglich der darin verbreiteten Informationen nicht immer zuverlässig sind, solltet Ihr tunlichst vermeiden, sie zu zitieren oder Euch über diese Portale in ein Referats- oder Hausarbeitsthema einzuarbeiten. Dafür gibt's die Bibliothek mit ihren riesigen Beständen an Büchern und Zeitschriften. Allerdings gibt es einige nützliche Portale, die wir Euch kurz vorstellen möchten:

### ➤ Online verfügbare Bibliographien

#### **Jahresberichte für deutsche Geschichte:**

<http://jdg.bbaw.de/cgi-bin/jdg>

→ Bibliographie verzeichnet alle Arten von Veröffentlichungen zur deutschen Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart (deutsch- und fremdsprachig), die seit 1974 erschienen sind

#### **Stuart Jenks (Hg.): Zeitschriftenfreihandmagazin:**

[www.fordham.edu/mvst/magazinestacks/zfhm.html](http://www.fordham.edu/mvst/magazinestacks/zfhm.html)

→ bietet Überblick über die Inhaltsverzeichnisse deutsch- und fremdsprachiger Zeitschriften bis zurück zum ersten Jahrgang

→ hat Festschriften und Ausstellungskataloge erschlossen

### ➤ Onlineeinführungen

[www.uni-konstanz.de/FuF/Philo/Geschichte/Tutorium](http://www.uni-konstanz.de/FuF/Philo/Geschichte/Tutorium)

→ Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft

[www.phil.uni-passau.de/histhw/TutHiWi](http://www.phil.uni-passau.de/histhw/TutHiWi)

→ Einführung in die historischen Hilfswissenschaften

### ➤ allgemeine geschichtswissenschaftliche Ressourcen

#### **Forum Humanities – Net Sozial- und Kulturgeschichte (H-Soz-u-Kult):**

[www.hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/](http://www.hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/)

→ bietet breites Spektrum an Beiträgen, insbesondere zu moderner Politik-, Sozial- und Kulturgeschichte (Tagungsberichte, Vorstellungen laufender Forschungsprojekte, Forschungsdiskussionen, Inhaltsangaben neuester Zeitschriftenhefte, Rezensionen, Angebote, Angebote für Praktikumsplätze)

#### **Netzwerk: historicum.net – Geschichts- und Kunstwissenschaft:**

[www.historicum.net](http://www.historicum.net)

→ hat einen frühneuzeitlichen Schwerpunkt

→ bündelt diverse Unterportale z.B. zur frz. Revolution und zur Hexenforschung

→ elektronische Zeitschriften wie das Rezensionjournal *sehpunkte* und das Themenheft *zeitenblicke*

→ bietet Dokumentation von aktuellen Diskussionen, Veranstaltungstermine, diverse Linksammlungen

**Nachrichtendienst für Historiker (NfH):**

<http://www.nfhdata.de/>

→ fasst wissenschaftliche und populäre Informationen rund um das Thema Geschichte zusammen

→ bietet u.a. eine tägliche Presseschau historisch einschlägiger Artikel sowie Rezensionen geschichtswissenschaftlicher Neuerscheinungen, die in deutsch-, englisch- und französischsprachigen Tageszeitungen erschienen sind, sowie wöchentlich Hinweise auf Geschichtssendungen in TV und Radio.

**Clio – Online. Portal für die Geschichtswissenschaften:**

[www.clio-online.de](http://www.clio-online.de)

→ kooperiert eng mit H–Soz–u –Kult und dem Zentrum für historische Forschung (ZZF) in Potsdam ([www.zzf-pdm.de](http://www.zzf-pdm.de))

→ bietet Metasuche nach Literatur und Quellen in diversen Fachdatenbanken und ein Webverzeichnis mit geschichtswissenschaftlichen Internetressourcen

➤ **Epochen-, Sach- und Regionaldisziplinen, Wissenschaftsinstitutionen**

**Fachportal Virtual Library Geschichte (VL – Geschichte):**

[www.vl-geschichte.de](http://www.vl-geschichte.de)

→ Die Seite des Historischen Centrums Hagen bietet eine kommentierte Liste geschichtswissenschaftlicher Angebote im Internet. Ebenso gibt es eine kurze Zusammenfassung von dem, was Euch hinter dem jeweiligen Link erwartet.

**Zeitgeschichte im Netz: Institut für Zeitgeschichte (IfZ)**

[www.ifz-muenchen.de](http://www.ifz-muenchen.de)

→ bietet u.a. die Möglichkeit, online in der Bibliothek des Instituts zu recherchieren (auch unselbständige Publikationen) und die "Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte" zu durchsuchen.

## 8. International Office

*-Auslandsstudium und -praktikum für Studierende der Abteilung Geschichtswissenschaft-*

### 1. ERASMUS

#### 1.1 Was ist ERASMUS?

**ERASMUS** ist die Abkürzung für *European Community Action Scheme for the Mobility of University Students*. Die EU hat ERASMUS 1987 ins Leben gerufen, um die Mobilität der europäischen Studierenden zu erhöhen, die Zusammenarbeit zwischen den europäischen Hochschulen zu stärken und so das Zusammenwachsen Europas zu fördern.

Am ERASMUS-Programm sind die 27 Staaten der Europäischen Union, die EFTA-Länder Island, Liechtenstein und Norwegen, sowie die Schweiz und die Türkei beteiligt.

Fast alle Bielefelder Fakultäten unterhalten ERASMUS-Kooperationen mit unterschiedlichen europäischen Partnerinstituten. Verschiedene Dozentinnen und Dozenten, die sogenannten ERASMUS-Programmbeauftragten, sind für die Kooperationen verantwortlich. Im International Office sind Übersichten der einzelnen Fakultäten erhältlich, auf denen die Partnerhochschulen und die zuständigen Programmbeauftragten verzeichnet sind.

#### 1.2 Erste Schritte für ein Auslandsstudium mit ERASMUS

Wichtigste Anlaufstelle für Studierende, die beabsichtigen, mit ERASMUS in einem anderen Land zu studieren, ist der/die jeweilige **Programmbeauftragte** bzw. **Koordinator/in**. Die Programmbeauftragten/Koordinatoren in den Fakultäten sind verantwortlich für die Entsendung von Studierenden an die Partneruniversitäten und informieren über Studienangebote der Partnerhochschulen. Informationen über die Studienangebote der Partneereinrichtungen sind darüber hinaus auch im Internet erhältlich. Unter [www.uni-bielefeld.de/io](http://www.uni-bielefeld.de/io), dann Studium/Praktikum im Ausland, dann Austauschprogramme/Partnerhochschulen, sind die Hochschulen nach Fächern sortiert aufgeführt und mit Links versehen. Dort findet Ihr auch Erfahrungsberichte ehemaliger ERASMUS-Studierender.

Die Bewerbung für ein Programm erfolgt über die ProgrammkoordinatorInnen. Die Bewerbungsmodalitäten sowie das weitere Verfahren sind mit ihnen genau abzusprechen.

#### 1.3 ERASMUS-Programme für Geschichtsstudierende in Bielefeld

##### ➤ **Allgemeine Geschichte**

Programmbeauftragte: **Dr. Bettina Brandt**, Raum: S4-210, Tel.: 106-3257

##### Partnerhochschulen:

- Rijksuniversiteit Gent, Belgien
- Université Libre de Bruxelles, Belgien
- Universitaire Instelling Antwerpen, Belgien
- National and Kapodistrian University of Athens, Griechenland
- Universidad de Salamanca, Spanien

- Universidad de Alcala de Henares, Spanien
- Universidad de Deusto/Bilbao, Spanien
- Universidad de Sevilla, Spanien
- Universidade do Minho/Braga, Portugal
- Universidade de Evora, Portugal
- Université Pierre Mendès France Grenoble, Frankreich
- Universite de Poitiers, Frankreich
- Universite de Rouen, Frankreich
- Universite de Paris I, Frankreich
- Universite de Paris VII, Frankreich
- Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales, Paris , Frankreich
- Université de Lyon II, Frankreich
- Université de Lille III, Frankreich
- University College Cork, Irland
- National University of Ireland, Maynooth, Irland
- Università di Pisa, Italien
- Università degli Studi di Bologna, Italien
- Università degli studi di Milano
- Rijksuniversiteit Groningen, Niederlande
- Reiknistofnun Háskóla Íslands Reykjavík, Island
- Uppsala Universitet, Schweden
- Helsingin Yliopisto (Helsinki), Finnland
- Karl-Franzens-Universität Graz, Österreich
- Universität Salzburg, Österreich
- Universität Basel, Schweiz
- Roskilde Universitet, Dänemark

### ➤ **Geschichte**

Programmkoordinatorin: **Dr. Freia Anders**, Raum: S3-238, Tel.: 106-4231

#### Partnerhochschule:

- Univerzita Usti nad Labem, Tschechien

Programmkoordinatorin: **Prof. Dr. Stephan Merl**, Raum: S3-238, Tel.: 106-4231

#### Partnerhochschule:

- Universität Rzeszow , Polen

### ➤ **History, Philosophy and Sociology of Science**

Koordinator: **Prof. Dr. Carsten Reinhardt** (Soziologie), Raum: U6-240, Tel.: 106-4665

#### Partnerhochschulen:

- University of Uppsala, Schweden
- Universität Basel, Schweiz

- Universität Wien, Österreich
- Universität Autònoma de Barcelona, Spanien

➤ **Wirtschafts- und Sozialgeschichte**

Koordinator: **Prof. Dr. Werner Abelshausen**, Raum: S4-113, Tel.: 106-3094

Partnerhochschulen:

- Uppsala Universität, Schweden
- Université de Versailles, Frankreich
- Università degli Studi di Bologna, Italien
- Ionian University Corfu, Griechenland

➤ **Gender Studies**

Koordinator: **Prof. Dr. Marion Müller** (Soziologie), Raum: U4-238, Tel.: 106-4615

Partnerhochschulen:

- Universiteit Utrecht, Niederlande
- Universiteit Antwerpen, Belgien
- Aristoteles Universität Thessaloniki, Griechenland
- Åbo Akademi University, Finland
- Université de Paris VII, Frankreich

## 1.4 Leistungen von ERASMUS

### **Anerkennung von Studienleistungen**

Die teilnehmenden Hochschulen verpflichten sich, für erfolgreich abgeschlossene Kurse und erworbene Leistungsnachweise volle akademische Anerkennung zu gewähren. Hierzu wurde der **ECTS-Anerkennungsmodus** eingeführt (ECTS = European Community Credit Transfer System). Für im Ausland erbrachte Studienleistungen gibt es Kreditpunkte, anhand derer in Bielefeld die Anerkennung vollzogen wird. Ihr solltet Fragen der Anerkennung unbedingt vor Eurem Auslandsaufenthalt mit Eurem ERASMUS-Programmbeauftragten klären.

Ein sehr wichtiges Formular im Hinblick auf die Anerkennung der Studienleistungen ist das **Learning Agreement**. Hier werden die Kurse eingetragen, die man an der Gasthochschule besuchen möchte. Bei der Auswahl des individuellen Studienprogramms an der Gasthochschule sind die Programmbeauftragten behilflich. Das Learning Agreement wird jeweils von den Studierenden sowie den Programmbeauftragten der Uni Bielefeld und der Gasthochschule unterschrieben. Änderungen zum ursprünglichen Studienplan können bei Bedarf auf dem Formular unter "changes to original proposed study programme" eingetragen werden.

Das **Transcript of Records** beinhaltet eine Auflistung der tatsächlich besuchten Veranstaltungen an der Gasthochschule. Es wird am Ende des Auslandsstudiums ausgefüllt und von der Gasthochschule unterzeichnet. Anschließend dient es zur Vorlage an der Universität Bielefeld zur Anerkennung der erbrachten Studienleistungen.

Wir empfehlen, sich rechtzeitig mit den Programmbeauftragten sowie den im Studiengang zuständigen Institutionen (Prüfungsamt, Prüfungsausschuss) in Verbindung zu setzen.

### **Teilstipendien**

Im Rahmen von ERASMUS werden Teilstipendien vergeben. Die Stipendienrate beträgt **max. 200€** monatlich. Die genaue Stipendienhöhe hängt davon ab, wie viele Mittel zur Verfügung stehen. Reisekosten können nicht übernommen werden. BAföG-Empfängerinnen und -empfänger sollten Auslands-BAföG beantragen; zusätzlich erhalten sie aus ERASMUS-Mitteln ebenfalls **bis zu 200€** pro Monat. Wer bislang kein BAföG beziehen konnte, sollte dies evtl. prüfen lassen, da die Einkommensgrenzen beim Auslands-BAföG anders sind als beim Inlands-BAföG. Der BAföG-Antrag ist bei dem für das betreffende Land zuständigen BAföG-Amt zu stellen (siehe z. B. DAAD-Studienführer oder Stipendienführer). Informationen erhaltet Ihr im Internet auf: [www.bafög.bmbf.de](http://www.bafög.bmbf.de). **Achtung:** Das BAföG-Amt verlangt einen Nachweis über Grundkenntnisse in der Sprache des Gastlandes. Dieser Nachweis ist auch dann zu erbringen, wenn Ihr an der Gasthochschule an englischsprachigen Veranstaltungen teilnehmt. Für bestimmte Sprachen können **Sprachkursstipendien** für 3-4-wöchige vorbereitende Sprachkurse im künftigen Gastland beantragt werden (= EILC = ERASMUS Intensive Language Courses). Sprachkursstipendien gibt es nicht für Englisch, Französisch und Spanisch. Weitere Informationen sind im International Office erhältlich.

### **Erleichterung des Studiums im Ausland**

Für ERASMUS-Studierende fallen keine Studiengebühren an. In der Regel ist auch die Einschreibeprozedur vereinfacht. Darüber hinaus werden vielerorts weitere Unterstützungen angeboten, z.B. Sprachkurse für ERASMUS-Studierende oder Hilfe bei der Wohnungssuche. Während eines Auslandsstudiums müssen an der Uni Bielefeld weder die Studiengebühren noch die Semesterbeiträge gezahlt werden.

#### 1.5 Bedingungen für eine ERASMUS-Förderung

Der im Ausland absolvierte Studienabschnitt muss mindestens 3 Monate und darf maximal 12 Monate betragen. Die Studierenden müssen sich mindestens im 2. Studienjahr befinden. Wir empfehlen eine Aufenthaltsdauer von 9 Monaten bzw. einem akademischen Jahr. Ausreichende Sprachkenntnisse sind für einen Auslandsaufenthalt unerlässlich. Natürlich variiert das Anforderungsniveau abhängig vom Fachbereich und vom Zielland. Über Sprachtandems besteht die Möglichkeit, die eigenen Sprachkenntnisse zu verbessern. Studierende können nur einmal eine finanzielle Förderung im Rahmen eines europäischen Austauschprogramms für einen Studienaufenthalt im Ausland erhalten.

#### 1.6 Möglichkeiten der Vorbereitung

Erfahrungsgemäß ist es sehr hilfreich, mit ausländischen Studierenden, die aus den in Frage kommenden Ländern stammen, sowie mit deutschen Studierenden, die schon an Austauschprogrammen teilgenommen haben, Kontakt aufzunehmen und Informationen einzuholen. Die Namen und Anschriften sind bei den Programmbeauftragten und im International Office erhältlich. Außerdem können zahlreiche Erfahrungsberichte bei den Programmbeauftragten oder im Internet ([www.uni-bielefeld.de/io](http://www.uni-bielefeld.de/io)) eingesehen werden.

Weitere Erfahrungsberichte sind zu finden auf: [www.erasmus-berichte.de](http://www.erasmus-berichte.de). Länderinformationen sind erhältlich unter: [www.study-in-europe.org](http://www.study-in-europe.org) oder [www.daad.de/portrait/de/1.7.html?id=3](http://www.daad.de/portrait/de/1.7.html?id=3).

Eine weitere Hilfe bietet die ERASMUS-Initiative im Rahmen des MentorInnenprogramms an. Nominierte ERASMUS-Studierende haben die Möglichkeit, ausländische Studierende an der Universität Bielefeld aus dem künftigen Gastland ein Semester vor dem geplanten Auslandsaufenthalt zu betreuen. Dadurch können die bereits bestehenden Sprachfähigkeiten erprobt und Kenntnisse über die Gasthochschule erweitert werden. Außerdem kann auf diese Weise schon ein wenig ERASMUS-Atmosphäre geschnuppert werden.

Sicherlich ist jeder Studienaufenthalt im Ausland erlebnisreich und aufregend. Wer Zeit und Lust hat, kann nach seiner Rückkehr seine individuellen Erfahrungen gerne in die Arbeit der ERASMUS-Initiative und des MentorInnenprogramms einbringen.

## **2. Weitere Austauschprogramme**

### 2.1 DAAD-EEP-Europäisches Exzellenzprogramm

Im Rahmen dieses Programms werden Jahresstipendien für herausragende Studierende an ausgewählten Hochschulen in Westeuropa vergeben. Parallel zur Bewerbung beim DAAD muss eine Bewerbung an der jeweiligen Hochschule erfolgen. Zu Beginn der Ausreise müssen 4 Fachsemester abgeschlossen sein. Gute Sprachkenntnisse sind Voraussetzung. Infos und Bewerbungsunterlagen im International Office oder auf [www.daad.de](http://www.daad.de). Die Bewerbungen sind direkt an den DAAD zu richten. Der Bewerbungsschluss ist jeweils der 15. November eines Jahres.

#### Teilnehmende Universitäten:

- Cambridge University
- Institut d'Etudes Politiques de Paris
- King's College London
- Universität Edinburgh
- Universität Leeds
- Universität Liverpool
- Universität Manchester
- Universität Nottingham
- University of Oxford
- Royal Holloway University of London
- Universität Sheffield
- Universität St. Andrews
- Universität Warwick
- Universität York
- Università degli studi di Firenze
- Université Paris III Sorbonne Nouvelle

### 2.2 Internationale Kooperationen

Weitere Partnerhochschulen aus Europa, Nord- und Südamerika, Australien & Ozeanien, Afrika und Asien finden sich unter der Rubrik „Geschichte ⇒ Weitere Kooperationen“ auf der Homepage des International Office.

Das International Office informiert über bestehende Partnerhochschulen. Es ist auch erste Anlaufstelle für Informationen über andere Möglichkeiten, einen Auslandsaufenthalt durchzuführen.

### **3. Auslandspraktika**

Auslandspraktika sind aus mehreren Gründen sinnvoll: sie sind ein Pluspunkt für künftige Bewerbungen und sie vermitteln sprachliche sowie interkulturelle Kompetenz. Zudem lernen Praktikantinnen und Praktikanten im Ausland neue Arbeitsabläufe und Mentalitäten kennen, werden offener und toleranter und lernen, sich in einer fremden Umgebung zurechtzufinden

Das International Office gibt erste Tipps zur Realisierung eines Praktikums im Ausland. Außerdem sind dort die Broschüre "Wege ins Auslandspraktikum" des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (= DAAD) sowie "Ergänzende Informationen" der Uni Bielefeld erhältlich.

#### 3.1 Auslandspraktika mit ERASMUS

Nähere Informationen hierzu finden sich auf der Homepage der Fachhochschule Bielefeld:  
[www.fh-bielefeld.de/transfer/leonardo](http://www.fh-bielefeld.de/transfer/leonardo)

#### 3.2 Ergänzende Informationen zur DAAD-Broschüre „Wege ins Auslandspraktikum“:

Diese finden sich unter der Rubrik „Praktikum im Ausland – Erste Informationen“ auf der Homepage des International Office.

## 9. Möglichkeiten zur Kompetenzerweiterung an der Universität

Im Folgenden möchten wir Euch ein paar Einrichtungen an der Uni Bielefeld vorstellen, die Euch die Möglichkeiten geben, an einer Sache aktiv mitzuarbeiten und Eure Kompetenzen fürs Studium und fürs spätere Leben zu erweitern.

### 1. Hertz 87.9: Campusradio für Bielefeld



HERTZ 87.9 ist ein Radiosender von Studierenden für Studierende. Das heißt: Das Campusradio lebt von Eurer Idee und Eurer Mitarbeit. Radiobeiträge (Inhalt, Digitales, Schneiden, Sprechen etc.), Moderation, die Musikauswahl, Sendekonzeption, PR, Technik, Internet,... alles liegt in studentischer Hand. Ihr könnt Euch daran beteiligen und so wertvolle Zusatzqualifikationen erwerben. Journalistische Vorerfahrungen sind nicht erforderlich.

Durch die Mitarbeit bei HERTZ 87.9 wird die Gelegenheit geboten, eine berufliche Orientierung und wichtige Schlüsselkompetenzen im Medienbereich zu erwerben. HERTZ 87.9 bietet Euch hierzu einen Einstieg als TagesredakteurIn an, d.h. Ihr mischt von Anfang an im Sendergeschehen mit.

Zudem werden Seminare mit erfahrenen JournalistInnen angeboten. Darüber hinaus ist HERTZ 87.9 eine anerkannte Praktikumsstelle für Studierende aller Fakultäten. Mehr Informationen zu HERTZ 87.9 findet Ihr auf der Homepage: [radiohertz.de/beta-site/](http://radiohertz.de/beta-site/)

### 2. Stunt e.V.



STUNT ist die studentische Unternehmensberatung in Bielefeld und vereint seit 2001 leistungsorientierte StudentInnen, die sich schon während des Studiums den Herausforderungen der unternehmerischen Praxis stellen wollen.

StudentInnen bietet STUNT die Möglichkeit, theoretisches Wissen in Projekten schon während des Studiums anzuwenden und zu erweitern, sowie ein umfangreiches Seminarangebot u.a. in Bereichen wie Rhetorik, Projektmanagement und Qualitätsmanagement. Zudem gibt es Workshops mit Trainern aus der Wirtschaft.

Bei STUNT hat man als StudentIn die Möglichkeit, schon während des Studiums Theorie und Praxis zu verbinden. Durch selbständige Beratungsprojekte sammelt man gemeinsam mit anderen Studierenden Praxiserfahrungen.

Weitere Infos erhaltet Ihr auf: [www.stunt-bielefeld.de](http://www.stunt-bielefeld.de)

### 3. Servicebereich SL\_K5

# Servicebereich SL\_K5

Der Servicebereich SL\_K5 unterstützt die Fakultäten bei der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen und beim Implementieren von berufsorientierten Angeboten in die fachliche Lehre. Beides sind wichtige Elemente der Studienreform. Schlüsselkompetenzen sind wichtig: Für das spätere Berufsleben in Wirtschaft, Verwaltung oder Wissenschaft benötigt man mehr als nur einen qualifizierten Fachabschluss.

Der Servicebereich bietet für Studierende beispielsweise zwei Arten von Schreib-Workshops an. Außerdem kann man mit dem Individual Career Portfolio lernen, seine fachlichen und überfachlichen Fähigkeiten bewusst einzuschätzen, zu beschreiben und weiter zu entwickeln. Weiterhin gibt es Angebote zur Berufsorientierung, Bewerbungstrainings und zum Berufsübergang/Berufseinstieg.

Mehr Infos zum Servicebereich SL\_K5 erhaltet Ihr auf:

[www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Studium/SL\\_K5/arbeitsbereich](http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Studium/SL_K5/arbeitsbereich)

### 3. Leben in einer Stadt, die es doch gibt!

Nun möchten wir all jenen, die „BI-City“ noch als fremd empfinden und sich nicht auskennen, diese Stadt etwas näher bringen. Dabei verfolgen wir das Ziel, Euch aufzuzeigen, wie man sich in Bielefeld so beschäftigen kann und welche Möglichkeiten die Stadt für ein (er)füllendes Abendprogramm bietet. Denn kaum zu glauben...aber auch in Bielefeld kann man Spaß haben.

*„Seh'n wir uns nicht in dieser Welt, dann seh'n wir uns in Bielefeld“*

Diese poetische Glanzleistung des deutschen Schriftstellers Carl Zuckmayer aus seinem Stück „Der Gesang im Feuerofen“ betont schon einleitend die Einzigartigkeit der freundlichen Stadt am Teutoburger Wald...

Hierbei spannt Zuckmayer ganz unbewusst den Bogen zu einem gegenwärtigen und immer noch unerklärlichen Phänomen. Der Verleugnung der wahrhaftigen Existenz einer ganzen Stadt; der sogenannten „Bielefeld-Verschörung“.

Wenn Ihr nicht selbst aus Bielefeld oder dessen Umgebung stammt, werdet Ihr bestimmt schnellstmöglich mit diesem nie enden wollenden Kalauer konfrontiert. Immer und immer wieder...Spätestens, wenn Ihr Eurer Verwandtschaft oder dem heimischen Freundeskreis erklären müsst, in welches beschauliche Städtchen in Ostwestfalen es Euch verschlagen hat:

*„Warte mal, Bielefeld?! Das gibt's doch...“*

Wie soll man diesen lieben Menschen auch begreiflich machen, dass diese Verschwörungstheorie uns schon seit 1994 regelmäßig heimsucht und ihr Bart mittlerweile länger ist, als der von Wolfgang Thierse und Osama bin Laden zusammen...

Da bleibt nur noch eines zu tun: Die überaus einfallreichen Geschichten a la J.F.K-Lady-Diana-CIA-Vertuschungen über sich ergehen zu lassen, die Mundwinkel hochzuziehen und ein gequältes Lachen herauszuprusten.

Doch die 18. größte Stadt Deutschlands (ca. 325.000 Einwohner) hat noch viel mehr zu bieten. Sie ist heutzutage vor allem bekannt als Stammsitz des Oetker-Konzerns (daher der Spitzname „Puddingtown“), der von Bodelschwingh'schen Anstalten Bethel (eine diakonische Einrichtung) sowie durch den siebenmaligen „*Rekordaufsteiger*“ DSC Arminia Bielefeld („Allez! Allez! Deutscher Sportclub, Alleeeeez!“).

Weitere Infos zur Stadt erfahrt Ihr auf folgender Homepage: [www.bielefeld.de](http://www.bielefeld.de).

Dort findet Ihr alles Wissenswerte, etwa zu den Stadtbezirken, den Sehenswürdigkeiten, aber auch zum Freizeit- und Kulturangebot, manchmal mehr, manchmal weniger interessant.

Außerordentlich zu empfehlen ist an dieser Stelle die Besichtigung der Sparrenburg, dem Wahrzeichen der Stadt, inklusive ausgiebigem Picknick. Genau das Richtige für einen sonnigen Sommertag, der sich in Bielefeld stets gegen zahlreiche Regentage behaupten muss...

Seien es Parks, Museen, historische Gebäude und Denkmäler oder Kirchen, die Euer Herz erfreuen; Ihr werdet fündig!

Eines ist jedenfalls sicher: Wenn Ihr Euch auf diese Perle Ostwestfalens einlasst, dann werdet Ihr auch etwas Wertvolles zurückbekommen. Was, das wird sich dann herausstellen... ☺

## 1. Discos und Clubs

An sich ist der Geisteswissenschaftler gut versorgt mit allerlei Feierlichkeiten rund um die Universität. Doch mag es auch vorkommen, dass StudentInnen derweil vor Langeweile anfangen zu lernen oder Hausarbeiten zu schreiben. Damit dies nur in geregeltem Maße vorkommen muss, gibt es nun diesen Navigator, der alle Müßiggehenden erfolgreich durch das Bielefelder Nachtleben zu führen vermag.

Zuerst einmal weisen wir Euch (nicht ganz uneigennützig!) auf eine preis- und lohnenswerte Alternative zu den großen unpersönlichen kommerziellen Westend- und Mensa-Partys hin. Im **AudiMin** (kleiner Saal unterhalb des Audimax) werden die Partys noch von Studis für Studis veranstaltet, in der Regel richten Fachschaften diese aus.

Musikalisch ist alles dabei. Wenn nichts auf den Flyern/Plakaten steht, ist in der Regel normales Party-Programm mit leichter Alternative-Tendenz zu erwarten – das hängt aber ganz von den VeranstalterInnen ab, die sich ihre DJs selbst aussuchen. Insofern ist der Musikstil immer etwas unterschiedlich (die technische Qualität der DJs leider manchmal auch: Von Profis bis mp3-Playlist ist alles schon mal da gewesen...). Von Studis für Studis heißt auch: Günstige Getränke! (in der Regel Bier für einen Euro).

Homepage: [www.audimin-bielefeld.de](http://www.audimin-bielefeld.de)

Die folgenden Beiträge bieten einen einzigartigen und „objektiven“ Einblick in universitätsexterne Lokalitäten:

*„Es ist Donnerstag, Freitag oder Samstag. Ich trage gern Adidasjacken und Haare kämmen ist mir recht fremd. Meinen Körper schmücken ein oder mehrere Piercings und ich bewege mich gern emotionsheuchelnd zu Musik mit Stromgitarren. Zudem ist mein Portemonnaie erschreckend leer...“*

Dann bist Du evtl. im **Falkendom** (Meller Straße) richtig. Hier treffen sich Menschen wie Du, um zusammen zu Alternative und Indie-Mucke zu feiern. Es ist ein Jugendzentrum. Das bedeutet, dass es nicht bis 9 Uhr morgens auf hat, sondern meistens zwischen 3 und 4 Uhr dicht macht. Allerdings sind die Preise auch sehr moderat. Im Sommer kann man sich draußen auch schön hinsetzen. Der Gesamteindruck ist ein bisschen abgefuckt, aber das kann man auch positiv sehen, genau so wie die gelegentlichen Metalspecials und Konzerte.

Homepage: [www.falkendom.com](http://www.falkendom.com)

*Wieder dieser Mittwoch. Die Fachschaftssitzungen sind vorbei und die Audimin-Party erst am nächsten Tag. Wo kann man also jetzt noch feiern gehen? Da ich gerne alternativ bin – aber auch nicht zu sehr, eigentlich mal so mal so, aber schon so ohne Polohemd mit gestärktem Kragen – gehe ich ins Movie. Da gibt es von allem ein bisschen und von nichts genug aber auch nicht zu viel. Musikalisch ist es gut auf mich abgestimmt, da von allem was dabei ist. Ich kann Indie rocken, Hardcore abspassten und Elektrogeil dancen.*

Wenn Du diese Aussage jetzt schon gecheckt hast, bist Du auf jeden Fall richtig. Falls nicht noch mal alles verständlich: Es handelt sich bei dieser Location um das **Movie** direkt gegenüber vom Hauptbahnhof. Jeder Mittwoch wackeln da die Wände bei verschiedener Musik. Preislich bewegt es sich in einem studentenfreundlichen Milieu. Und so kann man sich doch schnell dabei erwischen wie man sagt: Schon wieder Movie, mh na gut, bin ich wie immer dabei!

Homepage: [www.movie-bielefeld.de](http://www.movie-bielefeld.de)

*„Es ist Mittwoch, Freitag oder Samstag. Ich habe naturgegebene kleine Augen, also fällt es nicht auf, wenn ich welche vom feiern hab. Ich bin immer ziemlich hip und auch sonst relativ oberpeinlich. Musik ist für mich nicht mehr als wummernde Bässe und langweilige, sich ständig wiederholende Themen. Zudem tu ich gern so, als ob ich gut betucht und weit bereist bin. Da es mir im Movie mittwochs zu alternativ ist, grenze ich mich gerne durch meine Feierlocation vom normalen Studentenvolk ab...“*

Dann wird Dir das **Cafe Europa** (am Jahnplatz) Freude bereiten. Hier wird House, Ragga, Funk, Charts, etc. aufgelegt. Wer's mag, der soll hier selig werden...

Homepage: [www.cafe-europa-bielefeld.de](http://www.cafe-europa-bielefeld.de)

*„Manchmal wünsche ich mir, reich zu sein und zu heißen Rhythmen an sonnigen Privatstränden zu feiern, natürlich mit gut aussehenden „Boys“ und „Girls“. Privat erfinde ich dann auch gerne mal Geschichten von meinem letzten Aufenthalt im angesagtesten Inselclub, deswegen gehe ich auch am Wochenende nur in so richtig angesagte Schuppen, oder in solche, die es von sich selbst behaupten...“*

Dann geh doch mal in den **Elephant Club** im neuen Bahnhofsviertel. Dort kannst Du in gepflegter Atmosphäre den Kopf auf den Tisch hauen. Von Black über House bis hin zu üblen Charts wird alles gespielt, zudem gibt es öfter irgendwelche peinlichen Specials. Wer noch nie drin war und sich anschickt einzutreten, der fühlt sich auch tatsächlich sehr exklusiv...

Homepage: [www.elephant-club.de](http://www.elephant-club.de)

*„Eigentlich ist es mir egal, welche Musik gespielt wird. Ich mag sowohl Metal, als auch Indie/Wave/EBM. Wenn House gespielt wird, soll's mir auch recht sein. Ein paar Studenten treffen wäre nett, aber nicht unbedingt wichtig. Ansonsten bin ich auch im Kopf ziemlich passiv...“*

Dann ist die **Hechelei** (Ravensberger Park) Dein Ziel! Hier gibt's regelmäßig Metal und Alternative, sowie andere düstere Partythemen und auch Studentenpartys (Hörsaal). Manchmal kommt es vor, dass Charts oder House gespielt wird.

Homepage: [www.hechelei.de](http://www.hechelei.de)

*„So richtig festlegen mag ich mich nie. Egal in welchem Bereich, ich mag zum Beispiel auch Hawaiipizza oder Schnitzel mit Marmelade (schwedische Spezialität). So geht es mir auch mit Musik. Am liebsten hab ich es, wenn ich so richtig linienuntreu am gleichen Platz das Umfeld wechseln kann...“*

Insofern sich Dein Wankelmut auf Gitarrenklänge oder Indierhythmen beschränkt, solltest Du in den **Ringlokschuppen** gehen. Drei verschiedene „Areas“ bieten Dir alles, was Du Dir unter einem gelungenen Abend vorstellst. Die Preise sind etwas höher, als in Diskotheken mit vergleichbarem Musikangebot. Aber dafür kannst Du auch bedenkenlos deine Adidasjacke mit 'ner Lackhose kombinieren.

Kleiner Tipp: Einmal im Monat wird im „Club“ (kleine Halle) Hard-, Metall- und Emocore aufgelegt.

Homepage: [www.ringlokschuppen.com](http://www.ringlokschuppen.com)

*„Es ist mal wieder Freitag, und kein Laden macht so richtig Lust auf mehr. Am liebsten tanze ich zu 80er Jahre Hits á la „It's raining man“, alternativer Musik und Charts, aber am liebsten alles auf einmal und zwischendurch kickern sollte auch drin sein. Wenn die Beine vom Zappeln schmerzen, setze ich mich gerne an lange Theken, um anderen Tänzern zuzusehen. Vom Schulkind bis zum Rentner soll alles vertreten sein, und auch sonst bin ich für alles offen, was sich so ergibt. Auch musiktechnisch....“*

Dann ist das **Stereo** im neuen Bahnhofsviertel ein adäquater Anlaufpunkt für Dich. Nicht so hip wie der Elephant Club, nicht so versifft wie der Falkendom. Hier kommen Studierende auf ihre Kosten, welche gerne angemessene Preise zahlen und durchmischte Musik für einen abgerundeten Partyabend hören. Freitags gibt es den „StudentsPop“, was darauf schließen lässt, dass sich hier viele gleich Gesinnte tummeln. Zudem ist das Stereo gut zu erreichen und wartet mit netten Ambient und guten DJs auf. Eigentlich ist immer für jeden was dabei! Wenn die Musik zwischendurch doch mal nicht so dolle ist, bleibt immer noch die Möglichkeit, sich stundenlang in alten BRAVOs zu vertiefen, mit denen die Toiletten tapeziert sind.

Homepage: [www.stereo-bielefeld.de](http://www.stereo-bielefeld.de)

*Es ist Samstag und ich möchte heute Abend weder die Dorfjugend treffen, noch von House-Jüngern angemacht werden, weil auf meinem T-Shirt Band-Namen stehen, von denen sie noch nie etwas gehört haben.*

Du scheinst im **Forum** an der Meller Straße richtig aufgehoben zu sein. Hier treibt sich Bielefelds alternativ bis Emo/HC angehauchtes Studentenvolk rum, weil die Getränke moderate Preise haben, sich die Tinnitus-Partys und die Eletronic-Lounge für den elaborierten Musikgeschmack anbieten und als Highlight einmal im Monat auch die Visions-Partys der gleichnamigen Musikzeitschrift hier stattfinden. Hier finden auch ebenso wie im Ringlokschuppen häufiger Konzerte überregional bekannter Bands statt.

Homepage: [www.forum-bielefeld.com](http://www.forum-bielefeld.com)

*Du uniformierst Dich gerne mit einem Che Guevara-Konterfei-Shirt und ausgelatschten Schuhen. An Deiner Umhängetasche flattert eine vergilbte Tibet-Flagge und auch sonst ist Dir der passive Widerstand gegen die herrschende Klasse nicht unbekannt. Dich widert die Konformität der politisch apathisch wirkenden Studentenschaft an...*

...dann solltest Du mal im **AJZ** (Heeper Straße) vorbeischaun. Hier trifft sich die antifaschistische Generation von gestern und morgen, um in einer toleranten Atmosphäre, mit moderaten Getränkepreisen und zu unterschiedlichsten Musikstilen den Fidel steppen zu lassen. Alerta Alerta...!

Homepage: [ajz-bielefeld.de](http://ajz-bielefeld.de)

*Du sympathisierst mit der alternativen Szene, mischst Dich aber auch gerne unter den gemeinen Mainstream. Du oszillierst zwischen Fair-Trade Kaffee aus Nicaragua und der neuen Modekollektion von H&M. Lebensfreude erfüllt Deinen Geist bei tanzbarer Musik, egal ob bei Konzerten oder den bekannten „Hertz“ und „Glücklich!?!“-Partys.*

Herzlich Willkommen im **Kamp** (Ravensberger Straße / Niedermühlenkamp). Halt einfach die Welt an und steig aus...

Homepage: [www.jz-kamp.de](http://www.jz-kamp.de)

*Verdammt, die 90er sind schon lange vorbei! Allerdings stecke ich mit meinem Musikgeschmack im noch knöcheltief in einem sumpfigen Morast aus Mr. President und Ace of Base.*

Egal ob Ewiggestriger oder Nostalgiker, die „Eurodance“-Party im **Ostbahnhof** ist für Dich ein Tor zu einem längst vergangenen Zeitalter, für das hoffentlich bald einmal der Schlüssel verloren geht...

Homepage: [ob.hdlab2.de](http://ob.hdlab2.de)

*Dir steht der Sinn nach der ein oder anderen regenbogenfarbenen Abwechslung?*

Wer Lust auf einen Ausflug in Bielefelds Schwul-Lesbische Szene hat, dem seien die "Queers & Guitar"-Partys ans Herz gelegt. Ein schrilles Vergnügen inmitten des Rocks und Pops der 80er.

Homepage: [www.queersandguitar.de](http://www.queersandguitar.de)

Zudem empfehlen wir Euch zum Abschluss, stets einen Blick in „Bielefelds Stadtillustrierte“, namentlich **Ultimo**, zu werfen. Hier findet Ihr alles, was der „Student von Welt“ benötigt: vom lokalen Programm-Kalender über Buch-, Film- und Tonträger-Tipps bis hin zu Kleinanzeigen jeglicher Art...

Homepage: [www.ultimo-bielefeld.de](http://www.ultimo-bielefeld.de)

## 2. Bielefelder Kneipenleben

Bielefelds Kneipenangebot ist recht üppig. Ein paar Tipps von uns bekommt Ihr jetzt:

Beginnen wir die Kneipentour zunächst im Innenstadt-Dreieck, da sich hier viele Möglichkeiten bieten, wegzugehen und einen gemütlichen Abend zu verbringen.

Im Gebiet der Arndstraße, der Karl-Eilers-Str. und der Friedensstraße kommt man voll auf seine Kosten. Zunächst hast Du dort die Möglichkeit, im „**Casa**“ in netter und moderner Atmosphäre zu sitzen. Im Sommer findest Du hier sogar noch einen sehr schön eingerichteten Innenhof, auf dem es sich sehr locker sitzen lässt und man die letzten Sonnenstrahlen des Tages genießen kann. Seinen ganz eigenen Charme bringt das „**Mellow Gold**“ mit sich. Zwar räumlich etwas beengt, trifft man hier immer nette Menschen und kann auch schon mal tagsüber ein frisch gezapftes Bier genießen.

Eine angenehme Atmosphäre bietet das „**Moccaklatsch**“ mit gemütlichen Sitzecken, kostenlosem W-LAN-Hotspot bei einer Wasserpfeife. Vor allem die Auswahl an Kaffeespezialitäten kann sich sehen lassen. Die Etablissements des Innenstadt Dreiecks befinden sich alle in einem Umkreis von ca. 20 Metern und haben am Wochenende bis in die frühen Morgenstunde geöffnet.

Weiter geht's in der Altstadt: dort befindet sich in der Nähe vom Alten Markt in der Neustädter Straße das „**RockCafé**“. Dort bieten sich viele Möglichkeiten bei Billard, Dart und Kicker einen lustigen Abend zu verbringen. Fußballinteressierte können sich hier zudem Bundesliga und Champions League in großer Runde anschauen. Außerdem bietet das Rockcafe jeden Abend – außer Sonntags, da ist Ruhetag – ein anderes Getränk zum kleinen Preis (z. B. gibt es einen "Pils-" und einen "Weizentag").

Eine kleinere rustikale Kneipe ist das „**Black Rose**“ an der Heeper Straße direkt am Ravensberger Park. Die Getränkekarte ist ausgewogen und die Speisekarte bietet an vielen Tagen besondere Preisangebote.

Lassen wir die Kneipe sich am besten selbst beschreiben: „Das "Black Rose" ist der Schmelztiegel vielseitiger Interessen. Seit über zehn Jahren sind wir ein Treffpunkt für Arbeiter, Schüler, Studenten, Motorradfahrer, Musiker, Metallfans und mehr...“.

Es geht weiter auf die andere Seite des Ostwestfalendamms. Hier gibt es das „**Plan B**“, eine Kneipe, die man getrost als Studentenkneipe bezeichnen kann. Hier trifft man größtenteils auf andere Studierende.

Das „Plan B“ ist in der Friedrichstraße gleich bei der Jöllenbecker Straße. Hier ist oft gute Stimmung, es kann montags kostenlos gekickert werden und hin und wieder legen DJ's auf und der Laden brummt richtig.

Im Neuen Bahnhofsviertel finden sich neben diversen Partymöglichkeiten auch einige Cocktailbars, wie das „**MEXIM'S**“, das erste mexikanische Restaurant + Lounge in Bielefeld. Zum einen findet Ihr hier eine große Auswahl an lateinamerikanischen Speisen, zum anderen eine große Auswahl an Cocktails.

Ein weiterer Tipp für Cocktails befindet sich ganz in der Nähe, das „**New Orleans**“ (aus dem Bahnhof rechts runter an der Feilenstraße). Hier warten vergünstigte Cocktails auf Euch. Nicht unerwähnt lassen wollen wir das Angebot in der August-Bebel-Straße. Hier findet Ihr das **Café Milestones**“, eine alteingesessene Bielefelder Kneipe, in der es immer voll und was los ist.

Am Wochenende könnte man übrigens in Erwägung ziehen, mit dem Nachtbus ins „**X**“ nach Herford zu fahren. Für die kompletten Programme und das ganze Bielefelder Partyangebot würde hier absolut nicht genug Platz sein. Außerdem gibt es manchmal wechselnde Öffnungszeiten und lohnenswerte Specials. Dafür gibt's den Verweis auf die Homepage jeder Location. Auf jeden Fall vor der Abendplanung mal durchsurfen...

Als letztes ein Tipp für die Hartgesottene unter Euch. Wenn Ihr Euch wie folgt fühlt:

*„Es ist irgendein Tag in irgendeiner Woche, und ich bin bis zum Scheitel voll. Das Laufen fällt mir schwer und richtig artikulieren kann ich mich schon seit Stunden nicht mehr. Es ist mir egal, ob mich abgammelte Kerle und Frauen an jeglichen Körperteilen begrabbeln. Auch wenn ich mir durch die viel zu dreckigen und viel zu verlausten Gläser eine unheilbare Krankheit an Land ziehe, bin ich gerne hier. Durch meine herabklappenden Augenlider kann ich gerade noch erkennen, dass sich zwei Kerle an der Theke die Nasenbeine zertrümmern. Hören kann ich schon lange nicht mehr, nur erahnen, dass mir die 65jährige Tischnachbarin gerade ein „Bitte, lass uns gehen, ich will dich“ ins Ohr haucht...“*

Solltest Du Dich in solch einer Atmosphäre wohlfühlen, kommt für Dich nur das „**Cheers**“ in Frage. Geöffnet wird erst spät in der Nacht und das ist auch gut so: Wer sich dort hinein traut, der muss geistig umnachtet sein oder Lust auf ein wenig Action haben. Denn egal, wann man diesen verruchten Laden aufsucht, es geschehen ganz sicher Sachen, die Gesprächsstoff für mehrere Wochen liefern. Ein letzter Tipp zu diesem "Etablissement": Vorsicht vor der Stange!

### 3. UniKino CampusFilm

Neben den vielfältigen Möglichkeiten, sich in Bielefeld Filme im Kino anzuschauen – zwei Multiplex und zwei Programmkinos warten mit ihren unterschiedlichen Programmen auf Euch – wartet auf Filmliebhaber mit CampusFilm ein nicht-kommerzielles Uni-Kino auf Euch, wo während der Vorlesungszeit jeden Montag um 19.30 Uhr in Hörsaal 1 Filme der vergangenen 6 Monate gezeigt werden. Für 1,50€ (zzgl. einmalig 1€ für den das ganze Semester gültigen Filmclubausweis) seht Ihr im aktuellen Sommersemester 2011 folgendes:

- 04.04.2011 R.E.D. – Älter. Härter. Besser.
- 11.04.2011 Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen
- 18.04.2011 Vergebung
- 27.04.2011 Wallstreet – Geld schläft nicht
- 02.05.2011 Harry Potter und die Heiligtümer des Todes – Teil 1
- 09.05.2011 Goethe!
- 16.05.2011 Rapunzel – Neu verföhnt
- 23.05.2011 Stichtag
- 30.05.2011 Eat, Pray, Love
- 06.06.2011 Ich – Einfach unverbesserlich
- 15.06.2011 Ein gutes Herz
- 20.06.2011 The Social Network (engl. OF) (Sparkassen Filmnacht, Eintritt frei!)
- 27.06.2011 Machete
- 04.07.2011 Die kommenden Tage
- 11.07.2011 Hereafter (engl. OF)

## Anhang

- Modulhandbuch
- Fächerspezifische Bestimmungen für das Fach Geschichtswissenschaft
- Anlage zu den Fächerspezifischen Bestimmungen des Fachs Geschichtswissenschaft

**Wichtig:** Da Änderungen gerade in den Fächerspezifischen Bestimmungen nicht ausgeschlossen werden sind, lohnt sich immer auch ein Blick in das Onlineportal „Geschichte zum Querdenken“ auf der Homepage der Fakultät:

[http://www.uni-bielefeld.de/geschichte/Geschichte\\_Querdenken/index.html](http://www.uni-bielefeld.de/geschichte/Geschichte_Querdenken/index.html)

⇒ Hier findet Ihr jeweils die neueste Version der FSB zum Download als pdf-Dokument.

Universität Bielefeld  
Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und  
Theologie  
Abteilung Geschichtswissenschaft

Modulhandbuch  
für den  
Bachelor-Studiengang

# Modulhandbuch Bachelor-Studiengang Geschichtswissenschaft

<b>I.</b>	<b>Übersicht .....</b>	<b>3</b>
<b>I.1</b>	<b>Module und Leistungspunkte im Bachelor-Studiengang .....</b>	<b>3</b>
	<b>Geschichtswissenschaft Kernfach</b>	
<b>I.2</b>	<b>Module und Leistungspunkte im Bachelor-Studiengang .....</b>	<b>4</b>
	<b>Geschichtswissenschaft Nebenfach</b>	
<b>II.</b>	<b>Erläuterungen zu den Modulen und Veranstaltungen .....</b>	<b>5</b>
<b>II.1</b>	<b>Module der Fachlichen Basis.....</b>	<b>5</b>
	<b>1.1 Orientierungsmodul.....</b>	<b>5</b>
	<b>1.2 Grundmodul Antike.....</b>	<b>7</b>
	<b>1.3 Grundmodul Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne.....</b>	<b>9</b>
<b>II.2</b>	<b>Module der Profilbildung.....</b>	<b>11</b>
	<b>2.1 Methodikmodul.....</b>	<b>11</b>
	<b>2.2 Theoriemodul .....</b>	<b>13</b>
	<b>2.3 Modul Geschichte und Öffentlichkeit.....</b>	<b>15</b>
	<b>2.4 Modul Theorie und Didaktik A .....</b>	<b>17</b>
	<b>2.5 Modul Fachdidaktik.....</b>	<b>19</b>
	<b>2.6 Modul Didaktik des Sachunterrichts .....</b>	<b>21</b>
	<b>2.7 Einführungsmodul Gesellschaftslehre .....</b>	<b>23</b>
	<b>2.8 Modul Theorie und Didaktik B .....</b>	<b>25</b>
	<b>2.9 Modul Theorie und Didaktik C .....</b>	<b>27</b>
<b>II.3</b>	<b>Module der Fachlichen Vertiefung .....</b>	<b>29</b>
	<b>3.1 Hauptmodul Vormoderne/Vormoderne mit Didaktik.....</b>	<b>29</b>
	<b>3.2 Hauptmodul Moderne/Moderne mit Didaktik .....</b>	<b>31</b>
	<b>3.3 Hauptmodul Gesellschaftslehre/Gesellschaftslehre mit Didaktik .....</b>	<b>33</b>
	<b>3.4 Gesellschaftswissenschaftliches Hauptmodul .....</b>	<b>35</b>
	<b>3.5 Abschlussmodul .....</b>	<b>37</b>
	<b>3.6 Abschlussmodul Sachunterricht .....</b>	<b>39</b>

## I. Übersicht

### I.1 Module und Leistungspunkte (LP) im Bachelor- Studiengang Geschichtswissenschaft Kernfach

Profil	Struktur	Module	SWS	LP
<b>Fachwissen- schaftliches Profil</b>	<b>Fachliche Basis</b>	Orientierungsmodul	4	5
		Grundmodul Antike	8	9
		Grundmodul Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne	16	18
	<b>Profilbildung</b>	Modul Methodik	4	8
Theoriemodul		8	12	
Modul Geschichte und Öffentlichkeit		4	8	
<b>Fachliche Vertie- fung</b>	Hauptmodul Vormoderne	6	13	
	Hauptmodul Moderne	6	13	
	Abschlussmodul	4	16	
<b>Individueller Er- gänzungsbereich</b>	Veranstaltungen und Module nach Wahl	Ca. 10	18	
<b>Fachdidakti- sches Profil Gymnasium und Gesamtschule</b>	<b>Fachliche Basis</b>	Orientierungsmodul	4	5
		Grundmodul Antike	8	9
		Grundmodul Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne	16	18
	<b>Profilbildung</b>	Modul Methodik	4	8
Modul Theorie und Didaktik A		4	8	
Modul Fachdidaktik		8	12	
<b>Fachliche Vertie- fung</b>	Hauptmodul Vormoderne	6	13	
	Hauptmodul Moderne	6	13	
	Abschlussmodul	4	16	
<b>Individueller Er- gänzungsbereich</b>	Veranstaltungen und Module nach Wahl	Ca. 10	18	
<b>Fachdidakti- sches Profil Haupt- und Re- alschule (HRGe)</b>	<b>Fachliche Basis</b>	Orientierungsmodul	4	5
		Grundmodul Antike	8	9
		Grundmodul Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne	16	18
	<b>Profilbildung</b>	Modul Methodik	4	8
Modul Theorie und Didaktik A		4	8	
Modul Fachdidaktik		8	12	
<b>Fachliche Vertie- fung</b>	Gesellschaftswissenschaftl. Hauptmodul	6	13	
	Hauptmodul nach Wahl	6	13	
	Abschlussmodul	4	16	
<b>Individueller Er- gänzungsbereich</b>	Veranstaltungen und Module nach Wahl	Ca. 10	18	

Profil	Struktur	Module	SWS	LP
<b>Fachdidaktisches Profil Grundschule</b>	<b>Fachliche Basis</b>	Orientierungsmodul	4	5
		Grundmodul Antike	8	9
		Grundmodul Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne	16	18
	<b>Profilbildung</b>	Einführungsmodul Gesellschaftslehre	4	8
	Modul Didaktik des Sachunterricht	10	8	
	Modul Fachdidaktik	8	12	
<b>Fachliche Vertiefung</b>	Hauptmodul Gesellschaftslehre	6	13	
	Hauptmodul Gesellschaftslehre	6	13	
	Abschlussmodul Sachunterricht	4	16	
<b>Individueller Ergänzungsbereich</b>	Veranstaltungen und Module nach Wahl.	Ca. 10	18	

## I.2 Module und Leistungspunkte (LP) im Bachelor-Studiengang Geschichtswissenschaft Nebenfach

Profil	Struktur	Module	SWS	LP
<b>Fachwissenschaftliches Profil</b>	<b>Fachliche Basis</b>	Grundmodul Antike	8	9
		Grundmodul Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne	16	18
	<b>Profilbildung</b>	Theoriemodul	4	8
		Modul Methodik	4	8
<b>Wahlfreier Bereich</b>	Veranstaltung nach Wahl	2	4	
<b>Fachliche Vertiefung</b>	Hauptmodul nach Wahl	6	13	
<b>Fachdidaktisches Profil Gymnasium und Gesamtschule</b>	<b>Fachliche Basis</b>	Grundmodul Antike	8	9
		Grundmodul Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne	16	18
	<b>Profilbildung</b>	Modul Methodik	4	8
	Modul Theorie und Didaktik B	6	12	
<b>Fachliche Vertiefung</b>	Hauptmodul nach Wahl	6	13	
<b>Fachdidaktisches Profil Haupt- und Realschule (HRGe)</b>	<b>Fachliche Basis</b>	Grundmodul Antike	8	9
		Grundmodul Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne	16	18
	<b>Profilbildung</b>	Modul Methodik	4	8
	Modul Fachdidaktik	8	12	
<b>Fachliche Vertiefung</b>	Hauptmodul Gesellschaftslehre mit Didaktik	6	13	
<b>Fachdidaktisches Profil Grundschule</b>	<b>Fachliche Basis</b>	Grundmodul Antike	8	9
		Grundmodul Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne	16	18
	<b>Profilbildung</b>	Modul Theorie und Didaktik C	4	18
	Einführungsmodul Gesellschaftslehre	8	12	
<b>Fachliche Vertiefung</b>	Hauptmodul Gesellschaftslehre mit Didaktik	6	13	

## II. Erläuterungen zu den Modulen und Veranstaltungen

### II.1 Module der Fachlichen Basis

#### Modultitel und Modulnummer

Orientierungsmodul (1.1)

#### Lehrveranstaltungen des Moduls

Einführungskurs

Orientierende Praxisstudien

#### Modulverantwortliche(r)

Lehrende der Orientierenden Praxisstudien, z.Zt. Dr. Jürgen Büschenfeld

#### Lehrinhalte

Die *Einführungsveranstaltung* gibt Studienanfängerinnen und -anfängern Einblicke in das Spektrum der historischen Teildisziplinen und soll mit den Lehrenden bekannt machen. Anhand eines epochenübergreifenden Themas wird in Methoden und Arbeitsgebiete der Geschichtswissenschaft eingeführt. Auch die Studierenden untereinander sollen sich in dieser Blockveranstaltung näher kennen lernen.

Die *Orientierenden Praxisstudien* sollen zu Beginn des Studiums über Anforderungsprofile in verschiedenen Berufsfeldern informieren und Einfluss auf die Gestaltung des Profilbereichs und die Wahl eines hier vorgesehenen Praktikums nehmen.

#### Kompetenzen

Die Studierenden lernen historische Teildisziplinen und Methoden zu unterscheiden und einzuordnen.

Die *Orientierenden Praxisstudien* vermitteln den Studierenden einen Überblick über die Berufsfelder für Historiker und üben zugleich fachspezifische Schlüsselkompetenzen ein. Ziel der Veranstaltung ist, auf der Grundlage von einführender Literatur, der Erarbeitung eines Fragebogens zur Erschließung verschiedener Tätigkeitsbereiche und von Gesprächen in den Unternehmen und Institutionen einen erfahrungsgesättigten Kenntnisstand zu Berufsbildern für Historiker zu vermitteln. Neben der Informationskompetenz, die durch begleitetes, aber auch selbständiges Erschließen der Fachliteratur und den persönlichen Umgang mit Kontaktpersonen in den Unternehmen eingeübt wird, liegt ein Schwerpunkt auf schriftlichen und mündlichen Präsentationstechniken. Die Studierenden müssen den jeweils im Team erschlossenen Berufsbereich im Plenum den Kommilitonen vorstellen.

#### Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)

Eine unbenotete Einzelleistung

#### Prüfungsformen

In den *Orientierenden Praxisstudien* werden Formen der mündlichen und schriftlichen Präsentation geübt. Die Veranstalter bescheinigen die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, der Modulverantwortliche stellt auf dieser Grundlage eine Bescheinigung über das erfolgreich absolvierte Modul aus. Das Orientierungsmodul wird nicht benotet.

#### Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

In beiden Veranstaltungen wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet sowie die Erfüllung der Einzelleistung in den Orientierenden Praxisstudien.

**Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenzzeiten</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Aufwand für Prüfungen</b>	<b>Gesamtaufwand in Zeitstunden</b>
<b>Einführungskurs</b>	2	1	25	5	0	30
<b>Orientierende Praxisstudien</b>	2	4	30	60	30	120
<b>Gesamt</b>	4	5	55	95	0	150

**Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse**

Keine

**Modultyp und Verwendbarkeit**

Das Orientierungsmodul wird in allen Kernfach-Studienprofilen studiert.

**Dauer des Moduls/Angebotsturnus**

Der *Einführungskurs* wird jedes Semester, die *Orientierenden Praxisstudien* einmal im Studienjahr angeboten.

**Modultitel und Modulnummer**

Grundmodul Antike (1.2)

**Lehrveranstaltungen des Moduls**

Grundkurs aus dem Bereich Antike

Tutorium zum Grundkurs

Vorlesung Antike

**Modulverantwortliche(r)**

Lehrender aus dem Bereich Alte Geschichte, z. Zt. Prof. Dr. Uwe Walter

**Lehrinhalte**

Der *Grundkurs* mit Tutorium führt ein in ein Teilgebiet der Antike sowie in die Methodologie und in die Arbeitstechniken der Althistorie. Im Vordergrund steht das exemplarische Lernen. Im Tutorium werden die Kenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens, Exzerpieren und Bibliographieren sowie der althistorischen Hilfswissenschaften vertieft und praktisch erprobt. Zusätzlich werden inhaltliche Fragen des Grundkurs-Themas vertieft.

Die *Vorlesung* bezieht sich auf die im Grundkurs behandelte Epoche. Thematisiert werden Teilgebiete (z. B. Römische Republik), Regionen (z.B. Germanien, Griechenland), spezifische Forschungsansätze (z.B. Geschlechtergeschichte).

Im Rahmen des Grundkurses wird entweder eine Exkursion oder eine gesonderte Blockveranstaltung durchgeführt. Dabei sollen thematisch relevante Ausstellungen oder Örtlichkeiten besucht werden, die einen Einblick in die Aufarbeitung, Darstellung und Vermittlung historischer Erkenntnisse liefern, oder spezielle Aspekte des Seminars vertieft werden.

**Kompetenzen**

Der *Grundmodul Antike* vermittelt Grundkenntnisse der griechischen und römischen Geschichte, führt in die spezifische Überlieferungssituation ein und bietet eine propädeutische Einführung in die althistorischen Arbeitstechniken. Die Studierenden lernen, epochenspezifische Kernfragen in historische Kontexte einzuordnen und erhalten einen Einblick in die für das Studium der antiken Gesellschaften relevanten althistorischen Hilfswissenschaften (Epigraphik, Numismatik, Prosopographie, Papyrologie etc.). Die Studierenden werden in die Lage versetzt, sich über die spezifischen Probleme und Fragestellungen der Alten Geschichte zu orientieren und einfache Sachverhalte zu analysieren. Die Ergebnisse ihrer Recherche präsentieren die Studierenden in einem mündlichen Vortrag, der im Plenum diskutiert wird. Auf dieser Grundlage soll unter Anleitung durch die Veranstalter eine schriftliche Arbeit fertiggestellt werden.

**Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)**

Eine unbenotete Einzelleistung

**Prüfungsformen**

Zum erfolgreichen Absolvieren des Grundmoduls Antike wird in der Regel eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten geschrieben, auf deren Basis das Modul benotet wird. Zusätzlich erbringen die Studierenden im Grundkurs kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen nach Maßgabe der Veranstalter im Rahmen des Leistungspunktekontingents. In der Vorlesung ist keine Prüfung vorgesehen.

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**

In allen Veranstaltungen des Moduls wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in Grundkurs und Tutorium erwartet. Die geforderten Einzelleistung ist zu erbringen.

**Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenzzeiten</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Aufwand für Prüfungen</b>	<b>Gesamtaufwand in Zeitstunden</b>
<b>Grundkurs</b>	4	6	60	60	60	180
<b>Tutorium zum Grundkurs</b>	2	2	30	30	0	60
<b>Vorlesung</b>	2	1	30	0	0	30
<b>Gesamt</b>	8	9	120	90	60	270

**Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse**

keine

**Modultyp und Verwendbarkeit**

Das Grundmodul Antike wird in allen Studienprofilen studiert.

**Dauer des Moduls/Angebotsturnus**

Veranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.

**Modultitel und Modulnummer**

Grundmodul Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne (1.3)

**Lehrveranstaltungen des Moduls**

Zweisemestriger Grundkurs aus dem Bereich Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne

Tutorium zum Grundkurs

Vorlesung Mittelalter/Frühe Neuzeit

Vorlesung Moderne

**Modulverantwortliche(r)**

Lehrender aus dem Bereich Moderne, z. Zt. PD Dr. Jörg Requate

**Lehrinhalte**

Das *Grundmodul* Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne besteht aus einem integrierten zweisemestrigen Grundkurs zu einem epochenübergreifenden Thema aus dem Bereich Mittelalter/ Frühe Neuzeit und Moderne und jeweils einer Vorlesung zu beiden Epochen.

Der *Grundkurs* führt in die Bielefelder Konzeption von Geschichtswissenschaft ein, deren Zentrum ein gesellschaftsgeschichtlichen Zugriff in vergleichender Perspektive bildet. Zentraler Gegenstand des Grundkurses ist die Einführung in gesellschaftswissenschaftliche Themen und Fragestellungen, die exemplarisch anhand eines ausgewählten historischen Problemfeldes bearbeitet werden. Hiermit integriert der Grundkurs die Behandlung gesellschaftswissenschaftlicher Grundlagen mit fachspezifischen Verfahren und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft und besitzt damit vorrangig propädeutischen Charakter.

Als zweisemestrige Veranstaltung operiert der Grundkurs durchgängig diachron vergleichend und folgt hierbei gemäß der Bielefelder Konzeption des Faches einem Periodisierungskonzept, das von einer epochalen Zäsur zwischen der ständischen Gesellschaft „Alteuropas“ vom 12. bis zum 18. Jahrhundert einerseits und der modernen Industriegesellschaft des 19. und 20. Jahrhunderts andererseits ausgeht. Im zweisemestrigen Grundkurs mit einer epochenübergreifenden Fragestellung aus den Bereichen Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne wird so für Studienanfänger die Einheit des Faches Geschichtswissenschaft erfahrbar, die allzu häufig bereits während des Studiums durch das große Ausmaß an Spezialisierungen verloren geht. Der Grundkurs wird von zwei Lehrenden, jeweils einem/r Vertreter/in der beiden Epochen, gemeinsam durchgeführt.

Die *Vorlesungen* bieten den Studienanfängern für jede der beiden Epochen thematisch abgestimmte Überblicke zum historischen Kontext der exemplarischen Thematik des Grundkurses. Hier werden zugleich verschiedene Teilgebiete, Regionen und spezifische Forschungsansätze der Geschichtswissenschaft vorgestellt.

Das *Tutorium* vertieft und erprobt Kenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens, Exzerpierens, Bibliographierens und führt in praktischen Übungen in ausgewählte hilfswissenschaftliche Problemfelder ein. Außerdem werden inhaltliche Fragen des Grundkurses vor- und nachbereitet.

Der Abschluss des Moduls ist mit einer obligatorischen Studienberatung verbunden.

**Kompetenzen**

Wie im Grundmodul Antike steht die Vermittlung von Kenntnissen der Quellen und Arbeitstechniken der behandelten Epochen im Mittelpunkt des Moduls. Ergebnisse der eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit werden im mündlichen Vortrag präsentiert und diskutiert sowie als schriftliche Ausarbeitung formuliert. Die zweisemestrige Struktur der Veranstaltung ermöglicht ein intensives Training von Schlüsselkompetenzen der „Mündlichen Präsentation“, wobei das gemeinsame Arbeiten der Studierenden über einen längeren Zeitraum hinweg geeignet ist, Hemmungen auf Seiten der Studierenden abzubauen und Lernfortschritte bei der Befähigung zu Präsentation und mündlichem Vortrag effizient zu kontrollieren.

Im Rahmen des Grundkurses wird darüber hinaus entweder eine Exkursion oder eine gesonderte Blockveranstaltung durchgeführt. Hierbei werden thematisch relevante Ausstellungen oder historische Stätten besucht, die Einblick in die Aufarbeitung, Darstellung und Vermittlung historischer Erkenntnisse liefern und spezielle Aspekte des Seminars vertiefen.

### **Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)**

zwei unbenotete Einzelleistungen

### **Prüfungsformen**

Zum erfolgreichen Absolvieren des Grundmoduls Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne wird in der Regel zu jeder Epoche eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten geschrieben, auf deren Basis das Modul benotet wird. Zusätzlich erbringen die Studierenden im Grundkurs kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen nach Maßgabe der Veranstalter im Rahmen des Leistungspunktekontingents. In der Vorlesung ist keine Prüfung vorgesehen.

### **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**

In allen Veranstaltungen des Moduls wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in Grundkurs und Tutorium erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

### **Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenzzeiten</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Aufwand für Prüfungen</b>	<b>Gesamtaufwand in Zeitstunden</b>
<b>2 x Grundkurs</b>	8	12	120	120	120	360
<b>2 x Tutorium zum Grundkurs</b>	4	4	60	60	0	120
<b>Vorlesung Mittelalter/Frühe Neuzeit</b>	2	1	30	0	0	30
<b>Vorlesung Moderne</b>	2	1	30	0	0	30
<b>Gesamt</b>	16	18	240	180	120	540

### **Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse**

keine

### **Modultyp und Verwendbarkeit**

Das Grundmodul Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne wird in allen Studienprofilen studiert.

### **Dauer des Moduls/Angebotsturnus**

Das Modul erstreckt sich über zwei Semester. Veranstaltungen werden in jedem Semester neu angeboten.

## II.2 Module der Profilbildung

### Modultitel und Modulnummer

Methodik (2.1)

### Lehrveranstaltungen des Moduls

Sprachbezogene Übung

Methodenübung

### Modulverantwortliche(r)

Lehrende der Methodenübung, z.Zt. Dr. Stefan Gorißen

### Lehrinhalte

Die *Sprachbezogene Übung* soll die Gelegenheit geben, Kenntnisse in einer ausgewählten Sprache zu vertiefen und gegebenenfalls fehlende Sprachkenntnisse in einem speziell für Historiker konzipierten Kurs nachzuholen. Bei einem anrechnungsfähigen Studienaufenthalt an einer Hochschule im nicht deutschsprachigen Ausland kann die *Sprachbezogene Übung* entfallen.

In der *Methodenübung* werden verschiedene Inhalte zur methodischen Vertiefung angeboten und im Kontext mit übergreifenden methodischen Fragen diskutiert. Angeboten werden etwa fachspezifische EDV-Kurse (Datenbankeinsatz, quantifizierende Methoden, Interneteinsatz etc.), Essay- und Schreibtraining, Lektürekurse, paläographische und andere hilfswissenschaftliche Übungen, etc. Die Studierenden wählen die Veranstaltung, die ihren Interessen und selbstgewählten Studienschwerpunkten, aber auch ihrem Vorwissen am besten entspricht.

### Kompetenzen

Ein erstes wesentliches Lernziel des Moduls Methodik betrifft die Förderung der Sprachkompetenz der Studierenden. Dies bezieht sich zum einen auf die Fähigkeit zur Rezeption deutscher und fremdsprachlicher wissenschaftlicher Texte, zum anderen auf die Ausbildung adäquater eigener wissenschaftlicher Ausdrucksformen.

Gleichzeitig schärft das Modul das grundlegende Methodenbewusstsein der Studierenden, vertieft in praktischen Übungen die in den Grundmodulen bereits thematisierten grundlegenden geschichtswissenschaftlichen Arbeitstechniken und ergänzt diese um Einführungen in spezifische methodische Verfahren der Geschichtswissenschaft. Das Modul zielt damit auf eine Stärkung der historischen Reflexions- und Methodenkompetenz der Studierenden, die in die Lage versetzt werden, historisch – prozessbezogen zu denken und verschiedene Analyseverfahren auf historische Phänomene anzuwenden.

### Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)

Zwei benotete Einzelleistungen

### Prüfungsformen

Zum erfolgreichen Absolvieren der *Sprachbezogene Übung* ist in der Regel eine Klausur zu bestehen.

In der *Methodenübung* werden je nach Inhalt in der Regel kleinere Einzelleistungen abverlangt.

### Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

In allen Veranstaltungen des Moduls wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

### Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
Sprachbezogene Übung	2	4	30	60	30	120
Methodenübung	2	4	30	60	30	120
<b>Gesamt</b>	4	8	60	120	60	240

### Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Keine

### Modultyp und Verwendbarkeit

Das Modul Methodik wird in allen Profilen mit Ausnahme des Profils Grundschule im Kern wie im Nebenfach studiert.

### Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Veranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.

**Modultitel und Modulnummer**

Theoriemodul (2.2)

**Lehrveranstaltungen des Moduls**

Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft

Grundseminar Historiographie

**Modulverantwortliche(r)**

Lehrende des *Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft*, z.Zt. Prof. Dr. Ingrid Gilcher-Holtey

**Lehrinhalte**

In den *Grundseminaren* werden Theorieprobleme erarbeitet und anhand wissenschaftlicher Forschungsliteratur diskutiert. Diese Grundseminare können von einem oder zwei Lehrenden angeboten werden. Das *Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft* klärt die wissenschaftstheoretischen Grundlagen des Einsatzes von Theorien in den Geistes- und Sozialwissenschaften und diskutiert Anwendungsmöglichkeiten für sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien in der Geschichtswissenschaft. Das *Grundseminar Historiographie* thematisiert ausgewählte historiographische Traditionen im Hinblick auf die hier umgesetzten impliziten und expliziten theoretischen Vorstellungen zu historischen Zusammenhängen und Prozessen.

**Kompetenzen**

Im *Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft* lernen die Studierenden verschiedene politische, wirtschaftliche, sozialwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Theorien und Möglichkeiten ihrer Anwendbarkeit für geschichtswissenschaftliche Fragestellungen kennen. Geschichtswissenschaftliche Theorien und geschichtsphilosophische Entwürfe, die Grundlage spezifischer historiographischer Traditionen sind, werden im *Grundseminar Historiographie* analysiert. Damit eignen sich die Studierenden Orientierungswissen in Bezug auf aktuelle Forschungsdiskussionen an und stärken ihre Kompetenzen zur kritischen Analyse fachwissenschaftlicher Literatur. Die Studierenden reflektieren die Erforschung des Zustandes und des Wandels sowie die Träger und die Funktionen bestimmter Geschichtsvorstellungen in der Gesellschaft. Somit erlangen sie ein tieferes Verständnis über den Vorgang der Herstellung und Veränderung von Geschichtsvorstellungen im öffentlichen Bewusstsein.

**Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)**

zwei benotete Einzelleistungen

**Prüfungsformen**

In der Regel mündliche Prüfungen zu beiden Grundseminaren

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**

In beiden Grundseminaren wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

**Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenzzeiten</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Aufwand für Prüfungen</b>	<b>Gesamtaufwand in Zeitstunden</b>
<b>Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft</b>	2	4	30	60	30	120
<b>Grundseminar Historiographie</b>	2	4	30	60	30	120
<b>Gesamt</b>	4	8	60	120	60	240

**Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse**

keine

**Modultyp und Verwendbarkeit**

Das Theoriemodul wird in Kern- und Nebenfach im fachwissenschaftlichen Profil studiert.

**Dauer des Moduls/Angebotsturnus**

Veranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.

**Modultitel und Modulnummer**

Geschichte und Öffentlichkeit (2.3)

**Lehrveranstaltungen des Moduls**

Übung Geschichte und Öffentlichkeit  
Praktikum/Projektseminar

**Modulverantwortliche(r)**

Lehrende der Übung Geschichte und Öffentlichkeit, z.Zt. Dr. Jürgen Büschenfeld

**Lehrinhalte**

Die *Übung Geschichte und Öffentlichkeit* thematisiert Grundfragen der Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Erkenntnisse in außerschulischen, gesellschaftlichen Kontexten. Sie bietet damit eine theoretische Fundierung und Reflexion der im Praktikum gemachten Erfahrungen, beschränkt sich hierbei jedoch nicht auf ein einzelnes Berufsfeld, sondern bietet Studierenden auch die Möglichkeit, die auf verschiedenen Berufsfeldern gemachten Erfahrungen vergleichend zu diskutieren.

Das *Praktikum* bietet einen Einblick in außeruniversitäre und außerschulische Berufsfelder wie Museen, Bibliotheken, Archive, Journalismus, etc.

Alternativ zum *Praktikum* und zur *Übung Geschichte und Öffentlichkeit* kann auch ein zweisemestriges *Projektseminar* mit insgesamt 8 SWS und 12 Leistungspunkten gewählt werden, in dem in Kooperation mit einer außeruniversitären Einrichtung ein konkretes berufsfeldorientiertes Projekt realisiert wird (z. B. Ausstellungen, Projekt „Tourismus“, etc.). Im *Projektseminar* werden an der Universität gemeinsame Projekte mit Archiven, Museen oder anderen Institutionen erarbeitet.

**Kompetenzen**

Das Modul *Geschichte und Öffentlichkeit* begründet eine theoriegeleitete Fundierung von außerschulischen Vermittlungszusammenhängen, Aspekten des historischen Lernens, Darstellung und Präsentation historischer Sachverhalte. Die Studierenden gewinnen einen detaillierten Einblick in ausgewählte außerschulische Berufsfelder, die Grundlage für eine Berufswahl nach Abschluss des Studiums sein können.

In der *Übung Geschichte und Öffentlichkeit* erwerben die Studierenden theoretisches Hintergrundwissen zu Fragen des Verhältnisses von Geschichtswissenschaft und interessierter Öffentlichkeit. Das Modul begründet eine theoriegeleitete Fundierung von außerschulischen Vermittlungszusammenhängen, Aspekten des historischen Lernens, Darstellung und Präsentation historischer Sachverhalte. Das Modul begründet eine theoriegeleitete Fundierung von außerschulischen Vermittlungszusammenhängen, Aspekten des historischen Lernens, Darstellung und Präsentation historischer Sachverhalte. Sie lernen, sich der Anforderungen der Öffentlichkeit bewusst zu werden und diese produktiv für eine kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit historischen Problemstellungen zu nutzen.

Im Praktikum erwerben die Studierenden praktische Erfahrungen in ausgewählten Berufsfeldern.

**Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)**

Zwei benotete Einzelleistungen

**Prüfungsformen**

In der *Übung Geschichte und Öffentlichkeit* sind kleinere Arbeiten (Referat, Essay, Sitzungsprotokoll etc.) anzufertigen. Im *Projektseminar* wird der eigene Beitrag am gemeinsamen Produkt (z.B. Ausstellungsbeitrag, Erstellung einer Präsentation u.ä.) benotet. Auch hier sind

zusätzlich kleinere Arbeiten (Referat, Essay, Sitzungsprotokoll etc.) anzufertigen. Über das *Praktikum* ist ein Praktikumsbericht, eine Hausarbeit im Bereich Geschichtsvermittlung im Umfang von bis zu 15 Seiten anzufertigen oder ein eigenes Werk aus der Praktikumsarbeit beim Lehrenden der *Übung Geschichtsvermittlung* einzureichen. Über die konkrete Form der einzureichenden Einzelleistung entscheiden die Lehrenden der *Übung Geschichte und Öffentlichkeit*.

### Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

In jeder Veranstaltung wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

### Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
<b>Übung Geschichte und Öffentlichkeit</b>	2	4	30	60	30	120
<b>Praktikum oder Projektseminar</b>	0	8	0	190	50	240
	6		160	30		
<b>Gesamt</b>	2-8	12	30-190	90-250	80	360

### Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluß der beiden Grundmodule und des Moduls Orientierung im Studienbereich „Fachliche Basis“.

### Modultyp und Verwendbarkeit

Das *Modul Geschichtsvermittlung* wird nur im Kernfach im fachwissenschaftlichen Profil studiert.

### Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Die *Übung Geschichtsvermittlung* wird in jedem Semester angeboten.

Die zweisemestrigen *Praktikumsseminare* werden wenigstens einmal im Studienjahr angeboten.

**Modultitel und Modulnummer**

Modul Theorie und Didaktik A (2.4)

**Lehrveranstaltungen des Moduls**

Lehrveranstaltung	SWS	LP
Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft	2	4
Grundseminar Geschichtsvermittlung	2	4
<b>Gesamt</b>	4	8

**Modulverantwortliche(r)**Lehrende des *Grundseminar Geschichtsvermittlung***Lehrinhalte**

In den *Grundseminaren* werden Theorieprobleme erarbeitet und anhand von Forschungsliteratur diskutiert. Diese Grundseminare können von einem oder zwei Lehrenden angeboten werden. Das *Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft* klärt die wissenschaftstheoretischen Grundlagen des Einsatzes von Theorien in den Geistes- und Sozialwissenschaften und diskutiert Anwendungsmöglichkeiten für sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien in der Geschichtswissenschaft. Das *Grundseminar Geschichtsvermittlung* thematisiert ausgewählte Formen der Darstellung und Vermittlung von historischen Inhalten für ein nicht-wissenschaftliches Publikum. Behandelt werden Probleme der Geschichtskultur, des Geschichtsbewusstseins und der Geschichtsaneignung, womit zentrale didaktische Grundprobleme thematisiert werden, die dann im Modul Fachdidaktik mit Praxisbezug konkretisiert werden.

**Kompetenzen**

Im *Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft* lernen die Studierenden verschiedene politische, wirtschaftliche, sozialwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Theorien und Möglichkeiten ihrer Anwendbarkeit für geschichtswissenschaftliche Fragestellungen kennen. Die Behandlung von Fragen und Problemen des Geschichtsbewusstseins im *Grundseminar Geschichtsvermittlung* vermittelt Grundlagen für ein vertieftes Verständnis didaktischer Vermittlungskonzepte im schulischen und außerschulischen Bereich. Hierdurch werden die Studierenden befähigt, kritisch die gesellschaftlichen Funktionen und die gesellschaftspolitische Indienstnahme der Geschichtswissenschaft, die Herstellung und Veränderung von Geschichtsvorstellungen im öffentlichen Bewusstsein, zu analysieren.

**Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)**

eine benotete Einzelleistung

**Prüfungsformen**

Das Modul wird mit einer modulbezogenen Einzelleistung abgeschlossen, in der Regel eine mündliche Prüfung, die sich über den Inhalt beider Grundseminare erstreckt.

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**

In beiden Grundseminaren wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

**Arbeitsaufwand und Leistungspunkte****Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse**

keine

**Modultyp und Verwendbarkeit**

Das *Modul Theorie und Didaktik A* wird in Kernfach in den beiden fachdidaktischen Profilen Gymnasium und Gesamtschule und HRGe studiert.

**Dauer des Moduls/Angebotsturnus**

Das Modul wird in jedem Semester angeboten.

**Modultitel und Modulnummer**

Modul Fachdidaktik (2.5)

**Lehrveranstaltungen des Moduls**

Theorieseminar Fachdidaktik

Praxisseminar Fachdidaktik

**Modulverantwortliche(r)**

Lehrende des Theorieseminars Fachdidaktik, z. Zt. Ernst Steinberg

**Lehrinhalte**

Im Theorieseminar *Fachdidaktik* werden Theorien und Konzeptionen des historischen Lernens und Lehrens sowie ihre praktische Umsetzung im Geschichtsunterricht erörtert. Der Praxisbezug kann in unterschiedlichen Formen umgesetzt werden: So können fachwissenschaftliche Inhalte erarbeitet und auf ihre Vermittlungsaspekte hin analysiert werden. Hierbei werden wissenschaftliche Inhalte mit fachdidaktischen Fragen verknüpft. Möglich ist aber auch eine Konzeption der Lehrveranstaltung, die von fachdidaktischen Problemstellungen ausgeht und deren Bearbeitung an fachwissenschaftlichen Gegenständen „erprobt“.

Das *Praxisseminar* begleitet und reflektiert eine Praxisstudie, in der Regel ein Schulpraktikum, das an Schulen der Region durchgeführt wird. Dabei wird Geschichtsunterricht hinsichtlich seiner inhaltlichen, didaktischen und methodischen Elemente sowie hinsichtlich seiner Funktion für das Geschichtsbewusstsein von Schülerinnen und Schülern erkundet. 4 SWS entfallen dabei auf den Praxisanteil an der Schule.

**Kompetenzen**

Das Modul vermittelt die Fähigkeit, aktuelle fachdidaktische Probleme und den fachdidaktischen Diskurs zu reflektieren und hinsichtlich lehrpraktischer Konsequenzen zu befragen.

Das *Theorieseminar Fachdidaktik* vermittelt die Fähigkeit zur Reflexion über didaktische Grundprinzipien historischen Lehrens und Lernens. Behandelt werden übergeordnete Lernziele einer Beschäftigung mit historischen Gegenständen, wie Multiperspektivität, Kontroversität, Pluralität, Alteritätserfahrungen, Fremdverstehen und interkulturelles Lernen, und ihre Begründung. Die Studierenden erwerben im Modul die Fähigkeit, historische Probleme auf solche Lernziele zu beziehen und den Gegenstand einer entsprechenden didaktischen Analyse zu unterziehen.

Das *Praxisseminar Fachdidaktik* bezieht Inhalte und Herangehensweisen aus dem Theorieseminar ein, vertieft die Auseinandersetzung mit didaktischen Fragestellungen und gibt die Möglichkeit zu praktischer Anwendung. Die Studierenden machen hier erste eigene Unterrichtserfahrungen.

**Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)**

Zwei benotete Einzelleistungen

**Prüfungsformen**

Im *Theorieseminar* sind kleinere Arbeiten (Referat, Essay, Sitzungsprotokoll etc.) anzufertigen.

Die Eigenleistung der Studierenden in den *Praxisseminaren* kann auf verschiedene Weise nachgewiesen werden:

In *Praxisseminaren* mit integrierter schulischer Praxis sollen die Studierenden wissenschaftliche Inhalte didaktisch aufbereiten, unterrichtlich umsetzen und reflektieren. Die dazu erforderlichen schriftlichen Erarbeitungen dienen als Nachweis der Leistung.

In *Praxisseminaren* mit anschließendem Schulpraktikum ist über das Praktikum ein Praktikumsbericht im Umfang von bis zu 10 Seiten anzufertigen, der beim Lehrenden des *Praxisseminars* einzureichen ist.

### Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

In allen Veranstaltungen des Moduls wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

### Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
Theorieseminar Fachdidaktik	2	4	30	60	30	120
Praxisseminar Fachdidaktik	6	8	160	30	50	240
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>190</b>	<b>90</b>	<b>80</b>	<b>360</b>

### Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss der beiden Grundmodule und des Moduls Orientierung im Studienbereich „Fachliche Basis“.

### Modultyp und Verwendbarkeit

Das *Modul Fachdidaktik* wird in allen fachdidaktischen Profilen im Kern- und Nebenfach studiert.

### Dauer des Moduls/Angebotsturnus

In jedem Semester werden fachdidaktische Seminare angeboten.

**Modultitel und Modulnummer**

Modul Didaktik des Sachunterricht (2.6)

**Lehrveranstaltungen des Moduls**

Einführung Didaktik des Sachunterrichts

Vertiefung Didaktik des Sachunterrichts

**Modulverantwortliche(r)**

Lehrende der Veranstaltung Didaktik des Sachunterrichts, z. Zt. Dr. Susanne Miller

**Lehrinhalte**

Die *Einführung* in die Didaktik des Sachunterrichts leistet die grundlegende Einführung in die Geschichte und die theoretischen Begründungszusammenhänge des Sachunterrichts und seiner Didaktik.

Das *Vertiefungsseminar* Didaktik des Sachunterrichts bezieht sich auf „Dimensionen“ (Historisches, Politisches, Interkulturelles etc. Lernen), „Inhalte“ (exemplarische Inhalte des Sachunterrichts in einer Verzahnung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Zugänge unter Berücksichtigung von Fragen, Interessen und Bedürfnissen von Kindern) sowie „Methoden und Medien des Sachunterrichts“. Die in der Einführung geleistete Grundlegung wird anhand ausgewählter, exemplarischer Unterrichtsstoffe vertieft, für die konkrete Modelle einer auf den Unterricht in der Primarstufe bezogenen didaktischen Reduktion erarbeitet werden.

**Kompetenzen**

Das Modul *Didaktik des Sachunterrichts* trainiert Kompetenzen zur reflektierten Vermittlung historischer Gegenstände in den Schulstufen der Primarstufe.

In der *Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts* und im Vertiefungsseminar *Didaktik des Sachunterrichts* erwerben die Studierenden die Kompetenz zur Vermittlung und didaktischen Reduktion gesellschaftswissenschaftlicher Fragestellungen, etwa zur didaktischen Analyse historisch-politischer und ökonomischer Prozesse. Auch die Fähigkeit, verschiedene Medien fach- und schulstufenadäquat einzusetzen, wird hier geschult. Darüber hinaus vermitteln die Veranstaltungen Kenntnisse der Richtlinien zum Sachunterricht.

**Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)**

Zwei benotete Einzelleistungen

**Prüfungsformen**

Für den erfolgreichen Abschluss sind in der Regel kleinere schriftliche und mündliche Arbeiten (Essays, Referate etc.) in beiden Veranstaltungen anzufertigen.

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**

In allen Veranstaltungen des Moduls wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

**Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
Einführung Didaktik des Sachunterrichts	2	4	30	60	30	120
Vertiefung Didaktik des Sachunterrichts	2	4	30	60	30	120
<b>Gesamt</b>	4	8	60	120	60	240

**Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse**

Erfolgreicher Abschluss der beiden Grundmodule und des Moduls Orientierung im Studienbereich „Fachliche Basis“.

**Modultyp und Verwendbarkeit**

Das *Modul Didaktik des Sachunterrichts* wird im Kernfach Profil Grundschule studiert.

**Dauer des Moduls/Angebotsturnus**

Die Veranstaltung *Einführung in Didaktik des Sachunterrichts* wird jeweils zum Wintersemester neu angeboten. Die Vertiefung *Didaktik des Sachunterrichts* schließt daran an.

**Modultitel und Modulnummer**

Einführungsmodul Gesellschaftslehre (2.7)

**Lehrveranstaltungen des Moduls**

Übung (Geschichte, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften, Geographie)

Übung (Geschichte, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften, Geographie)

**Modulverantwortliche(r)**

Prof. Dr. Werner Abelshäuser

**Lehrinhalte**

Das *Einführungsmodul Gesellschaftslehre* führt anhand ausgewählter Themen in gesellschaftswissenschaftliche Fragestellungen, Erkenntnisformen, Methoden und Arbeitstechniken ein. Die Studierenden wählen aus einem Angebot entsprechend ausgewiesener Veranstaltungen aus den Fächern Geschichte, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft oder Geographie. Die Anforderungen für einen erfolgreichen Abschluss der Veranstaltungen richten sich nach den dort jeweils geltenden Vorgaben. Die wechselseitige Öffnung von Lehrveranstaltungen der gesellschaftswissenschaftlichen Module geschieht im Rahmen von Kooperationsabkommen der beteiligten Fakultäten.

**Kompetenzen**

Die Studierenden werden in gesellschaftswissenschaftliche Zusammenhänge aus der Perspektive der beteiligten Disziplinen eingeführt. Sie werden befähigt, die verschiedenen Zugänge unterschiedlicher Gesellschaftswissenschaften zur Beschreibung, Erklärung und Vermittlung gesellschaftlicher Probleme mit ihren spezifischen Fragestellungen, Wissensgebiete, Erkenntnisweisen und theoretischen Ansätze nachzuvollziehen und kritisch zu würdigen. Damit gewinnen die Studierenden Zugang zu interdisziplinären Perspektiven auf komplexe gesellschaftliche Problemstellungen. In den Übungen haben die Studierenden Gelegenheit, unterschiedliche Formen des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens zu erproben und einzuüben.

**Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)**

Zwei benotete Einzelleistungen

**Prüfungsformen**

Richten sich nach den Vorgaben der einzelnen Fakultäten aus denen die Veranstaltungen gewählt werden.

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**

In allen Veranstaltungen des Moduls wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

**Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
Übung	2	4	30	60	30	120
Übung	2	4	30	60	30	120
<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>60</b>	<b>120</b>	<b>60</b>	<b>240</b>

**Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse**

Keine

**Modultyp und Verwendbarkeit**

Das *Einführungsmodul Gesellschaftslehre* wird im Kernfach Profil Grundschule studiert.

**Dauer des Moduls/Angebotsturnus**

Richten sich nach den Vorgaben der einzelnen Fakultäten.

**Modultitel und Modulnummer**

Modul Theorie und Didaktik B (2.8)

**Lehrveranstaltungen des Moduls**

Theorieseminar Fachdidaktik

Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft

Grundseminar Geschichtsvermittlung

**Modulverantwortliche(r)**

Lehrende des Theorieseminars Fachdidaktik , z. Zt. PD Dr. Peter Schuster

**Lehrinhalte**

Im Theorieseminar *Fachdidaktik* werden Theorien und Konzeptionen des historischen Lernens und Lehrens sowie ihre praktische Umsetzung im Geschichtsunterricht erörtert. Der Praxisbezug kann in unterschiedlichen Formen umgesetzt werden: So können fachwissenschaftliche Inhalte erarbeitet und auf ihre Vermittlungsaspekte hin analysiert werden. Hierbei werden wissenschaftliche Inhalte mit fachdidaktischen Fragen verknüpft. Möglich ist aber auch eine Konzeption der Lehrveranstaltung, die von fachdidaktischen Problemstellungen ausgeht und deren Bearbeitung an fachwissenschaftlichen Gegenständen „erprobt“. Die Veranstaltung geht bei der Bearbeitung fachdidaktischer Fragen auf die spezifischen Fragen und Probleme der unterschiedlichen Schulstufen ein. Die vergleichende Betrachtung didaktischer Probleme verschiedener Schulstufen ist geeignet, den Blick für die Besonderheit jeder einzelnen Schulstufe besonders herauszuarbeiten und die Studierenden hierfür zu sensibilisieren.

In den *Grundseminaren* werden Theorieprobleme erarbeitet und anhand wissenschaftlicher Forschungsliteratur diskutiert. Diese Grundseminare können von einem oder zwei Lehrenden angeboten werden. Das *Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft* klärt die wissenschaftstheoretischen Grundlagen des Einsatzes von Theorien in den Geistes- und Sozialwissenschaften und diskutiert Anwendungsmöglichkeiten für sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien in der Geschichtswissenschaft. Das *Grundseminar Geschichtsvermittlung* thematisiert ausgewählte Formen der Darstellung und Vermittlung von historischen Inhalten für ein nicht-wissenschaftliches Publikum. Behandelt werden Probleme der Geschichtskultur, des Geschichtsbewusstseins und der Geschichtsaneignung, womit zentrale didaktische Grundprobleme thematisiert werden, die dann im Modul Fachdidaktik mit Praxisbezug konkretisiert werden.

**Kompetenzen**

Das *Modul Theorie und Didaktik B* trainiert Kompetenzen zur reflektierten Vermittlung historischer Gegenstände in schulischen und außerschulischen Kontexten.

Das *Theorieseminar Fachdidaktik* vermittelt die Fähigkeit zur Reflexion über didaktische Grundprinzipien historischen Lehrens und Lernens. Behandelt werden übergeordnete Lernziele einer Beschäftigung mit historischen Gegenständen, wie Multiperspektivität, Kontroversität, Pluralität, Alteritätserfahrungen, Fremdverstehen und interkulturelles Lernen, und ihre Begründung. Die Studierenden erwerben im Modul die Fähigkeit, historische Probleme auf solche Lernziele zu beziehen und den Gegenstand einer entsprechenden didaktischen Analyse zu unterziehen.

Im *Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft* lernen die Studierenden verschiedene politikwissenschaftliche, ökonomische, sozialwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Theorien und die Möglichkeiten für ihre Anwendung auf geschichtswissenschaftliche Fragestellungen kennen.

Mit der Behandlung von Fragen und Problemen des Geschichtsbewusstseins im *Grundseminar Geschichtsvermittlung* werden Grundlagen für ein vertieftes Verständnis didaktischer Vermittlungskonzepte im schulischen und außerschulischen Bereich vermittelt. Hier werden

die Studierenden befähigt, kritisch die gesellschaftlichen Funktionen und die gesellschaftspolitische Indienstrategie der Geschichtswissenschaft sowie die Herstellung und Veränderung von Geschichtsvorstellungen im öffentlichen Bewusstsein zu analysieren.

### Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)

Drei benotete Einzelleistungen\*

\*Die noch in den Fächerspezifischen Bestimmungen unter 6.2.3.1 ausgewiesenen zwei Leistungsnachweise werden korrigiert.

### Prüfungsformen

In der Regel werden zu beiden Grundseminaren mündliche Prüfungen abgelegt. Im Theorie-seminar Fachdidaktik sind kleinere Arbeiten (Referat, Essay, Sitzungsprotokoll etc.) anzufertigen.

### Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

In jeder Veranstaltung wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

### Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
Theorieseminar Fachdidaktik	2	4	30	60	30	120
Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft	2	4	30	60	30	120
Grundseminar Geschichtsvermittlung	2	4	30	60	30	120
<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>90</b>	<b>180</b>	<b>90</b>	<b>360</b>

### Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Keine

### Modultyp und Verwendbarkeit

Das *Modul Theorie und Didaktik B* wird im Nebenfach in den beiden fachdidaktischen Profilen Gymnasium und Gesamtschule und HRGe studiert.

### Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Veranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.

**Modultitel und Modulnummer**

Modul Theorie und Didaktik C (2.9)

**Lehrveranstaltungen des Moduls**

Theorieseminar Fachdidaktik

Einführung Didaktik des Sachunterrichts

Vertiefung Didaktik des Sachunterrichts

**Modulverantwortliche(r)**

Lehrende der Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts, z. Zt. Dr. Susanne Miller.

**Lehrinhalte**

Im Theorieseminar *Fachdidaktik* werden Theorien und Konzeptionen des historischen Lernens und Lehrens sowie ihre praktische Umsetzung im Geschichtsunterricht erörtert. Der Praxisbezug kann in unterschiedlichen Formen umgesetzt werden: So können fachwissenschaftliche Inhalte erarbeitet und auf ihre Vermittlungsaspekte hin analysiert werden. Hierbei werden wissenschaftliche Inhalte mit fachdidaktischen Fragen verknüpft. Möglich ist aber auch eine Konzeption der Lehrveranstaltung, die von fachdidaktischen Problemstellungen ausgeht und deren Bearbeitung an fachwissenschaftlichen Gegenständen „erprobt“.

Die *Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts* leistet die grundlegende Einführung in die Geschichte und die theoretischen Begründungszusammenhänge des Sachunterrichts und seiner Didaktik.

Das Vertiefungsseminar *Didaktik des Sachunterricht* bezieht sich auf „Dimensionen“ (Historisches, Politisches, Interkulturelles etc. Lernen), „Inhalte“ (exemplarische Inhalte des Sachunterrichts in einer Verzahnung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Zugänge unter Berücksichtigung von Fragen, Interessen und Bedürfnissen von Kindern) sowie „Methoden und Medien des Sachunterrichts“. Die in der Einführung geleistete Grundlegung wird anhand ausgewählter, exemplarischer Unterrichtsstoffe vertieft, für die konkrete Modelle einer auf den Unterricht in der Primarstufe bezogenen didaktischen Reduktion erarbeitet werden.

**Kompetenzen**

Das Modul *Theorie und Didaktik C* trainiert Kompetenzen zur reflektierten Vermittlung historischer Gegenstände in schulischen und außerschulischen Kontexten.

Das *Theorieseminar Fachdidaktik* vermittelt die Fähigkeit zur Reflexion über didaktische Grundprinzipien historischen Lehrens und Lernens. Behandelt werden übergeordnete Lernziele einer Beschäftigung mit historischen Gegenständen, wie Multiperspektivität, Kontroversität, Pluralität, Alteritätserfahrungen, Fremdverstehen und interkulturelles Lernen, und ihre Begründung. Die Studierenden erwerben im Modul die Fähigkeit, historische Probleme auf solche Lernziele zu beziehen und den Gegenstand einer entsprechenden didaktischen Analyse zu unterziehen.

In der *Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts* und in der Vertiefung *Didaktik des Sachunterricht* erwerben die Studierenden die Kompetenz zur Vermittlung und didaktischen Reduktion gesellschaftswissenschaftlicher Fragestellungen, etwa zur didaktischen Analyse historisch-politischer und ökonomischer Prozesse. Auch die Fähigkeit, verschiedene Medien fach- und schulstufenadäquat einzusetzen, wird hier geschult. Darüber hinaus vermitteln die Veranstaltungen Kenntnisse der Richtlinien zum Sachunterricht.

**Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)**

Drei benotete Einzelleistungen\*

\*Die noch in den Fächerspezifischen Bestimmungen unter Punkt 6.2.4.1 ausgewiesenen zwei Leistungsnachweise werden korrigiert.

### Prüfungsformen

Für den erfolgreichen Abschluss sind in der Regel kleinere schriftliche und mündliche Arbeiten (Essays, Referate etc.) in allen Veranstaltungen anzufertigen.

### Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

In jeder Veranstaltung wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

### Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
Theorieseminar Fachdidaktik	2	4	30	60	30	120
Einführung Didaktik des Sachunterrichts	2	4	30	60	30	120
Vertiefung Didaktik des Sachunterrichts	2	4	30	60	30	120
<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>90</b>	<b>180</b>	<b>90</b>	<b>360</b>

### Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss der beiden Grundmodule und des Moduls Orientierung im Studienbereich „Fachliche Basis“.

### Modultyp und Verwendbarkeit

Das Modul *Theorie und Didaktik C* wird lediglich im Nebenfach Profil Grundschule studiert.

### Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Die Veranstaltung *Einführung in Didaktik des Sachunterrichts* wird jeweils zum Wintersemester neu angeboten.

Das *Theorieseminar Fachdidaktik* und die *Übung Didaktik des Sachunterrichts* findet in jedem Semester statt.

## II.3 Module der Fachlichen Vertiefung

### Modultitel und Modulnummer

Hauptmodul Vormoderne/Vormoderne mit Didaktik (3.1)

### Lehrveranstaltungen des Moduls

Vorlesung aus dem Bereich Antike oder Mittelalter/Frühe Neuzeit

Übung aus dem Bereich Antike oder Mittelalter/Frühe Neuzeit

Seminar aus dem Bereich Antike oder Mittelalter/Frühe Neuzeit

### Modulverantwortliche(r)

Lehrende des Seminars, z. Zt. Prof. Dr. Andreas Suter

### Lehrinhalte

Die Veranstaltungen des Hauptmoduls werden von einem oder mehreren Lehrenden angeboten, erstrecken sich über ein bis maximal zwei Semester und sind thematisch aufeinander bezogen. Die Studierenden wählen das Hauptmodul aus einem der beiden Zeitbereiche Antike oder Mittelalter/Frühe Neuzeit.

Die *Vorlesung* behandelt ein historisches Thema in Form eines problem- und forschungsorientierten Überblicks.

In der *Übung* werden zu ausgewählten Einzelthemen Quellen und Forschungsliteratur bearbeitet. Hinsichtlich der behandelten Thematik vermittelt die Übung zwischen dem Überblickscharakter der Vorlesung und dem forschungsorientierten spezialisierten Seminar.

Im *Seminar* werden komplexere Sachverhalte mit Bezug auf aktuelle Forschungsdiskussionen erörtert.

Sofern das Modul als Hauptmodul mit Didaktik angeboten wird, ist Gegenstand des Seminars die didaktische Reduktion eines fachwissenschaftlichen Themas für den Schulunterricht der entsprechenden Schulstufe.

### Kompetenzen

Das Hauptmodul Vormoderne erweitert die Kenntnisse der Studierenden in einer der Epochen Antike oder Mittelalter/Frühe Neuzeit und führt die Studierenden an aktuelle Forschungsprobleme und -diskussionen der jeweiligen Epoche heran. Ziel des Moduls ist die Ausbildung von Kompetenzen, die zur selbständigen Erschließung historischen Themen, zum kritischen Umgang mit den Quellen sowie zur fortgeschrittenen Erschließung und Beurteilung von neuen geschichtswissenschaftlichen Forschungsergebnissen befähigen.

Das *Seminar* vertieft die Kenntnis von Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und befähigt die Studierenden zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Die Ergebnisse der eigenständigen Recherche werden in mündlichen und schriftlichen Form vorgestellt.

### Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)

Zwei benotete Einzelleistungen

### Prüfungsformen

In der *Vorlesung* ist keine Prüfung vorgesehen. In der *Übung* sind kleinere schriftliche und mündliche Prüfungen zur Leistungskontrolle zu erbringen. Im Seminar wird eine Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten geschrieben.

### Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

In allen Veranstaltungen des Moduls wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in Übung und Seminar erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

### Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
Vorlesung	2	1	30	0	0	30
Übung	2	4	30	60	30	120
Seminar (mit Didaktik)	2	8	30	60	150	240
<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>13</b>	<b>90</b>	<b>120</b>	<b>180</b>	<b>390</b>

### Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss der Module der Fachlichen Basis sowie Erfüllung der Sprachvoraussetzungen.

### Modultyp und Verwendbarkeit

Das *Hauptmodul Vormoderne* wird im fachwissenschaftlichen Profil und im fachdidaktischen Profil Gymnasium-Gesamtschule im Kernfach absolviert, bzw. als *Hauptmodul nach Wahl* in den entsprechenden Nebenfach-Profilen und im Kernfach HRGe. Sofern das Hauptmodul als *Hauptmodul mit Didaktik* angeboten wird, kann es auch im Nebenfach-Profil HRGe studiert werden.

### Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Das Modul kann sich über 1-2 Semester erstrecken. Veranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.

**Modultitel und Modulnummer**

Hauptmodul Moderne/Moderne mit Didaktik (3.2)

**Lehrveranstaltungen des Moduls**

Vorlesung aus dem Bereich Moderne

Übung aus dem Bereich Moderne

Seminar aus dem Bereich Moderne

**Modulverantwortliche(r)**

Lehrende des Seminars, z. Zt. Prof. Dr. Martina Kessel

**Lehrinhalte**

Die Veranstaltungen des Hauptmoduls werden von einem oder mehreren Lehrenden angeboten, erstrecken sich über ein bis maximal zwei Semester und sind thematisch aufeinander bezogen. Für alle Studierenden ist die Absolvierung eines Hauptmoduls zur Moderne obligatorisch.

Die *Vorlesung* behandelt ein historisches Thema in Form eines problem- und forschungsorientierten Überblicks.

In der *Übung* werden zu ausgewählten Einzelthemen Quellen und Forschungsliteratur bearbeitet. Hinsichtlich der behandelten Thematik vermittelt die Übung zwischen dem Überblickscharakter der Vorlesung und dem forschungsorientierten spezialisierten Seminar.

Im *Seminar* werden komplexere Sachverhalte mit Bezug auf aktuelle Forschungsdiskussionen erörtert.

Sofern das Modul als Hauptmodul mit Didaktik angeboten wird, ist Gegenstand des Seminars die didaktische Reduktion eines fachwissenschaftlichen Themas für den Schulunterricht der entsprechenden Schulstufe.

**Kompetenzen**

Das *Hauptmodul Moderne* erweitert die Kenntnisse der Studierenden zur Neuzeit und führt die Studierenden an aktuelle Forschungsprobleme und -diskussionen dieser Epoche heran. Ziel des Moduls ist die Ausbildung von Kompetenzen, die zur selbständigen Erschließung historischen Themen, zum kritischen Umgang mit den Quellen sowie zur fortgeschrittenen Erschließung und Beurteilung von neuen geschichtswissenschaftlichen Forschungsergebnissen befähigen.

Das *Seminar* vertieft die Kenntnis von Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und befähigt die Studierenden zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Die Ergebnisse der eigenständigen Recherche werden in mündlichen und schriftlichen Form vorgestellt.

**Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)**

Zwei benotete Einzelleistungen

**Prüfungsformen**

In der Vorlesung ist keine Prüfung vorgesehen. In der Übung sind kleinere schriftliche und mündliche Prüfungen zur Leistungskontrolle zu erbringen. Im Seminar wird eine Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten geschrieben.

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**

In allen Veranstaltungen des Moduls wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in Übung und Seminar erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

### Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
<b>Vorlesung</b>	2	1	30	0	0	30
<b>Übung</b>	2	4	30	60	30	120
<b>Seminar (mit Didaktik)</b>	2	8	30	60	150	240
<b>Gesamt</b>	6	13	90	120	180	390

### Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss der Module der Fachlichen Basis sowie Erfüllung der Sprachvoraussetzungen.

### Modultyp und Verwendbarkeit

Das Hauptmodul Moderne wird im fachwissenschaftlichen Profil und im fachdidaktischen Profil Gymnasium-Gesamtschule im Kernfach absolviert, bzw. als *Hauptmodul nach Wahl* in den entsprechenden Nebenfach-Profilen und im Kernfach HRGe. Sofern das Hauptmodul als *Hauptmodul mit Didaktik* angeboten wird, kann es auch im Nebenfach-Profil HRGe studiert werden.

### Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Das Modul kann sich über 1-2 Semester erstrecken. Veranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.

**Modultitel und Modulnummer**

Hauptmodul Gesellschaftslehre/Gesellschaftslehre mit Didaktik (3.3)

**Lehrveranstaltungen des Moduls**

Vorlesung (Geschichte, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften, Geographie)

Übung (Geschichte, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften, Geographie)

Seminar (Geschichte, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften, Geographie)

**Modulverantwortliche(r)**

Prof. Dr. Werner Abelshausen

**Lehrinhalte**

Im *Hauptmodul Gesellschaftslehre* wählen die Studierenden wie beim *Einführungsmodul Gesellschaftslehre* entsprechend ausgewiesene Veranstaltungen aus den Fächern Geschichte, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften oder Geographie, wobei die beiden Hauptmodulen aus zwei verschiedenen Disziplinen zu wählen sind oder mindestens eines der beiden Hauptmodule interdisziplinär angelegt sein muss. Die Veranstaltungen vertiefen die Grundfragen und Erkenntnisformen der Fächer und erweitern die Kenntnisse der Methoden und Arbeitsweisen. Die Anforderungen für einen erfolgreichen Abschluss der Veranstaltungen richten sich nach den Vorgaben der jeweiligen Fachdisziplin. Die wechselseitige Öffnung von Lehrveranstaltungen der gesellschaftswissenschaftlichen Module geschieht im Rahmen von Kooperationsabkommen der beteiligten Fakultäten.

Die *Vorlesung* behandelt ein gesellschaftswissenschaftliches Thema in Form eines problem- und forschungsorientierten Überblicks.

In der *Übung* werden zu ausgewählten Einzelthemen Quellen und Forschungsliteratur bearbeitet. Hinsichtlich der behandelten Thematik vermittelt die Übung zwischen dem Überblickscharakter der Vorlesung und dem forschungsorientierten spezialisierten Seminar.

Im *Seminar* werden komplexere Sachverhalte mit Bezug auf aktuelle Forschungsdiskussionen erörtert.

Sofern das Modul als *Hauptmodul Gesellschaftslehre mit Didaktik* angeboten wird, ist Gegenstand des Seminars die didaktische Reduktion eines fachwissenschaftlichen Themas für den Schulunterricht der entsprechenden Schulstufe.

**Kompetenzen**

Das Hauptmodul Gesellschaftslehre führt die Studierenden an aktuelle Forschungsbeiträge der unterschiedlichen gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen zur Beschreibung, Erklärung und Vermittlung gesellschaftlicher Probleme heran. Ziel des Moduls ist die Ausbildung von Kompetenzen, die zur selbständigen Erschließung gesellschaftswissenschaftlicher Themen, zum kritischen Umgang mit den Informationsquellen sowie zur fortgeschrittenen Erschließung und Beurteilung von neuen Forschungsergebnissen befähigen.

Das *Seminar* vertieft die Kenntnis von Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und befähigt die Studierenden zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Die Ergebnisse der eigenständigen Recherche werden in mündlichen und schriftlichen Form vorgestellt.

**Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)**

Zwei benotete Einzelleistungen\*

\*Die noch in den Fächerspezifischen Bestimmungen (5.2.4.2) ausgewiesenen drei Leistungsnachweise werden korrigiert.

**Prüfungsformen**

Richten sich nach den Vorgaben der einzelnen Fakultäten. Eine Prüfung sollte in Form einer Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten absolviert werden.

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**

Richten sich nach den Vorgaben der einzelnen Fakultäten. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

**Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
Vorlesung	2	1	30	0	0	30
Übung	2	4	30	60	30	120
Seminar (mit Didaktik)	2	8	30	60	150	240
<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>13</b>	<b>90</b>	<b>120</b>	<b>180</b>	<b>390</b>

**Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse**

Erfolgreicher Abschluss der Module der „Fachlichen Basis“.

**Modultyp und Verwendbarkeit**

Studierende im Kernfach-Profil Grundschule absolvieren zwei Hauptmodule Gesellschaftslehre. Sofern das Hauptmodul als *Hauptmodul Gesellschaftslehre mit Didaktik* angeboten wird, kann es auch im Nebenfach-Profil Grundschule studiert werden.

**Dauer des Moduls/Angebotsturnus**

Richten sich nach den Vorgaben der einzelnen Fakultäten (maximal 2 Semester).

**Modultitel und Modulnummer**

Gesellschaftswissenschaftliches Hauptmodul (3.4)

**Lehrveranstaltungen des Moduls**

Vorlesung (Geschichte, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften)

Übung (Geschichte, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften)

Seminar (Geschichte, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften)

**Modulverantwortliche(r)**

Prof. Dr. Dr. Stephan Merl

**Lehrinhalte**

Beim *Gesellschaftswissenschaftlichen Hauptmodul* handelt es sich entweder um ein hierfür eigens ausgewiesenes Hauptmodul der Abteilung Geschichtswissenschaft mit fächerübergreifenden Bezügen oder um ein analoges, entsprechend ausgewiesenes Modul der Fakultäten Soziologie oder Wirtschaftswissenschaft. Das *Gesellschaftswissenschaftliche Hauptmodul* thematisiert interdisziplinäre Fragen und behandelt diese anhand eines ausgewählten gesellschaftspolitischen Problems. Die Veranstaltungen vertiefen die Grundfragen und Erkenntnisformen der Fächer und erweitern die Kenntnisse der Methoden und Arbeitsweisen.

Die *Vorlesung* behandelt ein gesellschaftswissenschaftliches Thema in Form eines problem- und forschungsorientierten Überblicks.

In der *Übung* werden zu ausgewählten Einzelthemen Quellen und Forschungsliteratur bearbeitet. Hinsichtlich der behandelten Thematik vermittelt die Übung zwischen dem Überblickscharakter der Vorlesung und dem forschungsorientierten spezialisierten Seminar.

Im *Seminar* werden komplexere Sachverhalte mit Bezug auf aktuelle Forschungsdiskussionen erörtert.

Die Anforderungen für einen erfolgreichen Abschluss der Veranstaltungen richten sich nach den dort jeweils geltenden Vorgaben. Die wechselseitige Öffnung von Lehrveranstaltungen für Module mit gesellschaftswissenschaftlichen Bezügen geschieht im Rahmen von Kooperationsabkommen der beteiligten Fakultäten.

**Kompetenzen**

Das *Gesellschaftswissenschaftliche Hauptmodul* führt die Studierenden an aktuelle Forschungsbeiträge der unterschiedlichen gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen zur Beschreibung, Erklärung und Vermittlung gesellschaftlicher Probleme heran. Ziel des Moduls ist die Ausbildung von fachübergreifenden Kompetenzen, die zur selbständigen Erschließung gesellschaftswissenschaftlicher Themen, zum kritischen Umgang mit den Informationsquellen sowie zur didaktischen Reduktion von Forschungsergebnissen für die jeweilige Schulstufe befähigen.

Das *Seminar* vertieft die Kenntnis von Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und befähigt die Studierenden zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Gleichzeitig erwerben die Studierenden die Kompetenz, komplexe gesellschaftswissenschaftliche Themen und Zugriffe auf ihre didaktische Relevanz hin zu prüfen und für fachübergreifende stufenspezifische Lehr- und Lernprozesse aufzuarbeiten.

**Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)**

Zwei benotete Einzelleistungen

**Prüfungsformen**

Richten sich nach den Vorgaben der einzelnen Fakultäten. Im Seminar mit didaktischen Inhalten sollte in der Regel eine Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten geschrieben werden.

### Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Die Anforderungen für einen erfolgreichen Abschluss der Veranstaltungen richten sich nach den jeweilig geltenden Vorgaben der einzelnen Fachbereiche. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

### Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
Vorlesung	2	1	30	0	0	30
Übung	2	4	30	60	30	120
Seminar mit Didaktik	2	8	30	60	150	240
Gesamt	6	13	90	120	180	390

### Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss der Module der „Fachlichen Basis“.

### Modultyp und Verwendbarkeit

Das Gesellschaftswissenschaftliche Hauptmodul wird im Kernfach-Profil HRGe studiert.

### Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Richten sich nach den Vorgaben der einzelnen Fakultäten.

**Modultitel und Modulnummer**

Abschlussmodul (3.5)

**Lehrveranstaltungen des Moduls**

Übung

Seminar

**Modulverantwortliche(r)**

Einer der beiden Modulverantwortlichen der Hauptmodule Vormoderne und Moderne.

**Lehrinhalte**

Das Abschlussmodul entspricht einem weiteren Hauptmodul, jedoch ohne Vorlesung. Im *Seminar* aus einer Epoche bzw. einem Teilgebiet der Geschichte wird eine Bachelorarbeit angefertigt. Die Studierenden können die Epoche bzw. das Teilgebiet frei wählen und werden bei der Anfertigung der Arbeit von dem Seminarleiter betreut.

In der *Übung* werden ergänzend zu ausgewählten Einzelthemen Quellen und Forschungsliteratur besprochen.

**Kompetenzen**

Die Studierenden werden zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit befähigt. Sie erwerben Kompetenzen, die die Entwicklung einer forschungsadäquaten Fragestellung, die Rezeption und Einordnung von Sekundärliteratur und eine sinnvolle und kritische Auswertung historischer Quellen ermöglichen.

Mit ihrer Abschlussarbeit belegen die Studierenden ihre wissenschaftliche Qualifikation.

**Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)**

Eine benotete Einzelleistung

**Prüfungsformen**

In der *Übung* ist kein Leistungsnachweis vorgesehen.

Die im Rahmen des *Seminars* angefertigte *Bachelorarbeit* sollte einen Umfang von 30-35 Seiten haben. Sie wird von zwei Lehrenden begutachtet. Einer der Gutachter ist in der Regel einer der Veranstalter des Seminars.

Weitere Abschlussprüfungen (z.B. mündliche Prüfungen oder Klausuren) sind nicht vorgesehen.

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**

In allen Veranstaltungen des Moduls wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

**Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
<b>Übung</b>	2	4	30	90	0	120
<b>Seminar + BA-Arbeit*</b>	2	12	30	60	270	360
<b>Gesamt</b>	4	16	60	120	300	480

\*Das Abschlussmodul umfasst die Bachelorarbeit für die ein Arbeitsaufwand von 6 Wochen á 40 Stunden veranschlagt wird, weshalb diese Arbeit mit 8 Leistungspunkten bewertet wird.

**Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse**

Erfolgreicher Abschluss aller Module der Fachlichen Basis, der Profilbildung und eines Hauptmoduls.

**Modultyp und Verwendbarkeit**

Das Abschlussmodul wird in allen Kernfachprofilen bis auf das fachdidaktische Profil Grundschule studiert.

**Dauer des Moduls/Angebotsturnus**

In jedem Semester werden Hauptmodule angeboten, die als Abschlussmodul gewählt werden können.

**Modultitel und Modulnummer**

Abschlussmodul Sachunterricht (3.6)

**Lehrveranstaltungen des Moduls**

Seminar Sachunterricht

Seminar Sachunterricht

**Modulverantwortliche(r)**

Prof. Dr. Joachim Radkau

**Lehrinhalte**

Die Seminare *Sachunterricht* behandeln ausgewählte gesellschaftswissenschaftliche Themenfelder, die als Gegenstand des Sachunterrichts geeignet sind, und bearbeiten diese mit einem multiperspektivischen, interdisziplinären Zugriff Themenfelder im Hinblick auf ihre didaktische Umsetzung im Unterricht der Primarstufe. Sie beziehen sich auf „Dimensionen“ (Historisches, Politisches, Interkulturelles etc. Lernen), „Inhalte“ (exemplarische Inhalte des Sachunterrichts in einer Verzahnung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Zugänge unter Berücksichtigung von Fragen, Interessen und Bedürfnissen von Kindern) sowie „Methoden und Medien des Sachunterrichts“. Der sach- und schulstufenadäquate Medieneinsatz sowie die an den Bedürfnissen und am Erfahrungsraum von Kindern orientierte Auswahl von Themen und Methoden stehen ebenfalls im Mittelpunkt. In einem der beiden Seminare verfassen die Studierenden ihre Abschlussarbeit.

**Kompetenzen**

Das Modul vertieft gesellschaftswissenschaftliche Fragestellungen, die als Gegenstände des Sachunterrichts geeignet sind, und vermittelt die Befähigung zur Integration von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Vermittlungsformen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, für den Sachunterricht geeignete Themen, Medien, Methoden und Lernformen unter Berücksichtigung von Fragen, Interessen und Bedürfnissen von Kindern auszuwählen und beurteilen sowie in Vermittlungsprozessen anzuwenden.

In ihrer Abschlussarbeit zeigen die Studierenden, dass sie im Stande sind, diese Zusammenhänge an ausgewählten Gegenständen zu reflektieren, darzustellen und umzusetzen.

**Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)**

Drei benotete Einzelleistung

**Prüfungsformen**

In beiden Seminaren ist die Übernahme kleinerer Arbeiten (z. B. Kurzreferate) erforderlich. Die im Rahmen einer der beiden *Übungen* angefertigte *Bachelorarbeit* sollte einen Umfang von 30-35 Seiten haben. Sie wird von zwei Lehrenden begutachtet. Einer der Gutachter ist der Veranstalter des Seminars. Weitere Abschlussprüfungen (z.B. mündliche Prüfungen oder Klausuren) sind nicht vorgesehen.

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**

In allen Veranstaltungen des Moduls wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

**Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenzzeiten</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Aufwand für Prüfungen</b>	<b>Gesamtaufwand in Zeitstunden</b>
<b>Seminar Sachunterricht</b>	2	4	30	60	30	120
<b>Seminar Sachunterricht + BA-Arbeit</b>	2	12	30	60	270	360
<b>Gesamt</b>	4	16	60	120	300	480

\*Das Abschlussmodul umfasst die Bachelorarbeit für die ein Arbeitsaufwand von 6 Wochen á 40 Stunden veranschlagt wird, weshalb diese Arbeit mit 8 Leistungspunkten bewertet wird.

**Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse**

Erfolgreicher Abschluss aller Module der Fachlichen Basis, der Profilbildung und eines Hauptmoduls.

**Modultyp und Verwendbarkeit**

Das Abschlussmodul Sachunterricht wird nur im Kernfach Profil Grundschule studiert.

**Dauer des Moduls/Angebotsturnus**

Sachunterrichtsdidaktische Seminare werden in jedem Semester angeboten.

**Anlage zu § 1 Abs. 1 BPO: Fächerspezifische Bestimmungen für das Fach Geschichtswissenschaft vom 14. Januar 2005 mit Änderungen vom 1.9.2005**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 86 Abs. 1 und 94 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 14. März 2000 (GV. NRW. S. 190), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2004 (GV. NRW. S. 752) hat die Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie der Universität Bielefeld folgende Anlage zu § 1 Abs. 1 der Prüfungs- und Studienordnung für das Bachelorstudium (BPO) an der Universität Bielefeld vom 15. Juli 2002 (Verköndungsblatt der Universität Bielefeld - Amtliche Bekanntmachungen - Nr. 15 S. 184) erlassen:

1. **Bachelorgrad (§ 3 BPO)**  
Die Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie bietet das Fach Geschichte als Kernfach mit dem Abschluss "Bachelor of Arts (B.A.)" und als Nebenfach im Bachelorstudiengang an.
2. **Weitere Zugangsvoraussetzungen (§ 4 Abs. 2 BPO)**  
- entfällt -  
Erforderlich für ein erfolgreiches Studium des Faches Geschichte sind jedoch Kenntnisse in Englisch und Französisch. Französisch kann durch eine andere Fremdsprache ersetzt werden. Der Nachweis der Sprachkenntnisse erfolgt durch das Abiturzeugnis oder durch Bescheinigungen der Universität oder außeruniversitärer Einrichtungen, sofern diese Bescheinigungen als äquivalent anerkannt werden können. Fehlende Sprachvoraussetzungen müssen bis zum Ende des 3. Semesters nachgeholt werden. Sie sind Voraussetzung für die Teilnahme an Veranstaltungen der Hauptmodule "Vormoderne" und "Moderne" bzw. dem "Hauptmodul nach Wahl".  
Für einen fachwissenschaftlichen Masterabschluss werden darüber hinaus Kenntnisse in einer dritten Fremdsprache (bei einer Profilbildung in Alter oder Mittelalterlicher/Frühneuzeitlicher Geschichte vertiefte Kenntnisse in Latein) vorausgesetzt. Für einen Masterabschluss mit dem Berufsziel "Lehrkraft an Gymnasien und Gesamtschulen" ist das Lateinum Voraussetzung. Fehlende Sprachvoraussetzungen für den Masterstudiengang sollen vor Aufnahme des Masterstudiums nachgeholt werden.
3. **Studienbeginn (§ 5 BPO)**  
Das Studium des Faches Geschichte kann zum Winter- oder zum Sommersemester aufgenommen werden. Das Lehrangebot ist auf einen Studienbeginn im Wintersemester ausgerichtet. Ein Studienbeginn im Sommersemester kann zu eingeschränkten Wahlmöglichkeiten führen.
4. **Kombinationsmöglichkeiten (§ 7 Abs. 1 BPO)**  
Das Kernfach Geschichte muss mit einem anderen im Rahmen der BPO angebotenen Nebenfach kombiniert werden.
5. **Studium des Faches Geschichte als Kernfach (§§ 6-10 BPO)**

**5.1 Fachliche Basis (§ 8 Abs. 1 Satz 1 BPO)**

Nr.	Modul	LP	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Einzelleistungen			Voraussetzungen
					Benotet	Unbenotet	Relevant für BA-Note	
1.1	Orientierung <sup>1</sup>	5	4	1+2		1	Nein	
1.2	Grundmodul Antike	9	8	1		1	Nein	
1.3	Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit-Moderne <sup>2</sup>	18	16	1+2		2	Nein	
	Summe:	32	28			4	0	

<sup>1</sup> Das Modul "Orientierung" bietet den Studierenden Überblicke über Themen und Arbeitsfelder im geschichtswissenschaftlichen Studium sowie über mögliche Berufsfelder, die durch Wahl eines Studienprofils angestrebt werden.

<sup>2</sup> Das Grundmodul "Mittelalter/Frühe Neuzeit-Moderne" ist hinsichtlich seines Umfangs ungewöhnlich groß. Die Gründe hierfür liegen in dem besonderen Zuschnitt der Veranstaltungen, die anhand eines exemplarischen Themas epochenübergreifend in die Spezifik historischer Fragestellungen und Arbeitstechniken einführen und damit die Einheit der Disziplin für Studierende in der Anfangsphase des Studiums erfahrbar machen. Wichtigstes Lernziel der Grundmodule ist die Einführung in zentrale geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken. Insofern besitzen diese vorwiegend propädeutischen Charakter. Die Module der Fachlichen Basis werden daher nicht benotet. Die Studierenden erhalten jedoch eine nachrichtliche Bewertung ihrer Studienleistungen. Im Anschluss an das Grundmodul "Mittelalter/ Frühe Neuzeit-Moderne" erfolgt eine obligatorische Studienberatung für alle Studierenden, die der Entscheidungshilfe bei der Wahl eines Profil sowie der Unterstützung bei der Planung des weiteren Studiums dient. Das Nähere ist in der Studiengangsbeschreibung dargestellt.

## 5.2. Profile und individueller Ergänzungsbereich (§ 6 Abs. 3, § 8 Abs. 1 Satz 1, 3 BPO)

Die Profile im Bachelor-Studiengang Geschichtswissenschaft setzen sich aus einer Phase der Profilbildung, die im Anschluss an die fachliche Basis der berufsfeldbezogenen Profilierung des gewählten Studiengangs dient, und einer Abschlussphase, die der fachlichen Vertiefung dient, zusammen.

### 5.2.1. Fachwissenschaftliches Profil

#### 5.2.1.1 Profilbildung

Nr.	Modul	LP	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Einzelleistungen			Voraussetzungen
					Benotet	Unbenotet	Relevant für BA-Note	
2.1	Methodik	8	4	2	2		Ja	
2.2	Theorie	8	4	3	2		Ja	
2.3	Geschichte und Öffentlichkeit	12	8	3	2		Ja	Module der fachlichen Basis
	Zwischensumme:	28	16		6		6	

#### 5.2.1.2 Fachliche Vertiefung

Nr.	Modul	LP	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Einzelleistungen			Voraussetzungen
					Benotet	Unbenotet	Relevant für BA-Note	
3.1	Hauptmodul Vormoderne	13	6	4	2		Ja	Module der fachlichen Basis, Sprachnachweis
3.2	Hauptmodul Moderne	13	6	4 + 5	2		Ja	Module der fachlichen Basis, Sprachnachweis
3.7	Abschlussmodul mit Bachelorarbeit <sup>1</sup>	16	4	5 + 6	1		Ja	Module der fachlichen Basis, der Profilbildung und ein Hauptmodul
	Individueller Ergänzungsbereich <sup>2</sup>	18		6			Nein	
	Summe:	88	32		11		11	

<sup>1</sup> Von den 16 Leistungspunkten des Abschlussmoduls entfallen 8 Leistungspunkte auf die Bachelor-Arbeit.

<sup>2</sup> Im Individuellen Ergänzungsbereich können Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Universität frei gewählt werden. Dabei muss es sich nicht um Module im Sinne der BPO handeln. Die Fakultät empfiehlt, die Teile des Individuellen Ergänzungsbereichs, die in der Phase der Fachlichen Basis studiert werden, zur allgemeinen interdisziplinären Orientierung zu nutzen. Es wird empfohlen, die Teile des Individuellen Ergänzungsbereichs, die in die Phase der Fachlichen Vertiefung fallen, zu nutzen, um ein Teilgebiet der Geschichte (Alte Geschichte, Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Iberische und Lateinamerikanische Geschichte, Osteuropäische Geschichte, Geschlechtergeschichte, Sozialgeschichte, Wirtschaftsgeschichte) zu vertiefen, auf das sich Studierende in einem anschließenden fachwissenschaftlichen Masterstudium spezialisieren möchten.

### 5.2.2. Fachdidaktisches Profil Gymnasium und Gesamtschule

#### 5.2.2.1 Profilbildung

Nr.	Modul	LP	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Einzelleistungen			Voraussetzungen
					Benotet	Unbenotet	Relevant für BA-Note	
2.1	Methodik	8	4	2	2		Ja	
2.4	Theorie und Didaktik A <sup>1</sup>	8	4	3	2		Ja	
2.5	Fachdidaktik	12	8	3	2		Ja	Module der fachlichen Basis
	Zwischensumme:	28	16		6		6	

<sup>1</sup> Im Modul "Theorie und Didaktik A" thematisiert das „Grundseminar Geschichtsvermittlung“ Probleme der Geschichtskultur, des Geschichtsbewusstseins und der Geschichtsaneignung und bearbeitet damit zentrale didaktische Grundprobleme, die anschließend im Modul "Fachdidaktik" mit Praxisbezug konkretisiert werden.

### 5.2.2.2 Fachliche Vertiefung

Nr.	Modul	LP	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Einzelleistungen			Voraussetzungen
					Benotet	Unbenotet	Relevant für BA-Note	
3.1	Hauptmodul Vormoderne	13	6	4	2		Ja	Module der fachlichen Basis, Sprachnachweis
3.2	Hauptmodul Moderne	13	6	4 + 5	2		Ja	Module der fachlichen Basis, Sprachnachweis
3.7	Abschlussmodul mit Bachelorarbeit <sup>1</sup>	16	4	5 + 6	1		Ja	Module der fachlichen Basis, der Profilbildung und ein Hauptmodul
	Individueller Ergänzungsbereich <sup>2</sup>	18		6			Nein	
	Summe:	88	32		11		11	

<sup>1</sup> Von den 16 Leistungspunkten des Abschlussmoduls entfallen 8 Leistungspunkte auf die Bachelor-Arbeit.

<sup>2</sup> Im Individuellen Ergänzungsbereich können Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Universität frei gewählt werden. Dabei muss es sich nicht um Module im Sinne der BPO handeln.

### 5.2.3 Fachdidaktisches Profil Haupt- und Realschule

#### 5.2.3.1 Profilbildung

Nr.	Modul	LP	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Einzelleistungen			Voraussetzungen
					Benotet	Unbenotet	Relevant für BA-Note	
2.1	Methodik	8	4	2	2		Ja	
2.4	Theorie und Didaktik A <sup>1</sup>	8	4	3	2		Ja	
2.5	Fachdidaktik	12	8	3	2		Ja	Module der fachlichen Basis
	Zwischensumme:	28	16		6		6	

<sup>1</sup> Im Modul "Theorie und Didaktik A" thematisiert das "Grundseminar Geschichtsvermittlung" Probleme der Geschichtskultur, des Geschichtsbewusstseins und der Geschichtsaneignung und bearbeitet damit zentrale didaktische Grundprobleme, die im Modul "Fachdidaktik" mit Praxisbezug konkretisiert werden.

#### 5.2.3.2 Fachliche Vertiefung

Nr.	Modul	LP	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Einzelleistungen			Voraussetzungen
					Benotet	Unbenotet	Relevant für BA-Note	
3.6	Gesellschaftswissenschaftliches Hauptmodul <sup>1</sup>	13	6	4	2		Ja	Module der fachlichen Basis
3.1/ 3.2	Hauptmodul nach Wahl	13	6	4 + 5	2		Ja	Module der fachlichen Basis, Sprachnachweis
3.7	Abschlussmodul mit Bachelorarbeit <sup>2</sup>	16	4	5 + 6	1		Ja	Module der fachlichen Basis, der Profilbildung und ein Hauptmodul
	Individueller Ergänzungsbereich <sup>3</sup>	18		6			Nein	
	Summe:	88	32		11		11	

<sup>1</sup> Beim "Gesellschaftswissenschaftlichen Hauptmodul" handelt es sich entweder um ein hierfür eigens ausgewiesenes Hauptmodul der Abteilung Geschichtswissenschaft mit fächerübergreifenden Bezügen oder um ein analoges, entsprechend ausgewiesenes Modul der Fakultäten Soziologie oder Wirtschaftswissenschaft. Das Nähere ist in der Studiengangbeschreibung dargestellt.

<sup>2</sup> Von den 16 Leistungspunkten des Abschlussmoduls entfallen 8 Leistungspunkte auf die Bachelor-Arbeit.

- <sup>3</sup> Im Individuellen Ergänzungsbereich können Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Universität frei gewählt werden. Dabei muss es sich nicht um Module im Sinne der BPO handeln. Studierenden mit dem Berufsziel "Lehrkraft an Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen" wird dringend empfohlen, im Individuellen Ergänzungsbereich didaktische Grundlagenstudien in Deutsch oder Mathematik zu absolvieren, die zu den Voraussetzungen für die Erteilung des Ersten Staatsexamens in diesem Lehramt gehören.

## 5.2.4 Fachdidaktisches Profil Grundschule

### 5.2.4.1 Profilbildung

Nr.	Modul	LP	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Einzelleistungen			Voraussetzungen
					Benotet	Unbenotet	Relevant für BA-Note	
2.7	Einführungsmodul Gesellschaftslehre <sup>1</sup>	8	4	2 + 3	2		Ja	
2.6	Modul Didaktik des Sachunterrichts	8	4	3	2		Ja	Module der fachlichen Basis
2.5	Fachdidaktik	12	8	3	2		Ja	Module der fachlichen Basis
	Zwischensumme:	28	16		6		6	

- <sup>1</sup> Im „Einführungsmodul Gesellschaftslehre“ sind von den Studierenden entsprechend ausgewiesene Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Geschichte, Geographie, Politikwissenschaft, Sozialwissenschaft und Wirtschaftswissenschaft zu besuchen. Das Nähere ist in der Studiengangsbeschreibung dargestellt.

### 5.2.4.2 Fachliche Vertiefung

Nr.	Modul	LP	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Einzelleistungen			Voraussetzungen
					Benotet	Unbenotet	Relevant für BA-Note	
3.4	Hauptmodul Gesellschaftslehre I <sup>1</sup>	13	6	4	2		Ja	Module der fachlichen Basis
3.4	Hauptmodul Gesellschaftslehre II <sup>1</sup>	13	6	4 + 5	2			
3.8	Abschlussmodul <sup>2</sup>	16	4	6	2		Ja	Module der fachlichen Basis und der Profilbildung
	Individueller Ergänzungsbereich <sup>3</sup>	18		5 + 6			Nein	
	Summe:	88	32		12		12	

- <sup>1</sup> In den beiden „Hauptmodulen Gesellschaftslehre“ sind von den Studierenden entsprechend ausgewiesene Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Geschichte, Geographie, Politikwissenschaft, Sozialwissenschaft und Wirtschaftswissenschaft zu besuchen, wobei die beiden Hauptmodule aus zwei verschiedenen Disziplinen zu wählen sind oder mindestens eines der beiden Hauptmodule interdisziplinär angelegt sein muss. Das Nähere ist in der Studiengangsbeschreibung dargestellt.
- <sup>2</sup> Von den 16 Leistungspunkten des Abschlussmoduls entfallen 8 Leistungspunkte auf die Bachelor-Arbeit.
- <sup>3</sup> Im Individuellen Ergänzungsbereich können Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Universität frei gewählt werden. Dabei muss es sich nicht um Module im Sinne der BPO handeln. Studierenden mit dem Berufsziel "Lehrkraft an Grundschulen" wird dringend empfohlen, im Individuellen Ergänzungsbereich didaktische Grundlagenstudien in Deutsch oder Mathematik zu absolvieren, die zu den Voraussetzungen für die Erteilung des Ersten Staatsexamens in diesem Lehramt gehören.

## 5.3 Schlüsselqualifikationen

Die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen im Umfang von mindestens 4 Leistungspunkten erfolgt als integraler Bestandteil von hierfür gesondert ausgewiesenen Lehrveranstaltungen der fachlichen Module: im "Grundkurs Mittelalter/Frühe Neuzeit-Moderne" des "Grundmoduls Mittelalter/Frühe Neuzeit-Moderne", im "Praktikum" des Moduls "Geschichte und Öffentlichkeit" bzw. im "Praxisseminar Fachdidaktik" des Moduls "Fachdidaktik" sowie in den beiden Übungen des Moduls "Methodik". Das Nähere ist in der Studiengangsbeschreibung dargestellt.

## 5.4 Praxisstudien im fachwissenschaftlichen Profil

Das fachwissenschaftliche Profil des geschichtswissenschaftlichen Studiums umfasst verpflichtende Praxisstudien, welche die Berufsorientierung und den Berufseinstieg der Studierenden erleichtern sollen. Im Modul „Orientierung“ werden von den Studierenden aller Profile gemeinsam orientierende Praxisstudien im Umfang von 4 Leistungspunkten absolviert. In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über und eine Kurzvorstellung von Berufsfeldern geboten. Die Veranstaltung bietet den Studierenden Hintergrundinformationen zur Wahl eines Profils im Hinblick auf mögliche Berufsfelder. Das Nähere ist in der Studiengangsbeschreibung dargestellt.

Profilbezogene Praxisstudien sind Bestandteil des Moduls "Geschichte und Öffentlichkeit". Die Praxisanteile umfassen hier 8 Leistungspunkte.

#### 5.5 Praxisstudien in den fachdidaktischen Profilen

Die drei fachdidaktischen Profile des geschichtswissenschaftlichen Studiums umfassen verpflichtende Praxisstudien, welche die Berufsorientierung und den Berufseinstieg der Studierenden erleichtern sollen. Im Modul "Orientierung" werden von den Studierenden aller Profile gemeinsam orientierende Praxisstudien im Umfang von 4 Leistungspunkten absolviert. In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über und eine Kurzvorstellung von Berufsfeldern (einschließlich des Berufsfeld Schule) geboten. Die Veranstaltung bietet den Studierenden Hintergrundinformationen zur Wahl eines Profils im Hinblick auf mögliche Berufsfelder. Das Nähere ist in der Studiengangbeschreibung dargestellt. In der zweiten Studienphase werden profilbezogene Praxisstudien für die verschiedenen Schulstufen im Praxisseminar des Moduls "Fachdidaktik" in einem Umfang von 8 Leistungspunkten angeboten. Damit ergibt sich ein Gesamtvolumen von 12 Leistungspunkten für Praxisstudien.

#### 5.6 Fachdidaktische Studienanteile in den fachdidaktischen Kernfachprofilen

In den fachdidaktischen Profilen Gymn. und HRGe sind im Kernfach fachdidaktische Studien in den Modulen "Theorie und Didaktik A" im Umfang von 4 Leistungspunkten und 2 SWS sowie in den beiden Veranstaltungen des Moduls "Fachdidaktik" mit insgesamt 8 Leistungspunkten und 6 SWS integriert. Im fachdidaktischen Profil Grundschule sind fachdidaktische Studien im Kernfach in den Modulen "Fachdidaktik" und "Didaktik des Sachunterrichts" im Umfang von insgesamt 20 Leistungspunkten enthalten.

#### 5.7 Fächerspezifische Vorgaben Studium der Gesellschaftswissenschaften

Die Grundkurse in den Grundmodulen der Fachlichen Basis führen gemäß der Bielefelder Konzeption von Geschichtswissenschaft in systematische gesellschaftsgeschichtliche Fragestellungen und Arbeitstechniken ein. Mit dieser Konzeption, die die Bearbeitung geschichtswissenschaftlicher Themen mit sozialwissenschaftlichen Begriffen und Theorien einschließt, integrieren die Grundkurse in einem exemplarischen Zugriff die Behandlung übergreifender gesellschaftswissenschaftlicher Fragestellungen mit fachspezifischen geschichtswissenschaftlichen Themen. Damit bieten die Grundmodule für das fachdidaktische Profil HRGe ein Angebot zu „Grundlagen der Gesellschaftswissenschaften“, das „Studien im gewählten Fach“ integriert mit einem Gesamtumfang von 24 SWS. Im fachdidaktischen Profil Grundschule bieten die Grundmodule ein Angebot zu „Grundlagen der Gesellschaftswissenschaften“ und gleichzeitig zu „Studien im Leitfach“ im Umfang von insgesamt 24 SWS.

Die Module „Fachdidaktik“ und „Theorie und Didaktik A“ des fachdidaktischen Kernfachprofils HRGe (zusammen 12 SWS) behandeln die „Didaktik des gewählten Faches“. Da im Theorie-seminar des Moduls "Fachdidaktik" eine theoretische Fundierung der Fachdidaktik durch ein Aufgreifen grundsätzlicher, fächerübergreifender Fragen zur Vermittlung geistes- und kulturwissenschaftlicher Probleme erfolgt, bietet das Modul "Fachdidaktik" für das fachdidaktische Profil Grundschule zugleich ein Angebot zur "Didaktik des gewählten Lernbereichs", das durch das Modul "Didaktik des Sachunterrichts" ergänzt wird (zusammen 10 SWS).

Das "Gesellschaftswissenschaftliche Hauptmodul" thematisiert interdisziplinäre Fragen und behandelt diese anhand eines ausgewählten gesellschaftspolitischen Problems. Damit bietet das "Gesellschaftswissenschaftliche Hauptmodul" "Fachstudien mit fachübergreifenden Bezügen" für Studierende des fachdidaktischen Profils HRGe.

Im fachdidaktischen Profil Grundschule werden "Studien in den Themenbereichen des Sachunterrichts" in den Einführungsmodulen und den beiden "Hauptmodulen Gesellschaftslehre" angeboten, die entweder aus zwei unterschiedenen gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen besucht oder mit explizit interdisziplinärer Ausrichtung angeboten werden (Volumen 34 SWS).

### 6. Studium des Faches Geschichte als Nebenfach (§§ 6 - 10 BPO)

#### 6.1. Fachliche Basis (§ 8 Abs. 1 Satz 1 BPO)

Nr.	Modul	LP	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Einzelleistungen			Voraussetzungen
					Benotet	Unbenotet	Relevant für BA-Note	
1.2	Grundmodul Antike	9	7	1		1	Nein	
1.3	Grundmodul Mittelalter/ Frühe Neuzeit-Moderne	18	16	2+3	2		Ja <sup>1</sup>	
	Summe:	27	23		2	1		

<sup>1</sup> Das Grundmodul "Mittelalter/Frühe Neuzeit-Moderne" wird in den Nebenfachprofilen 6.2.3 und 6.2.4 benotet und fließt in die Bachelornote ein. Im fachwissenschaftlichen Profil sowie dem fachdidaktischen Profil Gymnasium und Gesamtschulen erfolgt eine nachrichtliche Bewertung der Studienleistungen, die nicht in die BA-Note einfließt.

## 6.2 Profile (§ 8 Abs. 1 Satz 1 BPO)

### 6.2.1 Fachwissenschaftliches Profil

#### 6.2.1.1 Profilbildung

Nr.	Modul	LP	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Einzelleistungen			Voraussetzungen
					Benotet	Unbenotet	Relevant für BA-Note	
2.1	Methodik	8	4	4-5	2		Ja	
2.2	Theorie	8	4	4-5	2		Ja	
	Zwischensumme:	16	8		4		4	

#### 6.2.1.2 Fachliche Vertiefung

Nr.	Modul	LP	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Einzelleistungen			Voraussetzungen
					Benotet	Unbenotet	Relevant für BA-Note	
3.1/ 3.2	Hauptmodul nach Wahl	13	6	6	2		Ja	Module der fachlichen Basis, Sprachnachweis
	Wahlfreier Bereich	4	2	6			Nein	
	Summe:	33	16		6		6	

### 6.2.2. Fachdidaktisches Profil Gymnasium und Gesamtschule

#### 6.2.2.1 Profilbildung

Nr.	Modul	LP	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Einzelleistungen			Voraussetzungen
					Benotet	Unbenotet	Relevant für BA-Note	
2.1	Methodik	8	4	4-5	2		Ja	
2.8	Theorie und Didaktik B	12	6	4-5	3		Ja	Module der fachlichen Basis
	Zwischensumme:	20	10		5		4	

#### 6.2.2.2 Fachliche Vertiefung

Nr.	Modul	LP	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Einzelleistungen			Voraussetzungen
					Benotet	Unbenotet	Relevant für BA-Note	
3.1/ 3.2	Hauptmodul nach Wahl	13	6	6	2		Ja	Module der fachlichen Basis, Sprachnachweis
	Summe:	33	16		7		6	

### 6.2.3. Fachdidaktisches Profil Haupt- und Realschule

#### 6.2.3.1 Profilbildung

Nr.	Modul	LP	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Einzelleistungen			Voraussetzungen
					Benotet	Unbenotet	Relevant für BA-Note	
2.1	Methodik	8	4	4-5	2		Ja	
2.8	Theorie und Didaktik B	12	6	4-5	3		Ja	Module der fachlichen Basis
	Zwischensumme:	20	10		5		4	

### 6.2.3.2 Fachliche Vertiefung

Nr.	Modul	LP	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Einzelleistungen			Voraussetzungen
					Benotet	Unbenotet	Relevant für BA-Note	
3.3	Hauptmodul mit Didaktik <sup>1</sup>	13	6	6	2		Ja	Module der fachlichen Basis, Sprachnachweis
	Summe:	33	16		7		6	

<sup>1</sup> Die Studierenden können das Modul unter den entsprechend ausgewiesenen Hauptmodulen aller drei Epochen frei wählen. Gegenstand des Seminars im „Hauptmodul mit Didaktik“ ist die didaktische Reduktion eines fachwissenschaftlichen Themas für den Schulunterricht der entsprechenden Schulstufe. Das Nähere ist in der Studiengangsbeschreibung dargestellt.

### 6.2.4. Fachdidaktisches Profil Grundschule

#### 6.2.4.1 Profilbildung

Nr.	Modul	LP	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Einzelleistungen			Voraussetzungen
					Benotet	Unbenotet	Relevant für BA-Note	
2.7	Einführungsmodul Gesellschaftslehre <sup>1</sup>	8	4	4-5	2		Ja	
2.9	Theorie und Didaktik C	12	6	4-5	3		Ja	Module der fachlichen Basis
	Zwischensumme:	20	10		5		4	

<sup>1</sup> In diesem Modul sind von den Studierenden entsprechend ausgewiesene Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Geschichte, Politikwissenschaft und Soziologie zu besuchen. Das Nähere ist in der Studiengangsbeschreibung dargestellt

#### 6.2.4.2 Fachliche Vertiefung

Nr.	Modul	LP	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Einzelleistungen			Voraussetzungen
					Benotet	Unbenotet	Relevant für BA-Note	
3.5	Hauptmodul Gesellschaftslehre mit Didaktik <sup>1</sup>	13	6	6	2		Ja	Module der fachlichen Basis
	Summe:	33	18		7		6	

<sup>1</sup> Beim „Hauptmodul Gesellschaftslehre mit Didaktik“ handelt es sich entweder um ein hierfür eigens ausgewiesenes Hauptmodul der Abteilung Geschichtswissenschaft mit fächerübergreifenden Bezügen oder um ein analoges, entsprechend ausgewiesenes Modul der Fakultäten Soziologie oder Wirtschaftswissenschaft. Gegenstand des Seminars im „Hauptmodul Gesellschaftslehre mit Didaktik“ ist die didaktische Reduktion eines fachwissenschaftlichen Themas für den Schulunterricht der entsprechenden Schulstufe. Das Nähere ist in der Studiengangsbeschreibung dargestellt.

### 6.3 Fachdidaktische Studienanteile in den fachdidaktischen Nebenfachprofilen

In den fachdidaktischen Profilen HRGe und Grundschule des Nebenfachs werden fachdidaktische Studien in den Modulen „Theorie und Didaktik B“ bzw. „Theorie und Didaktik C“ in einem Gesamtvolumen von 6 SWS sowie in den Hauptmodulen im Umfang von 2 SWS (durch gesonderte Betreuung und Prüfungsleistungen) angeboten.

### 6.4 Fächerspezifische Vorgaben Studium der Gesellschaftswissenschaften

Im fachdidaktischen Nebenfachprofil HRGe werden gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen und Studien im gewählten Fach in den beiden Grundmodulen im Umfang von 24 SWS angeboten. Fachdidaktische Studienanteile werden hier in den Modulen „Theorie und Didaktik B“ im Umfang von 6 SWS sowie im „Hauptmodul mit Didaktik“ im Umfang von 2 SWS angeboten. Vertiefende Fachstudien mit fachübergreifenden Bezügen werden im Hauptmodul sowie im Modul Methodik, das Fragen der Anwendbarkeit von Methoden der systematischen Nachbarwissenschaften (Soziologie, Ökonomie etc.) in der Geschichtswissenschaft diskutiert und erprobt, im Umfang von insgesamt 6 SWS studiert.

Im fachdidaktischen Nebenfachprofil Grundschule werden gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen und Studien im gewählten Fach in den beiden Grundmodulen im Umfang von 24 SWS angeboten. Fachdidaktische Studienanteile werden hier in den Modulen „Theorie und Didaktik C“ im Umfang von 6 SWS sowie im „Hauptmodul Gesellschaftslehre mit Didaktik“ im Umfang von 2 SWS angeboten. Vertiefende Studien in Themenbereichen des Sachunterrichts werden im Einführungsmodul Gesellschaftslehre im Umfang von 4 SWS sowie im „Hauptmodul Gesellschaftslehre mit Didaktik“ im Umfang von weiteren 4 SWS studiert.

**7. Nähere Angaben zu Leistungspunkten und Einzelleistungen (§ 9 Abs. 2, § 10 BPO)**

(1) Leistungspunkte im Fach Geschichte werden durch regelmäßige Teilnahme an einem Lehrangebot, durch aktive Teilnahme, die die Anfertigung von Aufgaben zu Übungszwecken einschließt, und/oder durch benotete bzw. unbenotete Einzelleistungen erworben.

(2) Aufgaben zu Übungszwecken können die Anfertigung eines Sitzungsprotokolls, Abstracts kurzer Texte, ein vorbereiteter kleiner Sitzungsbeitrag, Anwendungsaufgaben usw. sein.

(3) Einzelleistungen werden in der Regel in einer der folgenden Formen erbracht:

- Hausarbeiten im Umfang von ca. 10-15 Seiten im Rahmen der Grundmodule und von ca. 20-25 Seiten im Rahmen der Hauptmodule,
- Referate mit Thesenpapier von 1 bis 3 Seiten,
- Klausuren von mindestens 1 bis höchstens 2 Stunden Dauer und
- Mündliche Prüfungen von bis zu einer halben Stunde Dauer.

Das Nähere ist in der Studiengangsbeschreibung dargestellt.

Weitere Formen, insbesondere solche für den Nachweis von Schlüsselqualifikationen einschließlich Medienkompetenz sind möglich.

Der Arbeitsaufwand und die Qualifikationsanforderungen müssen vergleichbar sein.

(4) Die Bachelorarbeit ist eine schriftliche Ausarbeitung. Sie wird von einer prüfungsberechtigten Person der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie ausgegeben und von dieser und einer weiteren prüfungsberechtigten Person bewertet. Der oder die Studierende kann Vorschläge für das Thema und die weitere prüfende Person machen. Die Bearbeitungszeit bemisst sich nach einem Arbeitsaufwand von sechs Wochen. Der Umfang der Bachelorarbeit soll ca. 30-35 Seiten betragen. Die Arbeit ist in dreifacher schriftlicher Ausfertigung und in einfacher elektronischer Ausfertigung fristgerecht abzugeben.

Gruppenarbeiten sind für bis zu drei beteiligte Studierende möglich. Der Umfang der Arbeit erhöht sich entsprechend. In der Bachelorarbeit sind die individuellen Anteile kenntlich zu machen und individuell zu benoten.

(5) Nicht fristgerecht erbrachte Leistungen gelten als nicht erbracht.

**8. Inkrafttreten und Geltungsbereich**

(1) Diese Fächerspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach ihrer Bekanntgabe im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld - Amtliche Bekanntmachungen - in Kraft. Sie gelten für alle Studierenden, die sich ab dem Wintersemester 2004/2005 für einen Bachelorstudiengang mit dem Fach Geschichtswissenschaft eingeschrieben haben. Gleichzeitig tritt die Anlage zu § 1 Abs. 1 BPO: Fächerspezifische Bestimmungen für das Fach Geschichtswissenschaft vom 21. Mai 2003 (Verkündungsblatt der Universität Bielefeld - Amtliche Bekanntmachungen - Jg. 32 Nr. 10 S. 104) außer Kraft; Absatz 2 bleibt unberührt.

(2) Studierende, die vor dem Wintersemester 2004/2005 an der Universität Bielefeld für einen Bachelorstudiengang mit dem Fach Geschichtswissenschaft eingeschrieben waren, können dieses Fach bis zum Ende des Wintersemesters 2007/2008 auf der Grundlage der Anlage zu § 1 Abs. 1 BPO: Fächerspezifische Bestimmungen für das Fach Geschichtswissenschaft vom 21. Mai 2003 (Verkündungsblatt der Universität Bielefeld - Amtliche Bekanntmachungen - Jg. 32 Nr. 10 S. 104) abschließen. Mit Beginn des Sommersemesters 2008 gelten auch für die in Satz 1 genannten Studierenden diese Fächerspezifischen Bestimmungen. Über die Anrechnung bis zu diesem Zeitpunkt bereits erbrachter Studien- und Prüfungsleistungen im Fach Geschichtswissenschaft entscheidet die Dekanin oder der Dekan der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie.

(3) Auf Antrag der oder des Studierenden werden diese Fächerspezifischen Bestimmungen auch auf Studierende gemäß Absatz 2 angewandt. Der Antrag ist unwiderruflich.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses der Fakultätskonferenz der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie der Universität Bielefeld vom 22. Dezember 2004.

Bielefeld, den 14. Januar 2005

Der Rektor  
der Universität Bielefeld  
Universitätsprofessor Dr. Dieter Timmermann

### Übersicht 1: Module und Lehrveranstaltungen in den verschiedenen Kernfachprofilen Geschichtswissenschaft

	Fachwissenschaftliches Profil		Fachdidaktisches Profil (Gymn.)		Fachdidaktisches Profil (HRGe)		Fachdidaktisches Profil (Grundschule)		
	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	
Fachliche Basis	<b>1.1 Orientierung</b>								
	Einführungskurs Geschichtsw.	1	2	Einführungskurs Geschichtsw.	1	2	Einführungskurs Geschichtsw.	1	2
	Orientierende Praxistudien	4	2	Orientierende Praxistudien	4	2	Orientierende Praxistudien	4	2
	<b>1.2 Grundmodul Antike</b>								
	Vorlesung	1	2	Vorlesung	1	2	Vorlesung	1	2
	Grundkurs + Tutorium	8	6	Grundkurs + Tutorium	8	6	Grundkurs + Tutorium	8	6
	<b>1.3 Grundmodul MA/FNZ-Moderne</b>								
	Vorlesung	1	2	Vorlesung	1	2	Vorlesung	1	2
	Vorlesung	1	2	Vorlesung	1	2	Vorlesung	1	2
	Grundkurs + Tutorium	8	6	Grundkurs + Tutorium	8	6	Grundkurs + Tutorium	8	6
Grundkurs + Tutorium	8	6	Grundkurs + Tutorium	8	6	Grundkurs + Tutorium	8	6	
Profildidaktik	<b>2.3 Modul Geschichte u. Öffentlichkeit</b>								
	Übung Gesch. u. Öffentlichkeit	4	2	Theorieseminar Fachdidaktik	4	2	Theorieseminar Fachdidaktik	4	2
	Praktikum	8	6	Praxisseminar Fachdidaktik	8	6	Praxisseminar Fachdidaktik	8	6
	<b>2.1 Modul Methodik</b>								
	Sprache	4	2	Sprache	4	2	Sprache	4	2
	Methodik	4	2	Methodik	4	2	Methodik	4	2
	<b>2.2 Theoriemodul</b>								
	Grundsem. Theorien in der G.	4	2	Grundsem. Theorien in der G.	4	2	Grundsem. Theorien in der G.	4	2
	Grundseminar Historiographie	4	2	Grundsem. Geschichtsvermittl.	4	2	Grundsem. Geschichtsvermittl.	4	2
	Fachliche Vertiefung	<b>3.1 Hauptmodul Vormoderne</b>							
Vorlesung		1	2	Vorlesung	1	2	Vorlesung (Soz. oder Gesch.)	1	2
Übung		4	2	Übung	4	2	Übung (Soz. oder Gesch.)	4	2
Seminar		8	2	Seminar	8	2	Seminar (Soz. oder Gesch.)	8	2
<b>3.2 Hauptmodul Moderne</b>									
Vorlesung		1	2	Vorlesung	1	2	Vorlesung (Soz. oder Gesch.)	1	2
Übung		4	2	Übung	4	2	Übung (Soz. oder Gesch.)	4	2
Seminar		8	2	Seminar	8	2	Seminar (Soz. oder Gesch.)	8	2
<b>3.7 Abschlussmodul</b>									
Übung		4	2	Übung	4	2	Übung (Soz. oder Gesch.)	4	2
Seminar	12	2	Seminar	12	2	Seminar (Soz. oder Gesch.)	12	2	
<b>Wahlfreier Bereich</b>	18	10	<b>Wahlfreier Bereich</b>	18	10	<b>Wahlfreier Bereich</b>	18	10	
Summe	120	70	Summe	120	70	Summe	120	70	

Summe

## Übersicht 2: Module und Lehrveranstaltungen in Modulen in den verschiedenen Nebenfachprofilen Geschichtswissenschaft

	Fachwissenschaftliches Profil		Fachdidaktisches Profil (Gymn.)		Fachdidaktisches Profil (HRGe)		Fachdidaktisches Profil (Grundschule)	
	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS
Fachliche Basis	1.2 Grundmodul Antike		1.2 Grundmodul Antike		1.2 Grundmodul Antike		1.2 Grundmodul Antike	
	Vorlesung	1 2	Vorlesung	1 2	Vorlesung	1 2	Vorlesung	1 2
	Grundkurs + Tutorium	8 6	Grundkurs + Tutorium	8 6	Grundkurs + Tutorium	8 6	Grundkurs + Tutorium	8 6
	1.3 Grundmodul MA/FNZ-Moderne		1.3 Grundmodul MA/FNZ-Moderne		1.3 Grundmodul MA/FNZ-Moderne		1.3 Grundmodul MA/FNZ-Moderne	
	Vorlesung	1 2	Vorlesung	1 2	Vorlesung	1 2	Vorlesung	1 2
	Vorlesung	1 2	Vorlesung	1 2	Vorlesung	1 2	Vorlesung	1 2
	Grundkurs + Tutorium	8 6	Grundkurs + Tutorium	8 6	Grundkurs + Tutorium	8 6	Grundkurs + Tutorium	8 6
	Grundkurs + Tutorium	8 6	Grundkurs + Tutorium	8 6	Grundkurs + Tutorium	8 6	Grundkurs + Tutorium	8 6
	2.2 Theoriemodul		2.8 Theorie und Didaktik B		2.8 Theorie und Didaktik B		2.9 Theorie und Didaktik C	
	Grundsem. Theorien in der G.	4 2	Theorieseminar Fachdidaktik	4 2	Theorieseminar Fachdidaktik	4 2	Theorieseminar Fachdidaktik	4 2
Profibildung	Grundsem. Historiographie	4 2	Grundsem. Theorien in der G.	4 2	Grundsem. Theorien in der G.	4 2	Einf. Didaktik d. Sachunterrichts	4 2
	2.1 Methodik		2.1 Methodik		2.1 Methodik		2.7 Einführungsmodul Gesellschaftsl.	
	Sprache	4 2	Sprache	4 2	Sprache	4 2	Übung (Soz. oder Gesch.)	4 2
	Methodik	4 2	Methodik	4 2	Methodik	4 2	Übung (Soz. oder Gesch.)	4 2
	3.1/3.2 Hauptmodul nach Wahl		3.1/3.2 Hauptmodul nach Wahl		3.3 Hauptmodul mit Didaktik		3.5 Hauptmodul Gesellschaftsl. m. Did.	
	Vorlesung	1 2	Vorlesung	1 2	Vorlesung	1 2	Vorlesung	1 2
	Übung	4 2	Übung	4 2	Übung	4 2	Übung	4 2
	Seminar	8 2	Seminar	8 2	Seminar mit Didaktik	8 2	Seminar mit Didaktik	8 2
	<b>Wahlfreier Bereich</b>		<b>Wahlfreier Bereich</b>		<b>Wahlfreier Bereich</b>		<b>Wahlfreier Bereich</b>	
	4	2	4	2	4	2	4	2
Summe	60	40	60	40	60	40	60	40

### Übersicht 3: Studienverlauf – Studienleistungen des Kernfachs (in Leistungspunkten) verteilt auf Studiensemester (Musterstundenplan)

Semester	Fachwissenschaftliches Profil	Fachdidakt. Profil Gymn.	Fachdidakt. Profil HRGe	Fachdidakt. Profil Grundschule
1	Einführungskurs	1	Einführungskurs	1
	Grundmodul Antike	9	Grundmodul Antike	9
	Grundmodul MA/FNZ-Moderne	9	Grundmodul MA/FNZ-Moderne	9
2	Orientierende Praxisstudien	4	Orientierende Praxisstudien	4
	Modul Methodik	8	Modul Methodik	8
	Theoriemodul	8	Theorie u. Didaktik A	4
3	Modul Geschichte und Öffentlichkeit	12	Modul Fachdidaktik	8
	Hauptmodul	13	Gesellschaftswissen. HM	13
	Hauptmodul	5	Hauptmodul	5
4	Abschlussmodul	12	Abschlussmodul	12
	Wahlfreier Bereich	4	Wahlfreier Bereich	4
5	Abschlussmodul	12	Abschlussmodul	12
	Wahlfreier Bereich	4	Wahlfreier Bereich	4
6	Abschlussmodul	18	Abschlussmodul	18
	Wahlfreier Bereich	4	Wahlfreier Bereich	4
6	Abschlussmodul	18	Abschlussmodul	18
	Wahlfreier Bereich	4	Wahlfreier Bereich	4